

Installieren und Bereitstellen von Adobe Experience Manager Forms on JEE für WebSphere



AEM 6.2 Forms

Rechtliche Hinweise

Rechtliche Hinweise finden Sie unter <https://helpx.adobe.com/de/legal/legal-notices.html>.

Inhaltsverzeichnis

Kapitel: 1 Informationen zu diesem Dokument	1
Zielgruppe dieses Dokuments	1
Konventionen in diesem Handbuch	2
Zusätzliche Informationen	3
Kapitel: 2 Einführung in Installation, Konfiguration und Bereitstellung	4
Übersicht über Installation, Konfiguration und Bereitstellung	4
Aufgaben für Konfiguration und Bereitstellung auswählen	5
Automatische oder manuelle Konfiguration	5
Checklisten für die Installation, Konfiguration und Bereitstellung von AEM Forms on JEE	6
Checkliste für die automatische Installation und Bereitstellung	6
Checkliste für die manuelle Installation und Bereitstellung	7
Kapitel: 3 AEM Forms-Module installieren	8
Bevor Sie beginnen	8
Installationsübersicht	8
Überprüfen des Installationsprogramms	8
Identifizieren Sie die Version des konfigurierten CRX-Repositorys	9
Überlegungen zur Installation	10
Installationspfade	10
Temporäre Ordner	10
Auf einer Windows-Testplattform unter Linux oder UNIX installieren	11
Umgebungsvariable JAVA_HOME konfigurieren	11
Allgemeine Hinweise zur Installation	11
Installieren von AEM Forms auf JEE	12
Nächste Schritte	14

Kapitel: 4 AEM Forms für die Bereitstellung konfigurieren	15
Überlegungen zum Konfigurieren und Bereitstellen von AEM Forms auf JEE	15
Allgemeine Überlegungen:	15
Befehlszeilenschnittstelle im Vergleich zur grafischen Benutzeroberfläche von Configuration Manager	16
Überlegungen zu WebSphere Application Server	17
Überlegungen beim Konfigurieren von AEM Forms on JEE-Serverclustern	18
Datum, Uhrzeit und Zeitzone einstellen	18
Überlegungen zum Aktualisieren des Repository	18
AEM Forms on JEE - Vorkonfigurationsaufgabe	18
AEM Forms on JEE konfigurieren und bereitstellen	19
AEM Forms konfigurieren	19
CRX konfigurieren	21
(Nur Remote-Host) CRX-Konfigurationsübersicht	22
Acrobat für PDF Generator konfigurieren	22
Konfigurationsübersicht	22
Anwendungsserver und -datenbank konfigurieren	22
EAR-Dateien für Installation Verification Sample (IVS) wählen	24
AEM Forms on JEE-EARsbereitstellen	24
AEM Forms on JEE-Datenbank initialisieren	25
Central Migration Bridge-Dienst bereitstellen	26
AEM Forms on JEE-Komponenten bereitstellen	26
AEM Forms-Komponenten konfigurieren	27
Connector für EMC Documentum konfigurieren [®]	27
Connector für IBM [®] Content Manager konfigurieren	27
Connector für IBM [®] FileNet konfigurieren	28
Connector für Microsoft [®] SharePoint [®] konfigurieren	29
Forms-Server für native Dateikonvertierungen konfigurieren	29
Systembereitschaftstest für PDF Generator	29
Konfigurieren von Acrobat Reader DC Extensions	30
Zusammenfassung und weitere Schritte	30
Kapitel: 5 Aufgaben nach der Bereitstellung	31
Allgemeine Aufgaben	31
Konfigurieren Sie den Serialisierungsagenten	31
Systemabbildsicherung durchführen	31
Konfigurieren Sie die URL und die Portnummer für das Client-SDK	32
Anwendungsserver neu starten	32
Bereitstellung überprüfen	32
Zugriff auf Webanwendungen von Modulen	36
Auf die Acrobat Reader Extensions-Webanwendung zugreifen	37
Zugriff auf Arbeitsbereich	37
Zugriff auf HTML-Arbeitsbereich	37
Zugriff auf Forms Manager	37
Zugriff auf PDF Generator-Webanwendung	38

Zugriff auf Document Security	38
Zugriff auf User Management	39
Autoren- und Veröffentlichungsinstanzen konfigurieren	39
Im Autorenmodus ausgeführte Instanz konfigurieren	39
Im Veröffentlichungsmodus ausgeführte Instanz konfigurieren	39
Kommunikation zwischen der Instanz im Autorenmodus und der Instanz im Veröffentlichungsmodus	41
IPv6-Implementierung konfigurieren	43
Japanische Schriftarten für Adobe Reader installieren	43
Konfigurieren von PDF Generator	44
Umgebungsvariablen	44
Konfigurieren des Anwendungsservers für die Verwendung eines HTTP-Proxyservers	45
Einrichten von Adobe PDF Printer als Standarddrucker	46
Acrobat konfigurieren Professional (nur Windows-basierte Computer)	46
Installieren ostasiatischer Zeichen unter Windows Server 2003	48
Hinzufügen von Schriftarten zu PDF Generator	48
„HTML in PDF“-Konvertierungen konfigurieren	50
Netzwerkdrucker-Client installieren	52
Einstellungen für den Zugriffsschutz ändern	54
Leistungsparameter für überwachte Ordner	55
PDF-Konvertierung für Microsoft Word-Dokument mit geschützten Feldern aktivieren	56
Abgeschlossen einrichtung for Dokumentsicherheit	56
LDAP-Zugriff konfigurieren	57
User Management konfigurieren (lokale Domäne)	57
User Management mit LDAP konfigurieren (Unternehmensdomäne)	57
FIPS-Modus aktivieren	58
FIPS-Modus aktivieren oder deaktivieren	59
Einstellungen für eine digitale HTML-Signatur konfigurieren	59
CSIV2 Inbound Transport konfigurieren	60
Connector für EMC Documentum konfigurieren	60
Connector für EMC Documentum konfigurieren	60
XDP-MIME-Format in einem Documentum-Repository erstellen	64
Unterstützung für mehrere Verbindungsbroker hinzufügen	66
XDP-MIME-Format in einem Documentum-Repository erstellen	66
XDP-Format unter Documentum Content Server mithilfe von Documentum Administrator erstellen	66
Dienst „Connector für EMC Documentum“ für die Verwendung eines Documentum-Administrators konfigurieren	67
Konfigurieren von Connector für IBM Content Manager	68
Connector für IBM Content Manager konfigurieren	68
Verbindung mit Anmeldemodus „Anmeldeinformationen aus Prozesskontext verwenden“ herstellen	70
Connector for IBM FileNet konfigurieren	72
Content Repository Connector-Dienst konfigurieren	78

Kapitel: 6 Erweiterte Konfiguration für Produktionssysteme	79
Poolgröße für Output und Forms konfigurieren	79
PoolMax-Wert ändern	79
PDF Generator	80
EJB-Poolgröße konfigurieren	80
CIFS unter Windows aktivieren	81
NetBIOS über TCP/IP aktivieren	81
Zusätzliche IP-Adressen hinzufügen	81
Deaktivieren von SMB über NetBIOS-Registrierung (nur Windows Server 2003)	82
Datei- und Druckerfreigabe unter Windows Server 2008 deaktivieren	82
Datei- und Druckerfreigabe deaktivieren (nur Windows Server 2012)	82
Kapitel: 7 Anhang - Installieren der Befehlszeilenschnittstelle	83
Übersicht	83
Installieren von AEM Forms auf JEE	83
Fehlerprotokolle	85
AEM Forms on JEE im Konsolenmodus deinstallieren	85
Kapitel: 8 Anhang – Configuration Manager-Befehlszeilenschnittstelle	87
Reihenfolge der Vorgänge	87
Eigenschaftendatei für die Befehlszeilenschnittstelle	88
Allgemeine Konfigurationseigenschaften	89
Allgemeine Eigenschaften	89
AEM Forms auf JEE-Eigenschaften konfigurieren.	92
Anwendungsservereigenschaften konfigurieren oder überprüfen	93
AEM Forms on JEE-EARs-Eigenschaften bereitstellen	96
AEM Forms on JEE-EARs-Eigenschaften initialisieren	97
AEM Forms auf JEE-Komponenten bereitstellen	97
Hinzufügen eines Administratorbenutzers für PDF Generator	98
Connector für IBM Content Manager konfigurieren	99
Connector für IBM FileNet konfigurieren	100
Connector für EMC Documentum konfigurieren	102
Connector für Microsoft SharePoint konfigurieren	103
Befehlszeilenschnittstelle verwenden	104
Verwendungsbeispiele	111
Configuration Manager CLI-Fehlerprotokolle	111
Nächste Schritte	111
Kapitel: 9 Anhang – Manuelles Konfigurieren von WebSphere	112
Ordnerberechtigungen festlegen	112
Speicherort der extrahierten Dateien ändern	113
JVM-Argumente konfigurieren	113
JVM-Argumente konfigurieren	113
Konfigurieren der WebSphere-Zeilimiteinstellungen	114

Transaktionszeitlimit konfigurieren	115
CORBA-Zeitlimit erhöhen	115
SOAP-Anforderungszeitlimit erhöhen	116
Einschränkung für PDF Generator konfigurieren	117
AEM Forms on JEE-Datenbankverbindung konfigurieren	118
J2C-Authentifizierung für die Datenquelle konfigurieren	118
Verbindung zur DB2-Datenbank konfigurieren	119
Verbindung zur Oracle-Datenbank konfigurieren	125
Verbindung zur SQL Server-Datenbank konfigurieren	130
Nächster Schritt	137
Kapitel: 10 Manuelles Bereitstellen auf WebSphere	138
Informationen zur Bereitstellung von AEM Forms on JEE-Modulen	138
Übersicht der bereitstellbaren Komponenten	139
Bereitstellen unter WebSphere	139
Bereitstellen der EAR-Dateien	139
Anwendung starten	140
Starten einer Anwendung unter WebSphere	140
Configuration Manager starten, um AEM Forms für die Bereitstellung zu konfigurieren	140
Kapitel: 11 Anhang – Konfigurieren von Connector für Microsoft SharePoint auf dem SharePoint-Server	141
Installation und Konfiguration	141
Systemanforderungen für den SharePoint-Server	141
Überlegungen zur Installation	141
Installation und Konfiguration auf SharePoint Server 2007	142
Webteil-Installationsprogramm extrahieren	142
Stapelverarbeitungsdatei bearbeiten	142
Stapelverarbeitungsdatei ausführen	143
Dienstmodellkonfiguration in den Ordner der IIS-Webanwendung kopieren	143
Installation und Konfiguration auf SharePoint Server 2010 und SharePoint-Server 2013	144
Umgebungsvariablen bearbeiten	144
Webteil-Installationsprogramm extrahieren	144
Connector installieren und aktivieren	145
Funktionen aktivieren/deaktivieren	145
Connector für Microsoft SharePoint Server 2010 deinstallieren und Microsoft SharePoint Server 2013	149

1. Informationen zu diesem Dokument

AEM Forms on JEE ist eine Unternehmensserver-Plattform, mit der Sie Geschäftsprozesse automatisieren und optimieren können. AEM Forms on JEE beinhaltet die folgenden Komponenten:

- J2EE-basierende Foundation bietet Serverfunktionen und Laufzeitumgebung
- Tools zum Entwerfen, Entwickeln und Testen von AEM Forms on JEE
- Module und Dienste werden auf dem AEM Forms on JEE-Server bereitgestellt und bieten Funktionsdienste

Weitere Informationen zur AEM Forms on JEE-Architektur und -Funktionen finden Sie unter [Einführung in AEM Forms](#).

Dieses Dokument ist Teil eines größeren Dokumentationssatzes, der unter [-Dokumentationsseite](#) verfügbar ist. Es wird empfohlen, dass Sie mit dem Vorbereitungshandbuch anfangen und anschließend das Installations- und Konfigurationshandbuch lesen, abhängig davon, ob Sie eine neue Installation durchführen (Einzelserver- oder Clustereinstellung) oder Ihre vorhandene Bereitstellung aktualisieren. Informationen zur Turnkey-Bereitstellung, die ausschließlich für Testzwecke verwendet wird, finden Sie unter [Installieren und Bereitstellen von AEM Forms on JEE mit der JBoss-Turnkey-Methode](#).

1.1. Zielgruppe dieses Dokuments

Dieses Handbuch richtet sich an Administratoren oder Entwickler, die für die Installation, Aktualisierung, Konfiguration, Verwaltung oder Bereitstellung von AEM Forms on JEE-Komponenten zuständig sind. Benutzer dieses Handbuchs sollten mit J2EE-Anwendungsservern, Betriebssystemen, Datenbankservern sowie Webumgebungen vertraut sein.

1.2. Konventionen in diesem Handbuch

In der Dokumentation zur Installation und Konfiguration von AEM Forms on JEE werden die folgenden Namenskonventionen für allgemeine Dateipfade verwendet.

Name	Standardwert	Beschreibung
[AEM-Forms-Stam mordner]	Windows: C:\Adobe\Adobe_Experience_Manager_Forms AIX, Linux und Solaris: /opt/adobe/Adobe_Experience_Manager_Forms	Der Installationsordner, der für alle AEM Forms on JEE-Module verwendet wird. Der Installationsordner enthält Unterordner für Configuration Manager. Dieser Ordner enthält außerdem Ordner, die von SDK und Drittanbieterprodukten benötigt werden.
[Anwendungsserver- Stammordner]	WebSphere unter Windows: C:\Programme\IBM\WebSphere\AppServer\ WebSphere unter Linux und Solaris: /opt/IBM/WebSphere/AppServer/ WebSphere unter AIX: /usr/IBM/WebSphere/AppServer	
[Servername]	server1	
[Datenbankserver-St ammordner]	Hängt vom Datenbanktyp und von Ihrer Angabe bei der Installation ab.	Der Speicherort, an dem der AEM Forms on JEE- Datenbankserver installiert wird.
[AEM_temp_dir]	Unter Windows: C:\Adobe\Adobe_Experience_Manager_Forms\t mp Unter Linux, UNIX und AIX: /opt/adobe/Adobe_Experience_Manager_Forms/ tmp	Der temporäre Ordner für den AEM Forms on JEE-Server.
[CRX_home]	Unter Windows: C:\Adobe\Adobe_Experience_Manager_Forms\crx-repository Unter Linux, UNIX und AIX: /opt/adobe/Adobe_Experience_Manager_Forms/crx-repository	Der Ordner, der für die Installation des CRX-Repositorys verwendet wird.

HINWEIS: In diesem Dokument haben die Begriffe Adobe Experience Manager Forms, AEM Forms, AEM Forms on JEE und LiveCycle dieselbe Bedeutung und sind untereinander austauschbar.

Die meisten Informationen zu Ordnern in diesem Handbuch gelten plattformübergreifend. (Unter Betriebssystemen von Windows wird bei allen Dateinamen und Pfadangaben die Groß- und Kleinschreibung beachtet.) Plattformspezifische Informationen werden bei Bedarf aufgeführt.

1.3. Zusätzliche Informationen

Die Ressourcen in dieser Tabelle können Ihnen dabei helfen, mehr über AEM Forms on JEE zu erfahren.

Thema	Siehe
Allgemeine Informationen zu AEM Forms on JEE und den Modulen	Einführung in AEM Forms
Vorbereiten der Installation von AEM Forms on JEE	Vorbereiten der Installation von AEM Forms on JEE (Einzelserver)
Ausführen von Verwaltungsaufgaben	Hilfe zu Administration
Die gesamte Dokumentation, die für AEM Forms on JEE verfügbar ist	AEM Forms on JEE-Dokumentation
Patchaktualisierungen, technische Hinweise und weitere Informationen zu dieser Produktversion	Adobe Enterprise Support

2. Einführung in Installation, Konfiguration und Bereitstellung

2.1. Übersicht über Installation, Konfiguration und Bereitstellung

Die Installation, Konfiguration und Bereitstellung von AEM Forms on JEE besteht aus den folgenden Prozessen:

- **Installieren:** Installieren Sie AEM Forms on JEE, indem Sie das Installationsprogramm ausführen. Bei der Installation von AEM Forms on JEE werden alle erforderlichen Dateien in eine Installationsordnerstruktur auf dem Computer kopiert. Der Standardordner für die Installation ist C:\Adobe\Adobe_Experience_Manager_Forms (Windows) oder /opt/adobe/Adobe_Experience_Manager_Forms (non-windows); (nicht Windows). Sie können die Dateien jedoch auch in einem anderen Ordner installieren.
- **Konfigurieren:** Beim Konfigurieren von AEM Forms on JEE werden verschiedene Einstellungen geändert, die festlegen, wie AEM Forms on JEE funktioniert. Beim Assemblieren des Produkts werden alle installierten Komponenten gemäß Ihren Konfigurationsanweisungen zu bereitstellbaren EAR- und JAR-Dateien zusammengefügt. Konfigurieren und assemblieren Sie die Komponenten für die Bereitstellung, indem Sie Configuration Manager ausführen. Sie können mehrere AEM Forms on JEE-Module gleichzeitig konfigurieren und assemblieren.
- **Bereitstellen:** Das Bereitstellen des Produkts besteht aus der Bereitstellung der assemblierten EAR-Dateien und unterstützender Dateien auf dem Anwendungsserver, auf dem Sie AEM Forms on JEE ausführen möchten. Wenn Sie mehrere Module konfiguriert haben, werden die bereitstellbaren Komponenten in den bereitstellbaren EAR-Dateien zusammengefasst. Komponenten und AEM Forms on JEE-Archivdateien werden als JAR-Dateien zusammengefasst.

HINWEIS: AEM Forms on JEE-Archivdateien verwenden .lca-Dateierweiterungen.

- **Initialisieren der Datenbank:** Durch das Initialisieren der Datenbank für AEM Forms on JEE werden Tabellen erstellt, die für User Management und andere Komponenten verwendet werden. Wenn Sie ein Modul bereitstellen, das eine Verbindung mit der -Datenbank herstellt, müssen Sie die -Datenbank nach der Bereitstellung initialisieren.

Bevor Sie AEM Forms on JEE installieren und konfigurieren, stellen Sie sicher, dass Sie Ihre Umgebung entsprechend der Vorbereitungshandbücher vorbereitet haben.

2.2. Aufgaben für Konfiguration und Bereitstellung auswählen

Nachdem Sie AEM Forms on JEE installiert haben, können Sie Configuration Manager ausführen, um Folgendes durchzuführen:

- -Module in einer EAR-Datei zur Bereitstellung auf dem Anwendungsserver bzw. Anwendungsservercluster konfigurieren
- Konfigurieren von Eigenschaften von Anwendungsserver bzw. Anwendungsservercluster für die Unterstützung von AEM Forms on JEE
- Konfiguration von Anwendungsserver bzw. Anwendungsservercluster überprüfen
- Bereitstellen der AEM Forms on JEE-EAR-Dateien
- AEM Forms on JEE-Datenbank initialisieren
- AEM Forms auf JEE-Komponenten bereitstellen
- Validieren der Bereitstellung der AEM Forms on JEE-Komponenten
- AEM Forms on JEE-Komponenten konfigurieren

2.3. Automatische oder manuelle Konfiguration

Obwohl Sie mithilfe von Configuration Manager den Anwendungsserver bzw. Cluster konfigurieren und Datenquellen für die Datenbank einrichten können, möchten Sie diese Schritte aus folgenden Gründen vielleicht auch lieber manuell vornehmen:

- Es sind andere Anwendungen auf dem Anwendungsserver bzw. Cluster installiert und Sie befürchten Konflikte.
- Die Sicherheitsprozeduren für die Konfigurationsverwaltung in Ihrem Unternehmen schreiben eine stärkere Kontrolle vor.
- Sie nehmen Bereitstellungen vor, für die keine automatische Konfiguration zur Verfügung steht.

Führen Sie bei einer manuellen Konfiguration folgende Aufgaben aus:

- Verwenden Sie Configuration Manager, um AEM Forms on JEE-Komponenten mit den erforderlichen Ordnern zu konfigurieren (Schriftart- und temporärer Ordner sowie Ordner des globalen Dokumentenspeichers).
- Konfigurieren Sie den Anwendungsserver manuell, konfigurieren Sie Datenquellen und stellen Sie die EAR-Dateien für AEM Forms on JEE bereit.
- Führen Sie Configuration Manager aus, um die Datenbank zu initialisieren.

- Führen Sie Configuration Manager aus, um AEM Forms on JEE-Komponenten bereitzustellen und die Bereitstellung der AEM Forms on JEE-Komponenten zu validieren.
- AEM Forms on JEE-Komponenten konfigurieren

2.4. Checklisten für die Installation, Konfiguration und Bereitstellung von AEM Forms on JEE

Dieser Abschnitt enthält Checklisten, mit denen Sie den Installations- und Konfigurationsprozess Schritt für Schritt durchführen können. Es steht eine Checkliste für die Installation und Konfiguration mit der automatischen Methode oder der manuellen Methode zur Verfügung.

- **Automatische Methode:** Bezieht sich auf die Verwendung von Configuration Manager zum Konfigurieren des Anwendungsservers, zum Konfigurieren und Bereitstellen der AEM Forms on JEE-EAR-Dateien, zum Initialisieren der Datenbank und Bereitstellen der Module für den Server. Die automatische Methode empfiehlt sich, wenn die Installation, Konfiguration und Bereitstellung von AEM Forms on JEE mit so wenig Eingaben wie möglich erfolgen soll.
- **Manuelle Methode:** Configuration Manager wird nur dazu verwendet, um EAR-Dateien für AEM Forms on JEE zu konfigurieren, die Datenbank zu initialisieren und die Module auf dem Server bereitzustellen. Die Konfiguration des Anwendungsservers, das Herstellen einer Verbindung zur Datenbank und das Bereitstellen der EAR-Dateien für AEM Forms on JEE auf dem Server wird vom Administrator manuell unter Verwendung der weiter hinten in diesem Handbuch dargelegten Anweisungen durchgeführt. Die manuelle Methode empfiehlt sich, wenn die Installation, Konfiguration und Bereitstellung von AEM Forms on JEE mit möglichst präzisen Eingaben erfolgen soll. Diese Methode kann beispielsweise bei einer gesperrten Serverumgebung eingesetzt werden.

2.4.1. Checkliste für die automatische Installation und Bereitstellung

Die folgende Liste enthält die Schritte, die für die Installation von AEM Forms on JEE-Modulen mit der automatischen Methode erforderlich sind. Beachten Sie, dass Ihr Anwendungsserver bzw. Cluster installiert werden muss, bevor Sie die Installation durchführen:

- Vergewissern Sie sich, dass die erforderliche Software in der Zielumgebung installiert ist. Lesen Sie das entsprechende Vorbereitungshandbuch unter
http://www.adobe.com/go/learn_aemforms_documentation_62_de
- Führen Sie das Installationsprogramm aus. (Siehe Installieren von AEMformsonJEE.)
- Führen Sie Configuration Manager aus und wählen Sie im Bildschirm „Aufgabenauswahl“ alle Aufgaben aus. Dadurch werden die EAR-Dateien für AEM Forms on JEE und die Einstellungen des Anwendungsservers konfiguriert, die EAR-Dateien und anderen Komponenten auf dem Anwendungsserver bereitgestellt, die AEM Forms on JEE-Datenbank initialisiert und die

Bereitstellung überprüft. (Siehe Kapitel „Konfigurieren von AEM Forms on JEE für die Bereitstellung“ in diesem Handbuch.)

- Öffnen Sie Administration Console und User Management. (Siehe Zugreifen auf Administration Console.)
- (Optional) Konfigurieren Sie den LDAP-Zugriff. (Siehe Konfigurieren des LDAP-Zugriffs.)

2.4.2. Checkliste für die manuelle Installation und Bereitstellung

- Vergewissern Sie sich, dass die erforderliche Software in der Zielumgebung installiert und konfiguriert ist.
- Stellen Sie sicher, dass Sie den Anwendungsserver in der Zielumgebung erstellt und konfiguriert haben.
- Führen Sie das Installationsprogramm aus.
- Führen Sie Configuration Manager aus und wählen Sie die Aufgabe „AEM Forms on JEE-EAR-Dateien konfigurieren.“ Diese Aufgabe konfiguriert AEM Forms on JEE.
- Konfigurieren Sie die Anwendungsserver-Einstellungen.
- Stellen Sie die EAR-Dateien auf dem Anwendungsserver bereit. Sie können dies manuell oder mithilfe von Configuration Manager tun.

HINWEIS: (*Nur Cluster*) Stellen Sie sicher, dass Sie EAR-Dateien für jeden Knoten des Clusters auf dem Anwendungsserver bereitstellen. Vergewissern Sie sich beim Bereitstellen der EAR-Dateien auf dem Anwendungsserver, dass Sie dem Cluster und dem Webserver Module zuordnen.

- Führen Sie Configuration Manager aus, um die AEM Forms on JEE-Datenbank zu initialisieren und die AEM Forms on JEE-Komponentendateien bereitzustellen.
- Zugriff auf Administration Console and User Management.
- (Optional) Konfigurieren Sie den LDAP-Zugriff.

3. AEM Forms-Module installieren

3.1. Bevor Sie beginnen

3.1.1. Installationsübersicht

Stellen Sie vor der Installation der Module sicher, dass die Umgebung über die zum Ausführen von AEM Forms on JEE erforderliche Software und Hardware verfügt. Außerdem sollten Sie mit den Installationsoptionen vertraut sein und die Umgebung entsprechend vorbereitet haben. Weitere Informationen finden Sie im Handbuch „Vorbereiten der Installation (Einzelserver oder Cluster)“ oder Vorbereiten der Aktualisierung“. Die vollständige AEM Forms on JEE-Dokumentation ist unter http://www.adobe.com/go/learn_aemforms_tutorials_62_de verfügbar.

AEM Forms on JEE bietet außerdem eine Befehlszeilenschnittstelle (CLI) für das Installationsprogramm. Anweisungen zur Verwendung der CLI finden Sie unter Anhang – Installieren der Befehlszeilenschnittstelle. Für Configuration Manager ist ebenfalls eine CLI verfügbar. Siehe Anhang – Installieren-Befehlszeilenschnittstelle. Die CLI sollte nur von erfahrenen AEM Forms on JEE-Benutzern verwendet werden oder in Serverumgebungen, die die Verwendung der grafischen Benutzeroberfläche für das Installationsprogramm oder für Configuration Manager nicht unterstützen oder von Benutzern, die Batch-(nicht-interaktive)Installationsfunktionen implementieren möchten.

3.1.2. Überprüfen des Installationsprogramms

Beachten Sie die folgenden Richtlinien bezüglich der Dateien des Installationsprogramms, bevor Sie mit der Installation beginnen.

DVD-Installationsdatenträger überprüfen

Stellen Sie sicher, dass der Installationsdatenträger, den Sie erhalten haben, nicht beschädigt ist. Wenn Sie den Inhalt des Installationsdatenträgers auf die Festplatte des Computers kopieren, auf dem Sie AEM Forms on JEE installieren, stellen Sie sicher, dass der gesamte Inhalt der DVD auf die Festplatte kopiert wird. Sie können Installationsfehler vermeiden, indem Sie das DVD-Installationsabbild nicht in Ordnerpfade kopieren, die die maximale Windows-Pfadlänge überschreiten.

Installieren Sie AEM Forms on JEE entweder, indem Sie eine lokale Kopie der Installationsdateien verwenden, oder direkt von der DVD. Die Installation kann fehlschlagen, wenn AEM Forms on JEE über das Netzwerk installiert wird. Verwenden Sie zudem für den lokalen Pfad keine Sonderzeichen (z. B. das Zeichen „#“).

Heruntergeladene Dateien überprüfen

Wenn Sie das Installationsprogramm von der Adobe-Website heruntergeladen haben, prüfen Sie die Integrität der Installationsdatei anhand der MD5-Prüfsumme. Um die MD5-Prüfsumme der heruntergeladenen Datei zu berechnen und mit der Prüfsumme zu vergleichen, die auf der Adobe-Downloadseite angegeben ist, gehen Sie wie folgt vor:

- **Linux:** Verwenden Sie den Befehl `md5sum`
- **Solaris:** Verwenden Sie Befehl `digest`
- **Windows:** Verwenden Sie ein Werkzeug wie WinMD5
- **AIX:** Verwenden Sie den Befehl `md5sum`

Heruntergeladene Archivdateien entpacken

Wenn Sie die ESD von der Adobe-Website heruntergeladen haben, extrahieren Sie die gesamte Archivdatei `aemforms_server_6_2_0_websphere_all_win.zip` (Windows) oder `aemforms_server_6_2_0_websphere_all_unix.tar.gz` (AIX, Linux oder Solaris) auf Ihren Computer. Unter Nicht-Windows-Betriebssystemen verwenden Sie den Befehl `gunzip`, um die `.gz`-Datei zu extrahieren.

HINWEIS: Stellen Sie sicher, dass die Ordnerhierarchie der ursprünglichen ESD-Datei unverändert bleibt.

3.1.3. Identifizieren Sie die Version des konfigurierten CRX-Repositorys

- 1) Öffnen Sie die AEM Forms-Web-Konsole. Die Standard-URL lautet `http://[port]:[server]//lc/system/console/bundles`.
- 2) Öffnen Sie das Menü „Status“ und klicken Sie dann auf die Option „Sling-Einstellungen“.
- 3) Überprüfen Sie die Werte der Eigenschaft „Modi ausführen“. Der zweite Wert der Eigenschaft „Modi ausführen“ gibt die Version des CRX-Repositorys an. Für den folgenden Ausführungsmodus lautet die Version des Repositorys beispielsweise CRX3:

```
Modi ausführen = [livecycle, crx3, Verfasser, Beispielinhalt,  
crx3tar]
```

3.2. Überlegungen zur Installation

3.2.1. Installationspfade

Eine erfolgreiche Installation setzt voraus, dass Sie über Lese-, Schreib- und Ausführungsberechtigungen für den Installationsordner verfügen. Bei den folgenden Ordnern handelt es sich um die standardmäßigen Installationsordner. Sie können jedoch bei Bedarf auch einen anderen Ordner festlegen:

- (Windows: C:\Adobe\Adobe_Experience_Manager_forms)
- (AIX, Linux oder Solaris) /opt/adobe/adobe_Experience_Manager_forms

WICHTIG: Bei der Installation von AEM Forms on JEE dürfen im Installationspfad keine Doppelbyte-Zeichen oder Zeichen des erweiterten Zeichensatzes für lateinische Buchstaben (z. B. àâçéèëëïòùûÄÖßÜ) verwendet werden.

Wenn Sie die Module auf UNIX-basierten Systemen installieren, müssen Sie als Root-Benutzer angemeldet sein, um die Module erfolgreich im Standard-Installationsordner „/opt/adobe/adobe_Experience_Manager_forms“ installieren zu können. Wenn Sie nicht als Root-Benutzer angemeldet sind, ändern Sie den Installationsordner in einen Ordner, für den Sie Lese-, Schreib- und Ausführungsberechtigungen besitzen. Beispielsweise können Sie den Ordner in „/home/[Benutzername]/adobe/adobe_Experience_Manager_forms“ ändern.

HINWEIS: Wenn Sie auf einem Unix-ähnlichen System Dateien von der Quelle (Installationsdatenträger) kopieren oder herunterladen, verliert die Datei „install.bin“ möglicherweise die Ausführungsberechtigungen. Nach dem Herunterladen bzw. Kopieren der Dateien müssen Sie die Schreib- und Ausführungsberechtigungen wiederherstellen.

Unter Windows müssen Sie über Administratorrechte verfügen, um AEM Forms on JEE zu installieren.

Wenn Sie das Installationsprogramm von AEM Forms on JEE ausführen, sollten Sie als derselbe Benutzer angemeldet sein, der WebSphere Application Server installiert hat.

3.2.2. Temporäre Ordner

Temporäre Dateien werden im temporären Ordner erzeugt. In bestimmten Fällen bleiben die erzeugten temporären Dateien auch nach dem Beenden des Installationsprogramms bestehen. Sie können diese Dateien manuell entfernen.

Das Installationsprogramm verwendet bei der Installation unter Linux den Basisordner des angemeldeten Benutzers als temporären Ordner zum Speichern von Dateien. Daher werden in der Konsole möglicherweise solche Meldungen angezeigt:

WARNING: could not delete temporary file /home/<username>/ismp001/1556006

Sie müssen nach Abschluss der Installation die temporären Dateien aus folgenden Ordnern manuell löschen:

- (Windows) TMP oder TEMP gemäß Einstellung in den Umgebungsvariablen
- (AIX, Linux oder Solaris) Basisordner des angemeldeten Benutzers

Benutzer, die bei UNIX-basierten Systemen nicht als Root-Benutzer angemeldet sind, können den folgenden Ordner als temporären Ordner verwenden:

- (Linux) /var/tmp oder /usr/tmp
- (AIX) /tmp oder /usr/tmp
- (Solaris) /var/tmp oder /usr/tmp

3.2.3. Auf einer Windows-Testplattform unter Linux oder UNIX installieren

AEM Forms on JEE kann unter Windows für eine Bereitstellung auf einer Linux-oder UNIX-Plattform installiert und konfiguriert werden. Sie können diese Funktionalität für die Installation in einer gesperrten Linux- oder UNIX-Umgebung verwenden. So ist in einer gesperrten Umgebung keine grafische Benutzeroberfläche installiert. Bei Linux- oder Unix-Plattformen installiert das Installationsprogramm Binärdateien, die von Configuration Manager zum Konfigurieren des Produkts verwendet werden.

Der Computer mit Windows kann anschließend als Testspeicherort für die bereitstellbaren Objekte genutzt werden, die für die Bereitstellung auf dem Anwendungsserver auf einen Linux- oder UNIX-Computer kopiert werden können. Der Anwendungsserver auf dem Windows-basierten Computer und der Linux- oder UNIX-Zielcomputer, auf dem Sie AEM Forms on JEE installieren möchten, müssen identisch sein.

3.2.4. Umgebungsvariable JAVA_HOME konfigurieren

Die JAVA_HOME-Umgebungsvariable muss auf das Java-SDK für den Anwendungsserver zeigen, wie im Vorbereitungshandbuch erläutert. Weitere Informationen finden Sie unter [Vorbereiten der Installation von AEM Forms on JEE \(Einzelserver\)](#) oder [Vorbereiten der Installation von AEM Forms on JEE \(Servercluster\)](#).

3.2.5. Allgemeine Hinweise zur Installation

- Um die Installation unter Windows zu beschleunigen, deaktivieren Sie während der Installation gegebenenfalls vorhandene On-Access-Virenschutzprogramme.
- Bei einer Installation auf einem UNIX-basierten System, das nicht direkt von einer Installations-DVD erfolgt, müssen Sie zuerst Ausführungsberechtigung für die Installationsdatei festlegen.

- Um Berechtigungsprobleme bei der Bereitstellung zu vermeiden, müssen Sie das AEM Forms on JEE-Installationsprogramm und Configuration Manager als der Benutzer ausführen, der auch den Anwendungsserver ausführt.
- Wenn Sie auf Unix-basierten Computern installieren, darf der von Ihnen angegebene Installationsordner keine Leerzeichen enthalten.
- Stellen Sie sicher, dass die Umgebungsvariable JAVA_HOME auf „[Anwendungsserver-Stammordner]/java/“ verweist.
- Bei einer Konfiguration von WebSphere unter Windows müssen Sie sicherstellen, dass Configuration Manager mit dem entsprechenden JDK ausgeführt wird. Für WebSphere-Installationen wird typischerweise das IBM JDK verwendet. Wenn für die WebSphere-Installation nicht das JDK von IBM verwendet wird, starten Sie Configuration Manager mithilfe des Skripts „[AEM-Forms-Stammordner]/configurationManager/bin/ConfigurationManager.bat“ neu.
HINWEIS: Wenn Sie kein JDK von IBM verwenden, verwenden Sie nicht [AEM-Forms-Stammordner]/configurationManager/bin/ConfigurationManager.exe.
- Falls bei der Installation Fehler auftreten, wird die Datei „install.log“ vom Installationsprogramm erstellt, in der die Fehlermeldungen enthalten sind. Diese Protokolldatei wird im Ordner „[AEM-Forms-Stammordner]/log“ erstellt.

3.3. Installieren von AEM Forms auf JEE

- 1) Starten Sie das Installationsprogramm:
 - (Windows) Wechseln Sie zum Ordner „\server\Disk1\InstData\Windows_64\VM“ auf dem Installationsdatenträger oder zu dem Ordner auf der Festplatte, in den Sie das Installationsprogramm kopiert haben. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Datei `install.exe` und wählen Sie „Als Administrator ausführen“.
 - (Nicht-Windows-Plattformen) Wechseln Sie zum entsprechenden Ordner und geben Sie an einer Eingabeaufforderung Folgendes ein: `./install.bin`.
- 2) Wählen Sie nach Aufforderung eine Sprache für die Installation und klicken Sie auf **OK**.
- 3) Klicken Sie im Begrüßungsbildschirm auf **Weiter**.

- 4) Falls Sie eine ältere Version auf dem Computer installiert haben, auf dem Sie das Installationsprogramm ausführen, erscheint der Bildschirm „Vorbereitung zur Aktualisierung“.

HINWEIS: Beim Ausführen einer nicht ersetzenden Aktualisierung auf einem neuen Computer, wird dieser Bildschirm nicht gezeigt.

- **Aktualisierung der installierten Version auf AEM Forms on JEE vorbereiten:**

Wählen Sie diese Option nicht, wenn Sie eine neue Installation ausführen.

- **AEM Forms on JEE installieren:** Installiert AEM Forms on JEE neu.

Klicken Sie auf **Weiter**, um den Vorgang fortzusetzen.

- 5) Akzeptieren Sie im Bildschirm „Installationsordner auswählen“ den angegebenen Standardordner oder klicken Sie auf **Auswählen** und wechseln Sie zu dem Ordner, in dem Sie AEM Forms on JEE installieren möchten. Klicken Sie dann auf **Weiter**. Wenn Sie den Namen eines nicht vorhandenen Ordners eingeben, wird dieser Ordner erstellt.

Klicken Sie auf „Standardordner wiederherstellen“, um den standardmäßigen Ordnerpfad wiederherzustellen.

HINWEIS: Der Standardinstallationsordner von AEM 6.0 Forms und AEM 6.1 Forms verwendet einen identischen Name. Wenn Sie ein Upgrade von AEM 6.0 Forms oder AEM 6.1 Forms auf AEM 6.2 Forms durchführen, benennen Sie den Ordner um oder installieren Sie AEM 6.2 Forms an einem anderen Speicherort.

- 6) (**Nur Windows**) Wählen Sie auf dem Bildschirm „Manuelle Installationsoptionen“ die Zielbereitstellungsoption und klicken Sie auf **Weiter**:

- **Windows (Lokal):** Wählen Sie diese Option, wenn Sie AEM Forms on JEE auf dem lokalen Server installieren und bereitstellen.
- **Gestaffelt (unter Windows mit Ziel Remotesysteme installiert):** Wählen Sie diese Option, wenn Windows als Testplattform für Ihre Bereitstellung verwendet werden soll, und wählen Sie dann das Zielbetriebssystem auf dem Remote-Server. Sie können ein UNIX-Betriebssystem als Ziel der Bereitstellung auswählen, auch wenn Sie die Installation unter Windows ausführen. (Siehe Installieren auf einer Windows Staging Plattform für Linux oder UNIX.)

- 7) Lesen Sie die Lizenzvereinbarung von AEM Forms on JEE, wählen Sie **Ich akzeptiere**, um Ihr Einverständnis mit den Bedingungen der Lizenzvereinbarung zu erklären, und klicken Sie dann auf **Weiter**. Wenn Sie die Lizenzvereinbarung nicht akzeptieren, können Sie den Vorgang nicht fortsetzen.

- 8) Überprüfen Sie im Bildschirm „Zusammenfassung vor der Installation“ die Installationsdetails und klicken Sie auf **Installieren**. Das Installationsprogramm zeigt den Status der Installation an.

- 9) Lesen Sie die Versionshinweise und klicken Sie auf **Weiter**.

- 10) Überprüfen Sie die Details im Bildschirm „Installation abgeschlossen“.

- 11) Das Kontrollkästchen **Configuration Manager starten** ist standardmäßig aktiviert. Klicken Sie auf **Fertig**, um Configuration Manager auszuführen.

HINWEIS: Um Configuration Manager später auszuführen, deaktivieren Sie die Option **Configuration Manager starten**, bevor Sie auf **Fertig** klicken. Sie können Configuration Manager mithilfe des entsprechenden Skripts unter „[AEM-Forms-Stammordner]/configurationManager/bin“ zu einem späteren Zeitpunkt starten. Siehe Kapitel „Konfigurieren von AEM Forms on JEE für die Bereitstellung“ in diesem Handbuch.

3.4. Nächste Schritte

Sie müssen AEM Forms on JEE für die Bereitstellung konfigurieren. Sie können Configuration Manager auch zu einem späteren Zeitpunkt ausführen. Verwenden Sie dazu die Datei „ConfigurationManager.bat“ oder „ConfigurationManager.sh“ im Ordner „[AEM-Forms-Stamm]\configurationManager\bin“.

4. AEM Forms für die Bereitstellung konfigurieren

4.1. Überlegungen zum Konfigurieren und Bereitstellen von AEM Forms auf JEE

4.1.1. Allgemeine Überlegungen:

- Bei IPv6 führen Sie IPv6 Configuration Manager aus. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „IPv6-Support“ im [Handbuch für die Installation](#).
- Sie können die Standardschriftart für Configuration Manager überschreiben, indem Sie das folgende JVM-Argument in
[AEM-Forms-Stammordner]\ConfigurationManager\Bin\ConfigurationManager.bat (Windows) oder
[AEM-Forms-Stammordner]\ConfigurationManager\Bin\ConfigurationManager.sh (Linux, UNIX) hinzufügen:

-Dlcm.font.override=<FONT_FAMILY_NAME>

Beispiel:

-Dlcm.font.override=SansSerif

Starten Sie Configuration Manager neu, nachdem Sie das JVM-Argument eingefügt haben.

- Wenn Sie während der Konfiguration die Daten in Configuration Manager mithilfe der Option „Reset to Default“ zurücksetzen müssen, achten Sie darauf, Configuration Manager neu zu starten. Andernfalls werden möglicherweise einige Meldungen über fehlende Konfigurationen angezeigt.
- Im Verlauf der Konfiguration müssen Sie den Speicherort der JDBC-Treiber für Ihre Datenbank angeben. Die Treiber für Oracle, SQL Server und DB befinden sich im Ordner „[aem-forms-Stamm]/lib/db/[database]“. Sie können den DB2-Treiber von der IBM Website herunterladen. Eine vollständige Liste der unterstützten Treiberversionen und Downloadspeicherorte finden Sie im Dokument [Unterstützte Plattformkombination](#).

- Ordner des globalen Dokumentenspeichers (GDS): Geben Sie den GDS-Ordner an, der die unter „Installation vorbereiten“ beschriebenen Anforderungen erfüllt (Einzelserver oder Servercluster). Die neueste Dokumentation finden Sie unter http://www.adobe.com/go/learn_aemforms_tutorials_62_de.
- In Clusterumgebungen müssen zusätzlich zur automatischen Konfiguration durch Configuration Manager mehrere Schritte manuell durchgeführt werden.

4.1.2. Befehlszeilenschnittstelle im Vergleich zur grafischen Benutzeroberfläche von Configuration Manager

In diesem Abschnitt wird die grafische Benutzeroberfläche (GUI) von Configuration Manager beschrieben. Anweisungen zur Verwendung der Befehlszeilenschnittstelle (CLI) von Configuration Manager finden Sie in .

Konfigurationsaufgabe	Configuratio n Manager-GUI	Configura tion Manager-CLI	Manuell
AEM Forms on JEE konfigurieren	Ja	Ja	Nein
Anwendungsserver konfigurieren Nur WebLogic- und WebSphere-Anwendungsserver können mithilfe von Configuration Manager konfiguriert werden.	Ja	Ja	Ja
Anwendungsserverkonfiguration überprüfen Nur WebLogic- und WebSphere-Anwendungsserver-Konfigurationen können mithilfe von Configuration Manager validiert werden.	Ja	Ja	Ja
AEM Forms on JEE-EARs bereitstellen AEM Forms auf JEE-EARs können nur auf WebLogic und WebSphere Application Servers mit Configuration Manager bereitgestellt werden.	Ja	Ja	Ja
AEM Forms on JEE-Datenbank initialisieren	Ja	Ja	Nein
AEM Forms auf JEE-Serververbindung validieren	Ja	Ja	Nein
AEM Forms auf JEE-Komponenten bereitstellen	Ja	Ja	Nein
Validieren der Bereitstellung der AEM Forms on JEE-Komponenten	Ja	Ja	Ja
AEM Forms on JEE-Komponenten konfigurieren	Ja	Ja	Ja

4.1.3. Überlegungen zu WebSphere Application Server

- Configuration Manager unterstützt weder die Bereitstellung noch das Aufheben der Bereitstellung von EAR-Dateien mit benutzerdefinierten Dateinamen. Wenn Ihre EAR-Dateien einen benutzerdefinierten Namen haben, müssen Sie die Bereitstellung auf dem Anwendungsserver manuell ausführen und aufheben.
- Wenn Sie Komponenten auf einem lokalisierten Windows-Betriebssystem für WebSphere bereitstellen, erreicht der Configuration Manager-Bereitstellungsprozess ungefähr 7 % der Fertigstellung und es kommt zu einem Fehler bei der Bereitstellung der Datei „adobe-livecycle-websphere.ear“. Sie müssen zusätzliche Schritte ausführen, die im Artikel [Die Bereitstellung von adobe-livecycle-websphere.ear schlägt fehl beschrieben werden](#).
- Wenn Sie eine Installation in einer verteilten Umgebung auf einem abgesicherten Server durchführen, treten beim Ausführen von Configuration Manager SSL-Handshake-Ausnahmefehler auf. Um diesen Fehler zu vermeiden, müssen Sie die folgende ausführbare Datei ausführen, bevor Sie Configuration Manager starten: `[Anwendungsserver-Stammordner]/bin/retrieveSigners.bat`. Das Dienstprogramm „retrieveSigners“ ruft die Zertifikate vom WebSphere Deployment Manager-Server ab und fügt sie dem Trust Store des lokalen Servers hinzu. Weitere Informationen finden Sie im Artikel „[Abrufen von Unterzeichnern mit dem Dienstprogramm „Unterzeichner abrufen“ am Client](#), den Sie im IBM Information Center nachlesen können.
- In einigen Bildschirmen von Configuration Manager werden Sie aufgefordert, den SOAP-Anschluss des Anwendungsservers oder des Bereitstellungsmanagers anzugeben. Weitere Informationen dazu, wie Sie SOAP-Anschlüsse des WebSphere-Anwendungsservers bestimmen, finden Sie unter [blog http://blogs.adobe.com/livecycledocs/?p=243](http://blogs.adobe.com/livecycledocs/?p=243).
- Wenn Sie einen Remote-Anwendungsserver konfigurieren, stellen Sie sicher, dass auf dem Computer mit Configuration Manager ebenfalls ein Anwendungsserver installiert ist, damit Configuration Manager die Bibliotheksdateien des Anwendungsservers nutzen kann. In einer Umgebung, in der ein Remoteanwendungsserver unter Linux, AIX oder Solaris installiert ist und AEM Forms on JEE in der Windows-Umgebung installiert ist, kopieren Sie den entsprechenden Datenbanktreiber von `[aem-forms root]\lib` in den `[Anwendungsserverstamm]/universalDriver/lib`-Ordner des Remote-Servers.
- Sie können die JNDI-Anschlussnummer bestimmen, indem Sie sich bei WebSphere Administrative Console anmelden. Klicken Sie in der WebSphere-Verwaltungskonsole auf „Servers“ > „Server Types“ > „WebSphere application servers“ > „[Servername]“ > „Communications“ > „Ports“. Sie müssen den Wert für `BOOTSTRAP_ADDRESS` eingeben, wenn Sie den Anwendungsserver mithilfe von Configuration Manager konfigurieren.

4.1.4. Überlegungen beim Konfigurieren von AEM Forms on JEE-Serverclustern

- Sie können mithilfe von Configuration Manager keine Einstellungen für IPv6-basierte Cluster konfigurieren.
- Es wird empfohlen, den lokalen Serverschriftartenordner und die Ordner für Kundenschriftarten auf jedem Knoten im Cluster im gleichen Pfad ablegen. Die Verwendung von freigegebenen statt lokalen Schriftartenordnern kann Leistungsprobleme hervorrufen.

4.1.5. Datum, Uhrzeit und Zeitzone einstellen

Durch das Einstellen der richtigen Werte für Datum, Uhrzeit und Zeitzone auf allen Servern, die mit Ihrer AEM Forms on JEE-Umgebung verbunden sind, stellen Sie sicher, dass zeitabhängige Module wie Digital Signatures und Acrobat Reader Extensions ordnungsgemäß funktionieren. Wenn das Erstellungsdatum einer Signatur beispielsweise in der Zukunft liegt, wird die Signatur nicht überprüft.

Server, bei denen eine Synchronisierung erforderlich ist, sind Datenbankserver, LDAP-Server, HTTP-Server und J2EE-Server (Anwendungsserver).

4.1.6. Überlegungen zum Aktualisieren des Repository

- Erstellen Sie eine Sicherungskopie des Ordners [CRX_home]
- Öffnen Sie die Web Bundles-Konsole, und löschen Sie das Paket com.day.sling.server
Die Standard-URL der Web Bundles-Konsole lautet
`http://[server]:[port]/lc/system/console/bundles`
- Laden Sie das CRX-zu-OAK-Migrationshilfsprogramm herunter und entpacken Sie es. Das Dienstprogramm ist unter
<https://repo.adobe.com/de/nexus/content/groups/public/com/adobe/granite/crx2oak/1.4.2/> verfügbar.

4.2. AEM Forms on JEE - Vorkonfigurationsaufgabe

HINWEIS: In Configuration Manager können Sie mithilfe der Taste F1 Hilfeinformationen zum aktuellen Bildschirm anzeigen. Sie können den Konfigurationsstatus jederzeit durch Klicken auf „Fortschrittsprotokoll anzeigen“ anzeigen.

- 1) Wenn Sie Configuration Manager nicht im Installationsprogramm automatisch gestartet haben, wechseln Sie zum Ordner „[aem-forms-Stamm]/configurationManager/bin“ und führen Sie das Skript „ConfigurationManager.bat“ bzw. „ConfigurationManager.sh“ aus.
- 2) Wählen Sie bei der entsprechenden Aufforderung eine Sprache für Configuration Manager und klicken Sie auf **OK**.

- 3) Klicken Sie im Begrüßungsbildschirm auf **Weiter**.
- 4) Wählen Sie keine Option im Bildschirm „Auswahl der Aktualisierungsaufgaben“ und klicken Sie auf **Weiter**.
- 5) Wählen Sie im Module-Bildschirm die AEM Forms on JEE-Module, die Sie konfigurieren möchten, und klicken Sie auf **Weiter**.

HINWEIS: Einige Module sind für eine ordnungsgemäße Konfiguration technisch von anderen Modulen abhängig. Configuration Manager zeigt ein Dialogfeld und Sie können nicht fortfahren, wenn voneinander abhängige Module nicht ausgewählt sind. Beispielsweise müssen Sie bei der Konfiguration von Forms Workflow das Modul „Content Repository“ auswählen.

- 6) Wählen Sie im Bildschirm „Aufgabenauswahl“ alle Aufgaben aus, die durchgeführt werden sollen, und klicken Sie auf **Weiter**.

HINWEIS: Wenn Sie Oracle RAC verwenden, wählen Sie nicht die Option JDBC-Package-Module in EAR-Dateien für Adobe Experience Manager-Formulare (sichere Datenquellen) aus.

4.3. AEM Forms on JEE konfigurieren und bereitstellen

HINWEIS: In Configuration Manager können Sie mithilfe der Taste **F1** Hilfeinformationen zum aktuellen Bildschirm anzeigen.

4.3.1. AEM Forms konfigurieren

- 1) Klicken Sie im Bildschirm „Adobe Experience Manager Forms konfigurieren (1 von 5)“ auf **Konfigurieren** und klicken Sie nach Abschluss des Vorgangs auf **Weiter**,
- 2) Klicken Sie im Bildschirm „Adobe Experience Manager Forms konfigurieren (2 von 5)“ auf **Weiter**, um die Standardspeicherorte für die Ordner zu akzeptieren, oder klicken Sie auf **Durchsuchen**, um zu den Ordnern, die von AEM Forms für den Zugriff auf Schriftarten verwendet werden sollen, zu navigieren und sie zu ändern. Klicken Sie danach auf **Weiter**.

TIPP: Klicken Sie auf **Konfigurationen bearbeiten**, um Werte in diesem Bildschirm zu ändern. Wenn Configuration Manager zum ersten Mal ausgeführt wird, steht diese Schaltfläche nicht zur Verfügung, von der zweiten Ausführung an ist sie jedoch verfügbar.

- (Optional) Um den Standardspeicherort des **Ordners für Adobe-Serverschriften** zu ändern, müssen Sie den Pfad eingeben oder zum Ordner navigieren.
- Um den Standardspeicherort für **Verzeichnis für Kundenschriften** zu ändern, klicken Sie auf **Durchsuchen** oder geben Sie einen neuen Speicherort für Ihre Kundenschriften an.

HINWEIS: Die Rechte zur Verwendung von Schriften anderer Anbieter als Adobe unterliegen dem Lizenzvertrag dieser Anbieter von Schriftarten und werden nicht von der Lizenz für die Adobe-Software abgedeckt. Adobe empfiehlt, dass Sie vor der Verwendung von Drittanbieter-Schriften in Verbindung mit Adobe-Software alle relevanten Lizenzverträge der Drittanbieter lesen und dafür sorgen, dass Sie diese Verträge einhalten. Dies gilt insbesondere für die Verwendung von Schriften in einer Serverumgebung.

- (Optional) Wenn Sie den Standardspeicherort des **Ordners für Systemschriftarten** ändern möchten, geben Sie den Pfad ein oder navigieren Sie zu dem Ordner. Um weitere Ordner zur Liste hinzuzufügen, klicken Sie auf **Hinzufügen**.
 - (Optional) Um FIPS zu aktivieren, vergewissern Sie sich, dass **FIPS aktivieren** ausgewählt ist. Wählen Sie diese Option nur aus, wenn die Federal Information Processing Standards (FIPS) erzwungen werden sollen.
- 3) Klicken Sie im Bildschirm „Adobe Experience Manager Forms konfigurieren (3 von 5)“ auf **Durchsuchen**, um den **Speicherort des temporären Ordners** anzugeben, und klicken Sie dann auf **Weiter**.

HINWEIS: Stellen Sie sicher, dass sich der temporäre Ordner im lokalen Dateisystem befindet. AEM Forms unterstützt keine temporären Ordner an einem Remote-Standort.

HINWEIS: Wenn Sie den temporären Ordner nicht angeben, wird der standardmäßige, vom System konfigurierte temporäre Speicherort verwendet.

- 4) Klicken Sie im Bildschirm „Adobe Experience Manager Forms konfigurieren (4 von 5)“ auf **Durchsuchen**, um den Pfad für den GDS-Ordner (Globaler Dokumentenspeicher) anzugeben, und klicken Sie dann auf **Weiter**.

HINWEIS: Wenn Sie das Feld für den GDS-Ordner nicht ausfüllen, wird der Ordner von AEM Forms an einem Standardspeicherort in der Ordnerstruktur des Anwendungsservers erstellt. Nachdem Sie die Konfigurationsschritte abgeschlossen haben, können Sie über „Administration Console“ > „Einstellungen“ > „Core-Systemeinstellungen“ > „Konfigurationen“ auf den Speicherort zugreifen.

- 5) Wählen Sie im Bildschirm „Permanenten Dokumentenspeicher konfigurieren (5 von 5)“ zusätzlich zum Ordner des globalen Dokumentenspeichers die Option des permanenten Dokumentenspeichers aus. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
- **Globalen Dokumentenspeicher verwenden:** Für alle permanenten Dokumentenspeicher wird der dateisystembasierte globale Dokumentenspeicher verwendet. Mit dieser Option kann die beste Leistung erzielt und ein einziger Speicherort für den globalen Dokumentenspeicher festgelegt werden.
 - **Datenbank verwenden:** Zum Speichern permanenter Dokumente und dauerhaft genutzter Artefakte wird die AEM Forms-Datenbank verwendet. Der dateisystembasierte globale Dokumentenspeicher ist jedoch ebenfalls erforderlich. Durch das Verwenden der Datenbank werden Sicherungs- und Wiederherstellungsverfahren vereinfacht.

Klicken Sie auf **Konfigurieren**, um die EAR-Dateien für AEM Forms mit diesen Ordnerinformationen zu konfigurieren. Klicken Sie nach Abschluss der Konfiguration auf **Weiter**.

4.3.2. CRX konfigurieren

- 1) Über den Bildschirm „CRX-Konfiguration“ können Sie das CRX-Repository konfigurieren und es in der adobe-livecycle-cq-author.ear EAR -Datei installieren.
- 1) Geben Sie den Pfad zum Repository an. Der Standardspeicherort lautet „[AEM Forms-Stammordner]\crxrepository“.

HINWEIS: *Vergewissern Sie sich, dass der Pfad zum CRX-Repository keine Leerzeichen enthält und das Inhalts-Repository auf allen Knoten des Clusters verfügbar ist. Kopieren Sie nach Abschluss der Konfiguration das Inhalts-Repository vom lokalen Knoten auf alle Knoten an denselben Speicherort (wie auf dem Bildschirm „CRX-Konfiguration“ angegeben).*

- 2) Wählen Sie den Repository-Typ aus und notieren Sie die folgenden Punkte:
 - CRX3 TAR wird in Clusterimplementierungen nicht unterstützt.
 - Wenn Sie CRX3 Mongo DB auswählen, geben Sie den Mongo-Datenbanknamen und die URL zur Datenbank an. Das Format der URL ist `mongodb://<HOST>:<Port>`.
HOST: IP-Adresse des Rechners, auf dem MongoDB läuft.
Port: Portnummer, die für die MongoDB verwendet wird. Der Standardanschluss ist 27017.
 - CRX3 RDB wird nur mit Oracle 12c- oder IBM DB2 10.5-Datenbanken unterstützt. Wenn Sie diese Option auswählen, wird die Persistenz des CRX-Repositorys auf RDB MK (Dokument MK) festgelegt.
- 3) Ansonsten müssen AEM-Beispiele installiert werden, um AEM-Beispiele zu installieren.
- 4) Klicken Sie auf **Konfigurieren**, um die erforderlichen Repository-Dateien an dem angegebenen Speicherort zu erstellen.

HINWEIS: *Nur Nicht-Turnkey-Modus) Wenn der AEM Forms on JEE-Server über eine Remote-Verbindung ausgeführt wird, wählen Sie **Server wird auf Remote-Host ausgeführt** und geben Sie den Pfad zum Repository auf dem Remote-Host an.*

HINWEIS: *Umgebungen mit Clustern mit relationalen Datenbanken werden für die Verwendung in der Produktion unter einem abgegrenzten („gated“) Programm. Wenn Sie versuchen, eine relationale Datenbank in einer geclusterten Umgebung zu verwenden, wenden Sie sich zur Genehmigung unter forms_documents@adobe.com an das AEM Forms-Produktteam.*

Klicken Sie auf **Weiter**, um den Vorgang fortzusetzen.

HINWEIS: *Nachdem die Pakete konfiguriert wurden, können Sie sie nicht durch erneutes Ausführen des Configuration Managers löschen. Für eine komplette Deinstallation von bereitgestellten Paketen müssen Sie die Pakete mithilfe des Package Manager deinstallieren und löschen.*

4.3.3. (Nur Remote-Host) CRX-Konfigurationsübersicht

- 1) Für eine Remote-Bereitstellung kopieren Sie den Inhalt aus dem Ordner „[AEM-Forms-Stammordner]/configurationManager/export/crx-quickstart/“ an den Speicherort auf dem Remote-Host, den Sie im Bildschirm „CRX-Konfiguration“ angegeben haben.

HINWEIS: Bei einer Clusterbereitstellung müssen Sie den Inhalt aus dem Ordner „[AEM-Forms-Stammordner]/configurationManager/export/crx-quickstart/“ in den angegebenen Speicherort auf allen Clusterknoten-Hosts kopieren.

4.3.4. Acrobat für PDF Generator konfigurieren

- 1) (Nur Windows) Klicken Sie im Bildschirm „Acrobat für PDFGenerator ES konfigurieren“ auf **Konfigurieren**, um das Skript auszuführen, das Adobe Acrobat und die notwendigen Umgebungseinstellungen konfiguriert. Klicken Sie nach Beendigung auf **Weiter**.

HINWEIS: In diesem Bildschirm kann die gewünschte Konfiguration nur durchgeführt werden, wenn Configuration Manager lokal ausgeführt wird. Adobe Acrobat DC Pro muss bereits installiert sein, sonst schlägt dieser Schritt fehl.

4.3.5. Konfigurationsübersicht

- 1) Klicken Sie im Bildschirm „Zusammenfassung für Adobe Experience Manager Forms konfigurieren“ auf **Weiter**. Die konfigurierten Archive sind im Ordner „[AEM-Forms-Stammordner]/configurationManager/export“ verfügbar.

4.3.6. Anwendungsserver und -datenbank konfigurieren

- 1) Geben Sie im Bildschirm „Konfigurationsdetails des Anwendungsservers“ die Informationen in die Felder ein (alle Felder sind Pflichtfelder) und klicken Sie dann auf **Serververbindung überprüfen**. Klicken Sie nach erfolgreichem Abschluss der Überprüfung auf **Weiter**.

HINWEIS: Wenn Sie den WebSphere-Anwendungsserver mit einer Microsoft SQL Server-Datenbank verwenden, verwenden Sie den JDBC-Treiber, der sich im Stamm von [aem-forms-Stamm]/lib/db/mssql/java7 befindet.

HINWEIS: Wenn WebSphere Administrative Security deaktiviert ist, können Sie die Felder „Benutzer-ID des Administrators“ und „Kennwort“ leer lassen.

HINWEIS: Wenn Sie den WebSphere-Cluster- oder WebSphere Network Deployment-Server zum Konfigurieren eines eigenständigen WebSphere-Anwendungsservers verwenden, geben Sie die Anschlussnummer des Bereitstellungsmanagers im Feld „SOAP-Anschluss“ ein.

HINWEIS: Wenn Sie ein nicht standardmäßiges WebSphere-Profil verwenden, stellen Sie sicher, dass Sie den Pfad einschließlich des Profilnamens im Feld „Speicherort für den lokalen Stammordner für den Anwendungsserver“ an.

- 2) Wählen Sie im Bildschirm „Auswahl der Anwendungsserverkonfiguration“ alle Aufgaben aus, die von Configuration Manager ausgeführt werden sollen, und klicken Sie auf **Weiter**.
- 3) Geben Sie im Bildschirm „Konfiguration der Servereinstellungen“ (*der nur angezeigt wird, wenn die Option „Servereinstellungen konfigurieren“ ausgewählt ist*) die Informationen in die entsprechenden Felder ein und klicken Sie dann auf **Weiter**.
- 4) Geben Sie im Bildschirm „Datenquellenkonfiguration“ (*der nur angezeigt wird, wenn die Option „Datenquelle konfigurieren“ ausgewählt ist*) die Informationen in die entsprechenden Felder ein und klicken Sie dann auf **Datenbankverbindung testen**. Klicken Sie nach erfolgreichem Abschluss des Verbindungstests auf **Weiter**.

Sie können Datenquellen auch manuell konfigurieren, anstatt sie von Configuration Manager konfigurieren zu lassen. Um die automatische Datenquellenkonfiguration außer Kraft zu setzen, klicken Sie unten im Bildschirm auf **Datenquelle in WebSphere Administrative Console manuell konfigurieren, bevor Sie den Vorgang fortsetzen**.

Wechseln Sie zur Verwaltungskonsole des Anwendungsservers, ohne Configuration Manager zu beenden, und konfigurieren Sie Datenquellen, wie unter AEM Forms on JEE-Datenverbindung konfigurieren im Handbuch „Installieren von AEM Forms für WebSphere Server“ beschrieben.

HINWEIS: Standardmäßig erstellt Configuration Manager Datenquelle auf Knotenebene. Informationen zum Festlegen der Datenquelle auf Serverebene finden Sie im Abschnitt zum Erstellen eines JDBC-Providers für die Datenbank in Konfigurieren von WebSphere im Handbuch „Installieren von AEM Forms on JEE für WebSphere Server“.

- 5) Klicken Sie im Bildschirm „Anwendungsserverkonfiguration“ auf **Konfigurieren**. Klicken Sie nach Abschluss des Vorgangs auf **Weiter**.
- 6) Wenn Sie SSL aktiviert haben, führen Sie die folgenden Schritte aus. Bei diesen Schritten wird in der Integrations-URL „http“ in „https“ geändert:
 - a) Öffnen Sie die Websphere-Konsole. Die Standard-URL lautet [host]:<ibm_admin_port>/ibm/console.
 - b) Navigieren Sie zu Server <Servertypen> WebSphere-Anwendungsserver und wählen Sie „Server“. Beispiel: Server1.
 - c) Wählen Sie unter „Serverinfrastruktur“ Java und Prozessmanagement aus. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Prozessdefinition“. Wählen Sie unter „Weitere Eigenschaften“ Java Virtual Machine aus
 - d) Unter „Generische JVM-Argumente“ ändern Sie http in https in -Dcom.adobe.livecycle.crx.integration.url.

- 7) Wählen Sie im Bildschirm „Überprüfung der Anwendungsserverkonfiguration“ alle Aufgaben aus, die überprüft werden sollen, klicken Sie auf **Überprüfen** und wählen Sie bei der Aufforderung zur Bereitstellung von „adobe-lcm-lcvalidator.ear“ die Option „Ja“. Klicken Sie nach Abschluss des Vorgangs auf **Weiter**.

4.3.7. EAR-Dateien für Installation Verification Sample (IVS) wählen

- 1) (Nur Forms, Output, Mobile Forms und Assembler) Mithilfe des Bildschirms „Adobe Experience Manager Forms-IVS (Installation Verification Sample)-EAR-Dateien“ können Sie drei dienstspezifische Beispielanwendungen installieren. Wählen Sie **IVS-EAR-Dateien in Bereitstellungssatz aufnehmen** und klicken Sie zum Installieren dieser Beispieldateien auf **Weiter**.

Die EAR-Dateien werden nur angezeigt, wenn Sie im Bildschirm „Module“ die entsprechenden Module ausgewählt haben.

HINWEIS: IVS-EAR-Dateien sollten nicht in einer Produktionsumgebung bereitgestellt werden.

4.3.8. AEM Forms on JEE-EARsbereitstellen

- 1) Wählen Sie im Bildschirm „Adobe Experience Manager Forms-EARs bereitstellen“ die bereitzustellenden EAR-Dateien und klicken Sie auf **Bereitstellen**. Dieser Vorgang kann mehrere Minuten dauern. Klicken Sie nach erfolgreichem Abschluss der Bereitstellung auf **Weiter**.

HINWEIS: Wenn die Bereitstellung von EARs mit dem Fehler „The system failed to make the SOAP RPC call: invoke“ fehlschlägt, erhöhen Sie das SOAP-Anforderungszeitlimit wie unter „Ändern der WebSphere-Zeitlimiteinstellungen“ beschrieben und stellen Sie die EARs bereit.

HINWEIS: Nachdem Configuration Manager die Ausführung der JACL-Bereitstellungsskripten von IBM Websphere gestartet hat, kann die Bereitstellung auch dann nicht mehr beendet werden, wenn Configuration Manager vor Abschluss der Bereitstellung beendet oder abgebrochen wird. Es ist keine Benutzeraktion erforderlich, weil die Produkt-EARs erfolgreich bereitgestellt werden.

Configuration Manager stellt die EAR-Dateien standardmäßig auf dem virtuellen Standardhost von WebSphere (`default_host`) bereit. Um die EAR-Dateien auf einem anderen virtuellen Host bereitzustellen, wählen Sie den Zielhost aus der Liste der verfügbaren Hosts aus.

Wenn Sie eine Verbindung zum Anwendungsserver über einen sicheren Anschluss herstellen möchten, während Configuration Manager ausgeführt wird, müssen Sie folgende Schritte durchführen:

- a) Kopieren Sie die Datei [Appserver-Stamm]\java_<version>\jre\lib\security\java.security in einen anderen Ordner auf demselben Rechner.
- b) Öffnen Sie die kopierte java.security-Datei zur Bearbeitung.

- c) Heben Sie den Kommentar für die folgenden Zeilen auf:

```
ssl.SocketFactory.provider=com.ibm.jsse2.SSLSocketFactoryImpl  
ssl.ServerSocketFactory.provider=com.ibm.jsse2.SSLServerSocket  
FactoryImpl
```

- d) Kommentar für die folgenden Zeilen:

```
ssl.SocketFactory.provider=com.ibm.websphere.ssl.protocol.SSLS  
ocketFactory  
ssl.ServerSocketFactory.provider=com.ibm.websphere.ssl.protocol.  
SSLServerSocketFactory
```

- e) Speichern und schließen Sie die Datei.

- f) Beenden Sie den Configuration Manager.

- g) Öffnen Sie

d[aem-forms-Stamm]\Adobe_Experience_Manager_Forms\configurationManager\bin\ConfigurationManager.bat zum Bearbeiten.

- h) Fügen Sie der JAVA_OPTS-Eigenschaft das folgende Argument hinzu:

```
-Djava.security.properties=<Pfad de kopierten  
java.security-Datei>
```

- i) Führen Sie den Configuration Manager mit der Datei ConfigurationManager.bat aus, und fahren Sie mit dem Start des Adobe Experience Manager-Forms für die Datenbankinitialisierung fort.

HINWEIS: Sie müssen adobe-livecycle-author.ear nach dem Konfigurieren von AEM Forms und dem Aktualisieren des Repositorys manuell bereitstellen.

4.3.9. AEM Forms on JEE-Datenbank initialisieren

- 1) Überprüfen Sie im Bildschirm „Adobe Experience Manager Forms-Datenbank initialisieren“ die Informationen zu Host und Anschluss für Ihren Anwendungsserver und klicken Sie dann auf **Initialisieren**. Bei der Datenbankinitialisierung werden Tabellen in der Datenbank erstellt, den Tabellen Standarddaten hinzugefügt und Basisrollen in der Datenbank erstellt. Klicken Sie nach erfolgreichem Abschluss der Initialisierung auf **Weiter**.

HINWEIS: Bevor Sie mit den nächsten Schritten fortfahren, warten Sie, bis die Nachrichten ServiceEvent REGISTERED und ServiceEvent UNREGISTERED ServiceEvent nicht mehr in der Datei <crx-repository>/error.log angezeigt werden. Abhängig von der Netzwerk- und Datenbank-Reaktionsgeschwindigkeit kann es einige Stunden dauern, bis RDBMK betriebsbereit ist.

Starten Sie den die Anwendungsserver nach entsprechender Aufforderung neu.

- 2) Geben Sie im Bildschirm „Adobe Experience Manager Forms-Informationen“ die **Benutzer-ID** für **Adobe Experience Manager Forms ES** und das **Kennwort** ein, wobei die Standardwerte *administrator* und *password* sind.

HINWEIS: Stellen Sie vor dem Überprüfen der Verbindung zum Server sicher, dass AEM ausgeführt wird. Wenn AEM nicht ausgeführt wird und der Server neu gestartet wird, kann dies zur Beschädigung der Repository-Daten führen. Führen Sie die folgenden Schritte aus, um zu überprüfen, ob AEM ausgeführt wird:

- a) Sehen Sie sich die Datei error.log für die Aktivität an. Stellen Sie sicher, dass es stabil ist und keine weiteren Aktionen ausgeführt werden. Der Standardpfad der Datei „error.log“ ist <aem-forms_Stamm>/crx-repository/logs/error.log.
- b) Öffnen Sie im Browserfenster die URL [http://\[host\]:\[port\]/lc/system/console/bundles](http://[host]:[port]/lc/system/console/bundles), und stellen Sie sicher, dass nur ein Bundle im installierten Zustand ist.

Klicken Sie auf **Serververbindung überprüfen** und nach Abschluss der Überprüfung auf **Weiter**.

HINWEIS: Die in diesem Bildschirm angezeigten Serverinformationen sind Standardwerte für die Bereitstellung.

Durch Überprüfen der Serververbindung können Sie die Problembehandlung eingrenzen, sollten bei der Bereitstellung oder Überprüfung Fehler auftreten. Wenn der Verbindungstest Erfolg hat, die Bereitstellung oder Überprüfung in den nächsten Schritten jedoch fehlschlägt, können bei der Fehlerbehebung Verbindungsprobleme ausgeschlossen werden.

4.3.10. Central Migration Bridge-Dienst bereitstellen

- 1) Wählen Sie im Bildschirm „Konfiguration der Central Migration Bridge-Dienstbereitstellung“ ggf. die Option **Central Migration Bridge-Dienst in Bereitstellung aufnehmen** und klicken Sie dann auf **Weiter**.

4.3.11. AEM Forms on JEE-Komponenten bereitstellen

- 1) Klicken Sie auf dem Bildschirm „Komponentenbereitstellung für Adobe Experience Manager Forms“ auf **Bereitstellen**. Die zu diesem Zeitpunkt bereitgestellten Komponenten sind Java-Archivdateien, die in den AEM Forms on JEE-Dienstcontainer „eingeklinkt“ werden, damit Dienste bereitgestellt, orchestriert und ausgeführt werden können. Klicken Sie nach erfolgreichem Abschluss der Bereitstellung auf **Weiter**.
- 2) Klicken Sie auf dem Bildschirm „Komponentenbereitstellung für Adobe Experience Manager Forms“ auf **Überprüfen**. Klicken Sie zum Anzeigen des Überprüfungsstatus auf **Fortschrittsprotokoll anzeigen** und nach erfolgreichem Abschluss der Überprüfung auf **Weiter**.

4.3.12. AEM Forms-Komponenten konfigurieren

- 1) Wählen Sie im Bildschirm „Adobe Experience Manager Forms-Komponenten“ die Aufgaben aus, die mit Configuration Manager ausgeführt werden sollen, und klicken Sie auf **Weiter**.

4.3.13. Connector für EMC Documentum konfigurieren®

HINWEIS: Bei einer Remote-Bereitstellung von AEM Forms on JEE können Sie den Connector für EMC Documentum nicht mit Configuration Manager konfigurieren.

- 1) Wählen Sie im Bildschirm „Client für EMC Documentum angeben“ die Option **Connector für EMC Documentum Content Server konfigurieren** und geben Sie die folgenden Einstellungen an. Klicken Sie nach der Eingabe auf **Überprüfen** und nach Abschluss auf **Weiter**, um fortzufahren.
 - **Wählen Sie die EMC Documentum Client-Version:** Wählen Sie die Clientversion aus, die für EMC Documentum Content Server verwendet werden soll.
 - **EMC Documentum Client-Installationsverzeichnispfad:** Klicken Sie auf **Durchsuchen**, um den Ordnerpfad auszuwählen.
- 2) Geben Sie im Bildschirm „Festlegen der Einstellungen für EMC Documentum Content Server“ die Details zum EMC Documentum-Server ein und klicken Sie auf **Weiter**. Drücken Sie F1, um Einzelheiten zu den einzugebenden Informationen zu erhalten.
- 3) Klicken Sie im Bildschirm „Connector für EMC Documentum konfigurieren“ auf **Documentum Connector konfigurieren**. Klicken Sie nach Abschluss des Vorgangs auf **Weiter**.
- 4) Überprüfen Sie den Bildschirm „Erforderliche manuelle Konfiguration für Connector für EMC Documentum“ und führen Sie die aufgelisteten manuellen Schritte aus. Klicken Sie anschließend auf **Weiter**.

4.3.14. Connector für IBM® Content Manager konfigurieren

HINWEIS: Bei einer Remote-Bereitstellung von AEM Forms on JEE können Sie den Connector für IBM Content Manager nicht mit Configuration Manager konfigurieren.

- 1) Wählen Sie im Bildschirm „Clients für IBM Content Manager angeben“ die Option **Connector for IBM Content Manager konfigurieren** und geben Sie den Pfad zum Installationsordner von IBM Content Manager Client an. Klicken Sie auf **Überprüfen** und nach Abschluss der Überprüfung auf **Weiter**, um fortzufahren.

HINWEIS: Bei Verwendung von IBM Content Manager Client 8.5 kann eine Ausnahme auftreten, db2jcc.jar nicht gefunden. Benennen Sie die Datei <db2cmv8_directory>/lib/db2jcc4.jar in db2jcc.jar um, um das Problem zu beheben.

- 2) Geben Sie im Bildschirm „Festlegen der IBM Content Manager-Servereinstellungen“ die Details zum IBM Content Manager Server ein und klicken Sie auf **Weiter**.

- 3) Klicken Sie im Bildschirm „Connector für IBM Content Manager konfigurieren“ auf **IBM Content Manager Connector konfigurieren**. Klicken Sie nach Abschluss des Vorgangs auf **Weiter**.
- 4) Überprüfen Sie den Bildschirm „Erforderliche manuelle Konfiguration für Connector für IBM Content Manager“ und führen Sie die aufgelisteten manuellen Schritte aus. Klicken Sie anschließend auf **Weiter**.

4.3.15. Connector für IBM® FileNet konfigurieren

HINWEIS: Bei einer Remote-Bereitstellung von AEM Forms on JEE können Sie den Connector für IBM FileNet nicht mit Configuration Manager konfigurieren.

- 1) Wählen Sie im Bildschirm „Client für IBM FileNet angeben“ die Option **Client für IBM FileNet Content Manager konfigurieren** und geben Sie die folgenden Einstellungen an.
 - **Wählen Sie die IBM FileNet Client-Version:** Wählen Sie die Clientversion aus, die für IBM FileNet Content Server verwendet werden soll.
 - **IBM FileNet Client-Installationsordnerpfad:** Klicken Sie auf **Durchsuchen**, um den Ordnerpfad auszuwählen.

HINWEIS: Die Validierung von IBM FileNet schlägt möglicherweise fehl, wenn Sonderzeichen wie Bindestrich (-), Unterstrich (_), Komma (,) oder Punkt(.) in dem Namen des Ordners, der den IBM FileNet-Client enthält, vorkommen.

Klicken Sie auf **Überprüfen** und nach Abschluss der Überprüfung auf **Weiter**, um fortzufahren.

- 2) Geben Sie im Bildschirm „Festlegen der Einstellungen für IBM FileNet Content Server“ die erforderlichen Details ein und klicken Sie auf **Weiter**. Weitere Informationen erhalten Sie, indem Sie F1 drücken.
- 3) Geben Sie im Bildschirm „Festlegen des Clients für IBM FileNet-Prozess-Engine“ die erforderlichen Details ein und klicken Sie auf **Überprüfen**. Klicken Sie nach Abschluss des Vorgangs auf **Weiter**.
- 4) Geben Sie im Bildschirm „Festlegen von IBM FileNet-Prozess-Engine-Einstellungen“ die erforderlichen Details ein und klicken Sie auf **Weiter**. Weitere Informationen erhalten Sie, indem Sie F1 drücken.
- 5) Klicken Sie im Bildschirm „Connector für IBM FileNet konfigurieren“ auf **FileNet Connector konfigurieren**. Klicken Sie nach Abschluss des Vorgangs auf **Weiter**.
- 6) Überprüfen Sie den Bildschirm „Erforderliche manuelle Konfiguration für Connector für IBM FileNet“ und führen Sie die aufgelisteten manuellen Schritte aus. Klicken Sie anschließend auf **Weiter**.

4.3.16. Connector für Microsoft® SharePoint® konfigurieren

HINWEIS: Bei einer Remote-Bereitstellung von AEM Forms on JEE können Sie den Connector für Microsoft SharePoint nicht mit Configuration Manager konfigurieren.

Führen Sie auf dem Bildschirm „Adobe Experience Manager Forms Connector für Microsoft SharePoint konfigurieren“ eine der folgenden Aufgaben aus:

- Deaktivieren Sie die Option **Adobe Experience Manager Forms Connector für Microsoft SharePoint konfigurieren**, um Microsoft Sharepoint später manuell zu konfigurieren, und klicken Sie dann auf **Weiter**.
- Lassen Sie die Option **Adobe Experience Manager Forms Connector für Microsoft SharePoint konfigurieren** aktiviert. Geben Sie die erforderlichen Werte ein und klicken Sie auf „SharePoint-Connector konfigurieren“. Klicken Sie nach Abschluss des Vorgangs auf **Weiter**.

HINWEIS: Sie können diesen Schritt überspringen, wenn Sie den Connector für Microsoft SharePoint später mit Administration Console konfigurieren möchten.

4.3.17. Forms-Server für native Dateikonvertierungen konfigurieren

- 1) (**Nur PDF Generator**) Geben Sie im Bildschirm **Anmelddaten des Benutzers mit Administratorrechten für native PDF-Konvertierungen** den Benutzernamen und das Kennwort eines Benutzers ein, der auf dem Servercomputer über Administratorrechte verfügt, und klicken Sie dann auf **Benutzer hinzufügen**.

HINWEIS: Für Windows 2008 Server müssen Sie mindestens einen Administratorbenutzer hinzufügen. Unter Windows 2008 Server muss die Benutzerkontensteuerung (UAC) für die hinzugefügten Benutzer deaktiviert sein. Sie können die UAC deaktivieren, indem Sie auf **Systemsteuerung > Benutzerkonten > Benutzerkontensteuerung aktivieren oder deaktivieren** klicken, die Auswahl der Option „Benutzerkontensteuerung (UAC) zum Schutz des Computers verwenden“ aufheben und dann auf **OK** klicken. Starten Sie den Computer neu, um diese Änderungen zu übernehmen.

4.3.18. Systembereitschaftstest für PDF Generator

- 1) Klicken Sie im Bildschirm **Document Services PDF Generator-Systembereitschaftstest** auf **Starten**, um zu überprüfen, ob das System für PDF Generator richtig konfiguriert wurde. Überprüfen Sie den Systembereitschaftstool-Bericht und klicken Sie auf **Weiter**. Beachten Sie, dass der Systembereitschaftstest fehlschlägt, wenn AEM Forms on JEE auf einem Remotecomputer bereitgestellt wird.

4.3.19. Konfigurieren von Acrobat Reader DC Extensions

- 1) Geben Sie im Bildschirm „Konfiguration von Acrobat Reader DC Extensions-Berechtigungen die Details im Zusammenhang mit der Acrobat Reader DC Extensions-Berechtigung an, von der die Moduldienste aktiviert werden:

*HINWEIS: Sie können diesen Schritt zu diesem Zeitpunkt auslassen, indem Sie die Option **Später mit Administration Console konfigurieren** auswählen. Im Anschluss an die Bereitstellung können Sie die Acrobat Reader DC Extensions-Berechtigung mithilfe von Administration Console konfigurieren. (Klicken Sie nach der Anmeldung bei Administration Console auf Startseite > Einstellungen > Trust Store-Verwaltung > Lokale Berechtigungen.)*

Klicken Sie auf **Konfigurieren** und dann auf **Weiter**.

4.3.20. Zusammenfassung und weitere Schritte

- 1) Überprüfen Sie die Aufgabenzusammenfassung in Configuration Manager und wählen Sie die entsprechenden Optionen:
 - Wählen Sie „Die nächsten Schritte starten“, um Informationen zu Benutzern und Verwaltungsschnittstellen von AEM Forms anzuzeigen und eine HTML-Seite mit schrittweisen Anweisungen zum Starten und Verwenden von AEM Forms on JEE aufzurufen.

*HINWEIS: Auf dem Bildschirm wird eine Meldung angezeigt, um den Server neu zu starten. Starten Sie den Server jedoch nicht sofort neu. Stellen Sie sicher, dass „error.log“ stabil ist und dass sich alle Pakete (mit Ausnahme von Unterschriften) im aktiven Modus befinden, bevor Sie den Server neu starten. Klicken Sie auf **Fertig stellen**, um Configuration Manager zu beenden.*

5. Aufgaben nach der Bereitstellung

5.1. Allgemeine Aufgaben

5.1.1. Konfigurieren Sie den Serialisierungsagenten

AEM Forms erfordert das `sun.util.calendar`-Paket auf der Positivliste. Führen Sie die folgenden Schritte aus, um das Paket zur Positivliste hinzuzufügen:

- 1) Öffnen Sie die Webkonsole in einem Browserfenster. Die Standard-URL lautet `http://[Server]:[Port]/system/console/configMgr`.
- 2) Suchen und öffnen Sie die Deserialisierungs-Firewallkonfiguration.
- 3) Fügen Sie im Feld „Positivliste“ das Paket `sun.util.calendar` hinzu und klicken Sie auf „Speichern“.

5.1.2. Systemabbildsicherung durchführen

Nachdem AEM Forms on JEE installiert und in Produktionsbereichen bereitgestellt wurde und bevor das System aktiviert wird, sollten Sie auf Servern, auf denen AEM Forms on JEE implementiert ist, eine Systemabbildsicherung durchführen. Erstellen Sie auch eine Sicherungskopie des CRX-Repositorys.

Die AEM Forms on JEE-Datenbank, der GDS-Ordner und die Anwendungsserver müssen ein Teil dieser Sicherung sein. Es handelt sich um eine vollständige Systemsicherung, mit deren Hilfe Sie den Inhalt Ihres Computers wiederherstellen können, sollte die Festplatte oder der gesamte Computer ausfallen. Weitere Informationen finden Sie unter „Sicherung und Wiederherstellung“ in der [Administration-Hilfe](#).

5.1.3. Konfigurieren Sie die URL und die Portnummer für das Client-SDK

Die Standard-URL Client SDK (CSDK) ist `http://localhost:8080`. Ändern Sie die Standard-URL in die aktuelle URL Ihrer AEM Forms-Umgebung. Die aktuelle URL ist erforderlich, um die Authentifizierung zwischen dem AEM Configuration Manager und dem CRX-Repository zu aktivieren und zu konfigurieren:

- 1) Öffnen Sie die Configuration Manager-URL `http://<server>:<port>/lc/system/console/configMgr` in einem Browser-Fenster
- 2) Öffnen Sie den Adobe LiveCycle Client SDK-Konfigurationsdienst zur Bearbeitung.
- 3) Geben Sie im Feld Server-URL die aktuelle URL Ihrer AEM Forms-Umgebung an und klicken Sie auf „Speichern“.

5.1.4. Anwendungsserver neu starten

Bei der ersten Bereitstellung von AEM Forms on JEE befindet sich der Server in einem Bereitstellungsmodus, in dem sich die meisten Module im Speicher befinden. Aus diesem Grund ist die Speicherbelegung hoch und der Server arbeitet nicht in einem typischen Produktionszustand. Sie müssen den Anwendungsserver neu starten, um den Server in einen sauberen Ausgangszustand zu versetzen.

5.1.5. Bereitstellung überprüfen

Sie können die Bereitstellung überprüfen, indem Sie sich bei Administration Console anmelden. Wenn Sie sich erfolgreich angemeldet haben, wird AEM Forms on JEE auf dem Anwendungsserver ausgeführt und der Standardbenutzer wird in der Datenbank erstellt. Um die Bereitstellung des CRX-Repositorys zu überprüfen, gehen Sie zur CRX-Begrüßungsseite.

Sie können die Protokolldateien des Anwendungsservers überprüfen, um sicherzustellen, dass Komponenten ordnungsgemäß bereitgestellt wurden, oder die Ursachen eventuell aufgetretener Bereitstellungsprobleme zu bestimmen.

Auf Administration Console zugreifen

AEM Forms JEE Administration Console ist ein webbasiertes Portal, über das Sie auf zahlreiche Konfigurationsseiten zugreifen können. Dort können Sie Laufzeiteigenschaften festlegen, welche die Funktionsweise von AEM Forms JEE steuern. Wenn Sie sich bei Administration Console anmelden, erhalten Sie Zugriff auf die Konfiguration von User Management, Watched Folder und E-Mail-Client sowie auf administrative Konfigurationsoptionen für andere Dienste. Außerdem ermöglicht Administration Console den Zugriff auf Anwendungen und Dienste, mit deren Hilfe Administratoren Archive verwalten und Dienste in einer Produktionsumgebung bereitstellen.

Der standardmäßige Benutzername für die Anmeldung lautet *administrator* und das Standardkennwort *password*. Nach der ersten Anmeldung können Sie das Kennwort mithilfe von User Management ändern.

Sie können erst auf Administration Console zugreifen, wenn AEM Forms JEE bereitgestellt wurde und auf Ihrem Anwendungsserver ausgeführt wird. Informationen zur Verwendung von Administration Console finden Sie in der [Administration-Hilfe](#).

- 1) Geben Sie in einem Webbrower die folgende URL ein:

`http://[hostname]:[port]/adminui`

Beispiel: `http://localhost:9080/adminui`

- 2) Geben Sie nach einer Aktualisierung auf AEM Forms on JEE denselben Administratorbenutzernamen mit Kennwort ein wie für Ihre vorherige Installation. Bei einer Neuinstallation gelten die Standardwerte für Benutzername und Kennwort.
- 3) Klicken Sie nach dem Anmelden auf **Dienste**, um die Dienstverwaltungsseiten aufzurufen, oder auf **Einstellungen**, um die Seiten für die Verwaltung der Einstellungen für verschiedene Module anzuzeigen.

Standardkennwort von AEM Forms on JEE-Administrator ändern

AEM Forms on JEE erstellt mindestens einen Standardbenutzer während der Installation. Das Kennwort für diese Benutzer wird in der Produktdokumentation genannt ist damit öffentlich zugänglich. Sie müssen dieses Standardkennwort entsprechend Ihren Sicherheitsanforderungen ändern.

Das AEM Forms on JEE-Administratorkennwort lautet standardmäßig „password“. Sie müssen es in Administration Console über „Einstellungen“ > „Benutzerverwaltung“ > „Benutzer und Gruppen“ ändern.

- 1) Melden Sie sich mit Administrator-/Kennwort-Anmeldaten in der Administration Console an.
- 2) Wechseln Sie zu **Einstellungen > User Management > Benutzer und Gruppen**.
- 3) Suchen Sie nach dem Benutzer **Administrator**.
- 4) Klicken Sie auf den Benutzer **Administrator**.
- 5) Im Abschnitt zu Anmeldeinstellungen klicken Sie auf **Kennwort ändern**.
- 6) Geben Sie ein neues Kennwort ein und klicken Sie auf **Speichern**.
- 7) Melden Sie sich zu Überprüfungszwecken erneut mit dem geänderten Kennwort an.

Ändern Sie das Standardkennwort von AEM-Administratoren

AEM in AEM Forms on JEE hat zwei Administratoren, wie nachfolgend erläutert.

- **Super Administrator (Administrator):** Der Superadministrator kann auf verschiedene CRX-Benutzeroberflächen zugreifen und Administratorvorgänge zugreifen. Der Standardbenutzername und das Standardkennwort lauten wie für AEM Forms on JEE-Administrator **administrator/password**. Das Standardkennwort dieses Benutzers kann nur mit der Administratorkonsole geändert werden, wie im Abschnitt **Standardkennwort von AEM Forms on JEE Administrator ändern**. Das geänderte Kennwort ist für AEM Forms on JEE und Super Administrators gültig.
- **CRX Administrator (admin):** Dieser Benutzer kann auf die OSGi-Konsole und auf die /CRX-Benutzeroberflächen zugreifen und hat Administratorrechte. Der Standardbenutzername und das Standardkennwort des Benutzers lauten **admin/admin**. Gehen Sie folgendermaßen vor, um das Standardkennwort zu ändern:
 - a) Geben Sie in einem Webbrowser die folgende URL ein.
`http://[hostname] : [port] /lc/libs/granite/security/content/user admin.html`
 - b) Melden Sie sich mit den folgenden Anmeldedaten an:
Username: „admin“
Password: admin
 - c) Suchen Sie nach dem Benutzer **Administrator**.
 - d) Wenn Sie auf den Benutzer im linken Fensterbereich klicken, werden die Benutzerdetails im rechten Fensterbereich angezeigt.
 - e) Klicken Sie auf das Symbol **Bearbeiten** im rechten Fensterbereich.
 - f) Geben Sie auf der Seite zum Bearbeiten im rechten Fensterbereich das neue Kennwort in das Feld **Neues Kennwort** und das bisherige Kennwort in das Feld **Ihr Kennwort** ein.
 - g) Klicken Sie auf das Symbol **Speichern** im rechten Fensterbereich.
 - h) Melden Sie sich zu Überprüfungszwecken erneut mit dem geänderten Kennwort an.

Zugriff auf der AEM-Begrüßungsseite

Die AEM-Begrüßungsseite ist ein webbasiertes Portal für den Zugriff auf verschiedene AEM-Komponenten, Administration, Bereitstellung und Entwicklungstools.

Gehen Sie wie folgt vor, um auf die Begrüßungsseite zuzugreifen:

- 1) Geben Sie in einem Webbrowser die folgende URL ein:

`http://[Hostname] : [Anschluss] /lc/welcome`

- 2) Geben Sie den Benutzernamen und das Kennwort für den AEM Forms-Administrator ein. Der Standardbenutzername für die Anmeldung lautet „administrator“ und das Standardkennwort lautet „password“ (wie für den AEM Forms on JEE-Administrator).
- 3) Nach der Anmeldung können Sie auf verschiedene Komponenten, Administration, Bereitstellung und Benutzeroberflächen für die Entwicklung zugreifen.

Zugriff auf die OSGi Management Console

In AEM liegen Komponenten in Form von OSGi-Paketen vor, welche auf dem Apache Felix OSGi-Container bereitgestellt werden. Die OSGi-Konsole bietet eine Möglichkeit zum Verwalten von OSGi-Paketen und Dienstkonfigurationen.

Gehen Sie wie folgt vor, um auf die OSGi Management Console zuzugreifen:

- 1) Geben Sie in einem Webbrowser die folgende URL ein:

`http://[Hostname] : [Anschluss] /lc/system/console`

- 2) Geben Sie die oben erwähnten Anmeldeinformationen (CRX-Administrator-Benutzername und Kennwort) ein. Der Standardbenutzername für die Anmeldung lautet „admin“ und das Standardkennwort lautet „admin“ (wie für den CRX-Administrator).

HINWEIS: Sie können sich nicht mit den Anmeldeinformationen von AEM Forms on JEE Administrator oder AEM Super Administrator bei der OSGi Management Console anmelden.

- 3) Nachdem Sie sich angemeldet haben, können Sie auf verschiedene Komponenten, Dienste, Pakete und andere Konfigurationen zugreifen.

Protokolldateien anzeigen

Ereignisse wie Laufzeit- oder Startfehler werden in die Protokolldateien des Anwendungsservers geschrieben. Wenn bei der Bereitstellung auf dem Anwendungsserver Probleme auftreten, können Sie diese mithilfe der Protokolldateien identifizieren. Sie können die Protokolldateien in einem beliebigen Texteditor öffnen.

Die folgenden Protokolldateien sind im Ordner „`[Anwendungsserver-Stammordner]/profiles/[Profilname]/logs/[Servername]`“ gespeichert:

- `SystemErr.log`
- `SystemOut.log`
- `startServer.log`

Die folgenden CRX-Protokolldateien befinden sich im Ordner [CRX_home]/

- error.log
- audit.log
- access.log
- request.log
- update.log

HINWEIS: Wenn AEM Forms on JEE gestartet wird, wird der folgende Fehler im Protokoll angezeigt:

```
FacesConfigur E org.apache.myfaces.config.FacesConfigurator configureRenderKits
failed to configure class com.adobe.framework.jsf.renderkit.SecureInputRenderer
java.lang.ClassCastException
```

Dieser Fehler ist darauf zurückzuführen, dass WebSphere eine andere Version der IBM JSF-Engine erwartet. Dies ist ein bekanntes Problem und der Fehler kann gefahrlos ignoriert werden.

5.2. Zugriff auf Webanwendungen von Modulen

Nach der Bereitstellung von AEM Forms on JEE können Sie auf die Webanwendungen zugreifen, die den folgenden Modulen zugeordnet sind:

- Acrobat Reader DC Extensions
- Workspace
- HTML-Arbeitsbereich
- Benutzerverwaltung
- Correspondence Management
- PDF Generator-Webanwendung
- PDF Generator
- Document Security

Nach dem Zugriff auf die Webanwendungen mithilfe der standardmäßigen Administratorberechtigungen, um zu prüfen, ob ein Zugriff möglich ist, können Sie weitere Benutzer und Rollen erstellen, damit andere Benutzer sich anmelden und die Anwendungen nutzen können. (Siehe [Administration-Hilfe](#).)

5.2.1. Auf die Acrobat Reader Extensions-Webanwendung zugreifen

HINWEIS: Für einen neuen Benutzer müssen Sie eine Acrobat Reader Extensions-Berechtigung zuweisen und die Benutzerrollen anwenden. (Siehe „Konfigurieren von Berechtigungen für die Verwendung mit Acrobat Reader Extensions“ in der Administration-Hilfe.)

- 1) Öffnen Sie einen Webbrowser und geben Sie diese URL ein:

`http://[Hostname] : [Anschluss] /ReaderExtensions`

- 2) Melden Sie sich mit dem Benutzernamen und dem Kennwort für AEM Forms on JEE an.

HINWEIS: Sie benötigen Administrator- oder Hauptbenutzerberechtigungen, um sich anmelden zu können. Um anderen Benutzern den Zugriff auf die Reader Extensions-Webanwendung zu erlauben, müssen Sie die Benutzer in User Management erstellen und ihnen die Rolle „Acrobat Reader Extensions-Webanwendung“ zuweisen.

5.2.2. Zugriff auf Arbeitsbereich

- 1) Öffnen Sie einen Webbrowser und geben Sie diese URL ein:

`http://[Hostname] : [Anschluss] /workspace`

- 2) Melden Sie sich mit dem Benutzernamen und dem Kennwort für AEM Forms on JEE an.

5.2.3. Zugriff auf HTML-Arbeitsbereich

- 1) Öffnen Sie einen Webbrowser und geben Sie diese URL ein:

`http://[Hostname] : [Anschluss] /lc/ws`

- 2) Melden Sie sich mit dem Benutzernamen und dem Kennwort für AEM Forms on JEE an.

5.2.4. Zugriff auf Forms Manager

- 1) Öffnen Sie einen Webbrowser und geben Sie diese URL ein:

`http://[Hostname] : [Anschluss] /lc/fm`

- 2) Melden Sie sich mit dem Benutzernamen und dem Kennwort für AEM Forms on JEE an.

5.2.5. Zugriff auf PDF Generator-Webanwendung

- 1) Öffnen Sie einen Webbrowser und geben Sie diese URL ein:

`http://[Hostname] : [Anschluss] /pdfgui`

- 2) Melden Sie sich mit dem Benutzernamen und dem Kennwort für AEM Forms on JEE an.

5.2.6. Zugriff auf Document Security

Sie müssen in User Management einen Benutzer mit der Rolle „Document Security-Endbenutzer“ erstellen und sich mit den diesem Benutzer zugeordneten Anmeldeinformationen bei den Administrator- oder Endbenutzeranwendungen von Document Security anmelden.

HINWEIS: Der Standardadministrator kann nicht auf die Document Security-Webanwendung für Endbenutzer zugreifen. Sie können die entsprechende Rolle jedoch zu seinem Profil hinzufügen. Über Administration Console können Sie einen neuen Benutzer erstellen oder einen vorhandenen Benutzer ändern.

Greifen Sie auf die Document Security-Webanwendung für Endbenutzer zu.

- 1) Öffnen Sie einen Webbrowser und geben Sie diese URL ein:

`http://[hostname] : [port] /edc`

Greifen Sie auf die Webanwendung Document Security-Administration zu

- 1) Öffnen Sie einen Webbrowser und geben Sie diese URL ein:

`http://[hostname] : [port] /adminui`

- 2) Klicken Sie in auf Dienste > Document Security.

Informationen zum Einrichten von Benutzern und Rollen finden Sie in der Administration-Hilfe.

Weisen Sie die Rolle Document Security-Endbenutzer zu

- 1) Melden Sie sich bei Administration Console an. (Siehe Zugreifen auf Administration Console.)
- 2) Klicken Sie auf Einstellungen > User Management > Benutzer und Gruppen.
- 3) Geben Sie in das Feld Suchen den Wert Alle ein und wählen Sie in der Liste In den Eintrag Gruppen aus.
- 4) Klicken Sie auf Suchen und dann in der angezeigten Liste für die erforderlichen Domänen auf Alle Prinzipale.
- 5) Klicken Sie auf die Registerkarte Rollenzuweisungen und dann auf Rollen suchen.

- 6) Aktivieren Sie in der Liste der Rollen das Kontrollkästchen neben **Rights Management-Endbenutzer**.
- 7) Klicken Sie auf **OK** und dann auf **Speichern**.

5.2.7. Zugriff auf User Management

Mithilfe von User Management können Administratoren eine Datenbank aller Benutzer und Gruppen verwalten, die mit einem oder mehreren Benutzerordern von Drittanbietern synchronisiert wird. User Management ermöglicht Authentifizierung, Autorisierung und Benutzerverwaltung für AEM Forms on JEE-Module, darunter Reader Extensions, Workspace, Document Security, Forms Workflow, Forms Standard und PDF Generator.

- 1) Melden Sie sich bei Administration Console an.
- 2) Klicken Sie auf der Startseite auf **Einstellungen > User Management**.

*HINWEIS: Informationen zum Konfigurieren von Benutzern mit User Management erhalten Sie, wenn Sie rechts oben auf der User Management-Seite auf **User Management-Hilfe** klicken.*

5.3. Autoren- und Veröffentlichungsinstanzen konfigurieren

Führen Sie die folgenden Aufgaben aus, um die Autoren- und Veröffentlichungsinstanz zu konfigurieren.

5.3.1. Im Autorenmodus ausgeführte Instanz konfigurieren

Die Autoreninstanz ist auf dem AEM Forms on JEE-Server integriert. Dies bedeutet, dass Sie an der im Autorenmodus ausgeführten Instanz keine Konfigurationsaktualisierungen vornehmen müssen. Der Modus übernimmt alle Konfigurationseinstellungen vom AEM Forms on JEE-Server.

5.3.2. Im Veröffentlichungsmodus ausgeführte Instanz konfigurieren

Sie müssen separate Autoren- und Veröffentlichungsinstanzen ausführen. Sie können die beiden Instanzen auf demselben Computer oder auf verschiedenen Computern konfigurieren.

HINWEIS: Stellen Sie vor Konfiguration der Instanz im Veröffentlichungsmodus sicher, dass die Instanz im Autorenmodus konfiguriert und bereitgestellt ist. Sie können es überprüfen, indem Sie sich erfolgreich bei der Autorinstanz anmelden.

HINWEIS: Die Cluster-Topologie wird für die Veröffentlichungsinstanz nicht empfohlen. Verwenden Sie eine einzelne Veröffentlichungsinstanz oder konfigurieren Sie eine Farm mit Veröffentlichungsinstanzen.

HINWEIS: Standardmäßig ist die Veröffentlichungsinstanz so konfiguriert, dass sie den Modus ähnlich der entsprechenden Autoreninstanz ausführt. Der Modus kann TarMK, MongoMK oder RDBMK sein. Es wird empfohlen, die Veröffentlichungsinstanz im TarMK-Modus auszuführen.

Wenn MongoMK als CRX-Repository-Typ im Configuration Manager ausgewählt ist

- 1) Kopieren Sie die Datei „adobe-livecycle-cq-publish.ear“ in Ihrer Veröffentlichungsinstanz von der Autoreninstanz. Der Standardspeicherort der Datei in der Autoreninstanz ist [AEM-Forms-Stamm]/configurationManager/export.
- 2) Öffnen Sie die Datei adobe-livecycle-cq-publish.ear/cq.war/web.xml zum Bearbeiten.
- 3) Suchen Sie das folgende Argument und löschen Sie den fettgedruckten Wert:

```
<param-value>crx3,crx3mongo,publish</param-value>
```

Das modifizierte Argument würde dem folgenden ähneln:

```
<param-value>crx3,publish</param-value>
```

- 4) Löschen Sie den folgenden Knoten:

```
<context-param>
<param-name>lc.oak.mongo.db</param-name>
<param-value>data</param-value>
</context-param>
<context-param>
<param-name>lc.oak.mongo.uri</param-name>
<param-value>mongodb://10.42.85.172:27017</param-value>
</context-param>
```

Wenn RDBMK als CRX-Repository-Typ im Configuration Manager ausgewählt ist

- 1) Kopieren Sie die Datei „adobe-livecycle-cq-publish.ear“ in Ihrer Veröffentlichungsinstanz von der Autoreninstanz. Der Standardspeicherort der Datei in der Autoreninstanz ist [AEM-Forms-Stamm]/configurationManager/export.
- 2) Öffnen Sie die Datei adobe-livecycle-cq-publish.ear/cq.war/web.xml zum Bearbeiten.
- 3) Suchen Sie das folgende Argument und löschen Sie den fettgedruckten Wert:

```
<param-value>crx3,crx3rdB,publish</param-value>
```

Das modifizierte Argument würde dem folgenden ähneln:

```
<param-value>crx3,publish</param-value>
```

Veröffentlichungsknoten konfigurieren

- 1) Erstellen Sie ein neues Anwendungsserverprofil für die Instanz im Veröffentlichungsmodus auf demselben oder einem anderen Computer.
- 2) Navigieren Sie auf der Instanz im Autorenmodus zum Ordner „[aem-forms-Stamm]/configurationManager/export/“.
- 3) Kopieren Sie die Datei „adobe-livecycle-cq-publish.ear“ und stellen Sie sie für das in Schritt 1 erstellte Anwendungsserverprofil bereit.
- 4) Kopieren Sie den Ordner [aem-forms-Stamm]/configurationManager/export/crx-quickstart auf den Dateiserver für die Instanz im Veröffentlichungsmodus.
- 5) **(Nur für RDBMK)** Löschen Sie die folgenden Dateien aus dem Installationsordner, der in die Veröffentlichungsinstanz kopiert wurde:
 - org.apache.jackrabbit.oak.plugins.document.DocumentNodeStoreService.cfg
 - org.apache.sling.datasource.JNDIDataSourceFactory-oak.cfg
- 6) Starten Sie den Server, auf dem die Instanz im Veröffentlichungsmodus ausgeführt wird, mit dem Parameter `-Dcom.adobe.livecycle.crx.home=<Speicherort für crx-repository>`, wobei `<Speicherort für crx-repository>` dem Speicherort entspricht, in den Sie den Ordner „crx-repository“ der Instanz im Veröffentlichungsmodus kopiert haben. Wenn beispielsweise der Inhalt des Ordners cq-quickstart in den Ordner C:\CM-publish\crx-repository kopiert wird, wird, dann ist der Parameter `<location for crx-repository> Dcom.adobe.livecycle.crx.home=C:\CM-publish\crx-repository`.

HINWEIS: Wenn sich Autorenmodus und Veröffentlichungsmodus auf demselben Computer befinden, achten Sie darauf, dass Sie den Veröffentlichungsmodus mit einem anderen Anschluss starten.

Sobald die Instanz im Veröffentlichungsmodus betriebsbereit ist, müssen Sie die beiden Instanzen so konfigurieren, dass sie miteinander kommunizieren.

WICHTIG: Stellen Sie sicher, dass der CRX-Repository-Pfad keine Leerzeichen enthält.

5.3.3. Kommunikation zwischen der Instanz im Autorenmodus und der Instanz im Veröffentlichungsmodus

Sie müssen bestimmte Konfigurationsänderungen ausführen, um eine Kommunikation in beiden Richtungen zwischen der Instanz im Autorenmodus und der Instanz im Veröffentlichungsmodus zu ermöglichen.

URL der Instanz im Veröffentlichungsmodus festlegen

- 1) Wechseln Sie zu
`http://<Autor-Host>:<Autorinstanz>/lc/etc/replication/agents.author/publish.html.`
- 2) Klicken Sie auf **Bearbeiten**. Das Dialogfeld Agent Settings wird angezeigt.
- 3) Klicken Sie auf die Registerkarte **Transport** und geben Sie in das Feld URI die URL des Servers an, auf dem die Instanz im Veröffentlichungsmodus ausgeführt wird.
`http://<Veröffentlichungs-Host>:<Veröffentlichungsanschluss>/lc/bin/receive?sling:authRequest-Login=1`

HINWEIS: Wenn mehrere Instanzen im Veröffentlichungsmodus vorhanden sind, die von einem Lastenausgleich verwaltet werden, geben Sie die URL für den Lastenausgleich im Feld für den URI an.
- 4) Klicken Sie auf **OK**.

HINWEIS: Bei Autorenclustern müssen diese Schritte in einem Autorenmodus (vorzugsweise auf einer Masterinstanz) ausgeführt werden.

URL der Instanz im Veröffentlichungsmodus für ActivationManagerImpl festlegen

- 1) Wechseln Sie zu „`http://<Autor-Host>:<Autoranschluss>/lc/system/console/configMgr`“. Der Standardbenutzername für die Anmeldung lautet „admin“ und das Standardkennwort lautet „admin“ (wie für den CRX-Administrator).
- 2) Klicken Sie auf das Bearbeitungssymbol neben der Einstellung
`com.adobe.livecycle.content.activate.impl.ActivationManagerImpl.name`.
- 3) Geben Sie im Feld für die Veröffentlichungs-URL von ActivationManager die URL für die entsprechende Instanz im Veröffentlichungsmodus an.
- 4) Klicken Sie auf **Speichern**.

Umgekehrte Replikationswarteschlange konfigurieren

- 1) Wechseln Sie zu
`„http://<Autor-Host>:<Autoranschluss>/lc/etc/replication/agents.author/publish_reverse.html“`.
- 2) Klicken Sie auf **Bearbeiten**. Das Dialogfeld Agent Settings wird angezeigt.
- 3) Klicken Sie auf die Registerkarte **Transport** und geben Sie im Feld „URL“ die URL des entsprechenden Servers an, auf dem die Instanz im Veröffentlichungsmodus ausgeführt wird.

HINWEIS: Wenn mehrere Instanzen im Veröffentlichungsmodus vorhanden sind, die von einem Lastenausgleich verwaltet werden, geben Sie die URL für den Lastenausgleich im Feld für den URI an.
- 4) Klicken Sie auf **OK**.

URL der Instanz im Autorenmodus festlegen

- 1) Wechseln Sie zu
`http://<Veröffentlichungs-Host>:<Veröffentlichungsanschluss>/lc/system/console/configMgr`. Der Standardbenutzername für die Anmeldung lautet „admin“ und das Standardkennwort lautet „admin“ (wie für den CRX-Administrator).
- 2) Klicken Sie auf das Bearbeitungssymbol neben der Einstellung
`com.adobe.livecycle.content.activate.impl.VersionRestoreManagerImpl.name`.
- 3) Geben Sie im Feld für die Autor-URL von VersionRestoreManager die URL für die entsprechende Instanz im Autorenmodus an.
HINWEIS: Wenn mehrere Instanzen im Autorenmodus vorhanden sind, die von einem Lastenausgleich verwaltet werden, geben Sie die URL für den Lastenausgleich im Feld für die Autor-URL von VersionRestoreManager an.
- 4) Klicken Sie auf **Speichern**.

5.3.4. IPv6-Implementierung konfigurieren

HINWEIS: Führen Sie diese Schritte nur durch, wenn der Computer/Server eine IPv6-Adresse verwendet.

Zuordnen der IPv6-Adresse zu einem Hostnamen auf dem Server und Clientcomputern

- 1) Navigieren Sie zum Ordner „C:\Windows\System32\drivers\etc“.
- 2) Öffnen Sie die Datei `hosts` in einem Texteditor.
- 3) Ordnen Sie der IPv6-Adresse einen Hostnamen zu. Beispiel:
`2001:1890:110b:712b:d1d:9c99:37ef:7281 <ipv6_hostname>`
- 4) Speichern und schließen Sie die Datei.

Denken Sie daran, den zugeordneten Hostnamen statt der IPv6-Adresse zu verwenden.

5.3.5. Japanische Schriftarten für Adobe Reader installieren

Wenn Ihre Dokumentfragmente japanische Schriftarten verwenden, müssen Sie das Sprachunterstützungspaket für Japanisch für Adobe Reader installieren. Ansonsten werden Ihre Briefe und Formulare nicht gerendert und funktionieren nicht richtig. Sprachunterstützungspakete finden Sie auf der Downloadseite für Adobe Reader.

5.4. Konfigurieren von PDF Generator

Wenn PDF Generator als Bestandteil der AEM Forms on JEE-Lösung installiert wurde, führen Sie die folgenden Aufgaben aus:

5.4.1. Umgebungsvariablen

Wenn Sie das PDF Generator-Modul installiert und für das Konvertieren von Dateien in PDF konfiguriert haben, müssen Sie für einige Dateiformate manuell eine Umgebungsvariable festlegen, die den absoluten Pfad der ausführbaren Datei enthält, die zum Starten der entsprechenden Anwendung verwendet wird. In der nachstehenden Tabelle werden Umgebungsvariablen für die von Ihnen installierten nativen Anwendungen aufgelistet.

HINWEIS: Stellen Sie in einer Clusterumgebung sicher, dass die erforderlichen Anwendungen auf allen Knoten im Cluster installiert sind.

HINWEIS: Bei allen Umgebungsvariablen und den jeweiligen Pfaden wird zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden.

Anwendung	Umgebungsvariable	Beispiel
Adobe Acrobat	Acrobat_PATH	C:\Programme (x86)\Adobe\Acrobat 2015\Acrobat\Acrobat.exe
Adobe FrameMaker®	FrameMaker_PATH	C:\Programme (x86)\Adobe\FrameMaker8.0\FrameMaker.exe
Editor	Notepad_PATH	C:\WINDOWS\notepad.exe Sie können die Variable Notepad_PATH leer lassen.
OpenOffice	OpenOffice_PATH	C:\Programme (x86)\OpenOffice.org 3.3
Adobe PageMaker®	PageMaker_PATH	C:\Programme (x86)\Adobe\PageMaker 7.0.2\PageMaker.exe

HINWEIS: Diese Umgebungsvariablen müssen für alle Knoten im Cluster festgelegt werden.

HINWEIS: Die Umgebungsvariable OpenOffice_PATH wird auf den Installationsordner statt auf den Pfad der ausführbaren Datei festgelegt.

Für Microsoft Office-Anwendungen wie Word, PowerPoint, Excel, und Project oder für AutoCAD müssen keine Pfade festgelegt werden. Der Generate PDF-Dienst startet diese Anwendungen automatisch, wenn sie auf dem Server installiert sind.

Neue Windows-Umgebungsvariablen erstellen

- 1) Wählen Sie **Start > Systemsteuerung > System**.
- 2) Klicken Sie auf die Registerkarte **Erweitert** und anschließend auf **Umgebungsvariablen**.
- 3) Klicken Sie im Abschnitt „Systemvariablen“ auf **Neu**.
- 4) Geben Sie den festzulegenden Umgebungsvariablenamen ein **OpenOffice_PATH**). Dieser Ordner ist derjenige, der die ausführbare Datei enthält. Geben Sie beispielsweise folgenden Pfad ein:

C:\Program Files (x86)\OpenOffice.org 3

PATH-Variablen unter Linux oder UNIX festlegen (nur OpenOffice)

Führen Sie den folgenden Befehl aus:

```
export OpenOffice_PATH=/opt/openoffice.org3.3
```

5.4.2. Konfigurieren des Anwendungsservers für die Verwendung eines HTTP-Proxyservers

Wenn der Computer, auf dem AEM Forms on JEE ausgeführt wird, Proxyeinstellungen für den Zugriff auf externe Websites verwendet, muss der Anwendungsserver mit folgenden als JVM-Argumente (Java Virtual Machine) festgelegten Werten gestartet werden:

```
-Dhttp.proxyHost=[server host]  
-Dhttp.proxyPort=[server port]
```

Führen Sie das folgende Verfahren zum Starten Ihres Anwendungsservers mit HTTP-Proxyhosteinstellungen aus.

- 1) Melden Sie sich in der Navigationsstruktur von WebSphere Administrative Console bei WebSphere Administrative Console an, klicken Sie auf „Servers“ > „Server Types“ > „WebSphere application servers“ und klicken Sie dann auf den Namen der Serverinstanz, die Sie konfigurieren möchten (z. B. server1).
- 2) Klicken Sie unter „Server Infrastructure“ auf **Java and Process Management > Process Definition**.
- 3) Klicken Sie unter „Additional Properties“ auf **Java Virtual Machine > Custom Properties**.
- 4) Klicken Sie auf **New** und geben Sie im Feld **Name** den Wert `http.proxyHost` ein.
- 5) Geben Sie im Feld **Value** den Hostnamen oder die IP-Adresse Ihres HTTP-Proxyservers ein und klicken Sie auf **OK**.
- 6) Klicken Sie auf **New** und geben Sie im Feld **Name** den Wert `http.proxyPort` ein.
- 7) Geben Sie im Feld **Value** die Anschlussnummer Ihres HTTP-Proxyservers ein und klicken Sie auf **OK**.

- 8) Klicken Sie im Feld **Messages** auf **Save directly to master configuration**.
- 9) Starten Sie alle WebSphere-Serverinstanzen neu.

5.4.3. Einrichten von Adobe PDF Printer als Standarddrucker

Sie müssen Adobe PDF Printer auf dem Server als Standarddrucker einrichten. Wenn Adobe PDF Printer nicht als Standard festgelegt ist, kann PDF Generator Dateien nicht erfolgreich konvertieren.

Bei Clustern müssen Sie Adobe PDF Printer als Standarddrucker auf allen Knoten einrichten.

Standarddrucker festlegen

- 1) Wählen Sie **Start>Drucker und Faxgeräte**.
- 2) Klicken Sie im Fenster „Drucker und Faxgeräte“ mit der rechten Maustaste auf **Adobe PDF** und wählen Sie **Als Standarddrucker festlegen**.

5.4.4. Acrobat konfigurieren Professional (nur Windows-basierte Computer)

HINWEIS: Dieses Verfahren ist nur erforderlich, wenn Sie Acrobat nach Abschluss der Installation von AEM Forms on JEE auf diese Version aktualisiert oder installiert haben. Sie können die Aktualisierung von Acrobat abschließen, nachdem Sie Configuration Manager ausgeführt und AEM Forms on JEE auf dem Anwendungsserver bereitgestellt haben. Der Stamm von Acrobat Professional wird als [Acrobat-Stamm] bezeichnet. Normalerweise ist der Stamm C:\Programme(x86)\Adobe\Acrobat 2015\Acrobat\.

Acrobat für die Verwendung mit PDF Generator konfigurieren

- 1) Wenn eine frühere Acrobat-Version installiert ist, deinstallieren Sie diese mithilfe von „Software“ in der Windows-Systemsteuerung.
- 2) Installieren Sie Acrobat DC Pro durch Ausführen des Installationsprogramms.
- 3) Navigieren Sie im AEM Forms on JEE-Installationsmedium zum Ordner für zusätzliche Skripte.
- 4) Führen Sie die folgende Stapelverarbeitungsdatei aus.

Acrobat_for_PDFG_Configuration.bat [aem_forms_root]/pd़fg_config

- 5) Führen Sie auf anderen Knoten des Clusters, auf denen Sie AEM Forms on JEE Configuration Manager nicht ausführen, die folgenden Schritte durch:
 - Fügen Sie einen neuen DWORD-Registrierungseintrag namens SplWOW64TimeOut unter HKEY_LOCAL_MACHINE\SYSTEM\CurrentControlSet\Control\Print hinzu. Legen Sie den Wert 60000 fest.
 - Kopieren Sie die Datei PDFGen.api aus dem Ordner „[AEM-Forms-Stamm]/plugins/x86_win32“ des Knotens, auf dem AEM Forms on JEE installiert ist, in den Ordner „[Acrobat-Stamm]/plug_ins“ auf dem Knoten, der gerade konfiguriert wird.
- 6) Öffnen Sie Acrobat und wählen Sie **Hilfe > Nach Updates suchen > Voreinstellungen**.
- 7) Deaktivieren Sie **Automatisch nach Aktualisierungen suchen**.

Acrobat-Installation überprüfen

- 1) Wechseln Sie zu einer PDF-Datei im System und doppelklicken Sie darauf, um sie in Acrobat zu öffnen. Wird die PDF-Datei geöffnet, wurde Acrobat ordnungsgemäß installiert.
- 2) Wird die PDF-Datei nicht ordnungsgemäß geöffnet, müssen Sie Acrobat deinstallieren und anschließend neu installieren.

HINWEIS: Vergewissern Sie sich, dass alle nach Abschluss der Acrobat-Installation angezeigten Dialogfelder geschlossen werden, und deaktivieren Sie die automatische Aktualisierung für Acrobat. Legen Sie die Umgebungsvariable `Acrobat_PATH` so fest, dass sie auf die Datei „Acrobat.exe“ verweist (z. B. `C:\Programme (x86)\Adobe\Acrobat 2015\Acrobat\Acrobat.exe`).

Unterstützung nativer Anwendungen konfigurieren

- 1) Installieren und überprüfen Sie Acrobat wie im vorangehenden Verfahren beschrieben.
- 2) Legen Sie Adobe PDF Printer als Standarddrucker fest.

Fügen Sie der Liste der vertrauenswürdigen Ordner in Acrobat temporäre Ordner hinzu.

Der Dienst OptimizePDF verwendet Adobe Acrobat und sorgt dafür, dass der temporäre Ordner von AEM Forms on JEE und der von PDF Generator in der Liste der vertrauenswürdigen Ordner von Acrobat aufgeführt sind.

Wenn der temporäre Ordner von AEM Forms on JEE und der von PDF Generator nicht in dieser Liste aufgeführt sind, kann der Dienst OptimizePDF nicht ausgeführt werden. Führen Sie die folgenden Schritte aus, um Ordner zur Liste der temporären Ordner hinzuzufügen:

- 1) Öffnen Sie Acrobat und wählen Sie „Bearbeiten“ > „Voreinstellungen“.
- 2) Wählen Sie aus den Kategorien auf der linken Seite (Erweitert) und wählen Sie dann die Option „Erweiterte Sicherheit aktivieren“.
- 3) Um den temporären Ordner von AEM Forms on JEE und den von PDF Generator zur Liste der vertrauenswürdigen Ordner hinzuzufügen, klicken Sie auf **Ordnerpfad hinzufügen**, wählen Sie die Ordner aus und klicken Sie auf **OK**.

5.4.5. Installieren ostasiatischer Zeichen unter Windows Server 2003

Bei der Konvertierung von HTML-Dateien in PDF unter Verwendung von PDF Generator werden einige ostasiatische Sprachen wie Japanisch, Koreanisch und Chinesisch sowie Sprachen mit Rechts-nach-links-Schreibrichtung wie Arabisch, Armenisch, Georgisch, Hebräisch, Indisch, Thai und Vietnamesisch in der PDF-Datei möglicherweise nicht angezeigt.

Zum Anzeigen dieser Sprachen unter Windows Server 2003 müssen geeignete Schriftarten auf dem Client und Server vorhanden sein.

Ostasiatische Zeichen unter Windows Server 2003 installieren

- 1) Wählen Sie **Start > Systemsteuerung** und öffnen Sie **Regions- und Sprachoptionen**.
- 2) Aktivieren Sie auf der Registerkarte **Sprachen** das Kontrollkästchen **Dateien für ostasiatische Sprachen installieren**.
- 3) Aktivieren Sie auf der Registerkarte **Erweitert** alle Optionen unter „Codepagekonvertierungstabellen“.

Wenn in konvertierten PDF-Dateien nach wie vor Schriftarten fehlen, überprüfen Sie, ob die Schriftart „Arial Unicode MS (TrueType)“ (ARIALUNI.TTF) im Ordner „C:\WINDOWS\Fonts“ vorhanden ist.

5.4.6. Hinzufügen von Schriftarten zu PDF Generator

AEM Forms on JEE bietet ein zentrales Repository für Schriftarten, auf das alle AEM Forms on JEE-Module zugreifen können. Stellen Sie die zusätzlichen Schriftarten für Nicht-AEM Forms on JEE-Anwendungen auf dem Server zur Verfügung, damit diese Schriftarten von PDF Generator zur Erstellung von PDF-Dokumenten mit diesen Anwendungen verwendet werden können.

HINWEIS: Starten Sie den Anwendungsserver neu, nachdem Sie dem angegebenen Schriftartenordner neue Schriftarten hinzugefügt haben.

Nicht-AEM Forms on JEE-Anwendungen

Im Folgenden finden Sie eine Liste der Nicht-AEM Forms on JEE-Anwendungen, die von PDF Generator zur Erstellung von PDFs auf dem Server verwendet werden können:

Reine Windows-Anwendungen

- Microsoft Office Word
- Microsoft Office Excel
- Microsoft Office PowerPoint
- Microsoft Office Project
- Microsoft Office Publisher
- Adobe FrameMaker
- Adobe PageMaker
- Adobe Acrobat Professional

Anwendungen für mehrere Plattformen

- OpenOffice Writer
- OpenOffice Calc
- OpenOffice Draw
- OpenOffice Impress

HINWEIS: Zusätzlich zu diesen Anwendungen kann Ihre Liste weitere, von Ihnen hinzugefügte Anwendungen enthalten.

Von den zuvor aufgeführten Anwendungen ist die OpenOffice Suite (bestehend aus Writer, Calc, Draw und Impress) für die Plattformen Windows, Solaris und Linux verfügbar, während die anderen Anwendungen nur für Windows verfügbar sind.

Hinzufügen neuer Schriften zu reinen Windows-Anwendungen

Alle zuvor genannten reinen Windows-Anwendungen können auf alle Schriften zugreifen, die im Ordner „C:\Windows\Fonts“ (oder entsprechend) verfügbar sind. Zusätzlich zum Ordner „C:\Windows\Fonts“ kann jede dieser Anwendungen über einen oder mehrere eigene, private Schriftartenordner verfügen.

Daher müssen Sie, wenn Sie dem AEM Forms on JEE-Schriften-Repository benutzerdefinierte Schriften hinzufügen möchten, sicherstellen, dass dieselben Schriften auch für die reinen Windows-Anwendungen verfügbar sind, indem Sie sie in den Ordner „C:\Windows\Fonts“ (oder entsprechend) kopieren.

Ihre benutzerdefinierten Schriftarten müssen gemäß einer Vereinbarung lizenziert sein, die Ihnen deren Verwendung mit den Anwendungen erlaubt, die Zugriff auf diese Schriftarten haben.

Hinzufügen neuer Schriften zu anderen Anwendungen

Wenn Sie Unterstützung für die PDF-Erstellung in anderen Anwendungen hinzugefügt haben, lesen Sie in der Hilfe zu diesen Anwendungen nach, wie Sie neue Schriftarten hinzufügen können. Unter Windows sollte das Kopieren der benutzerdefinierten Schriften in den Ordner „C:\Windows\Fonts“ (oder entsprechend) ausreichen.

5.4.7. „HTML in PDF“-Konvertierungen konfigurieren

Der Konvertierungsprozess von HTML in PDF ist für die Verwendung der Einstellungen von Acrobat XI Pro ausgelegt, wodurch die Einstellungen von PDF Generator außer Kraft gesetzt werden.

HINWEIS: Diese Konfiguration ist erforderlich, um den „HTML in PDF“-Konvertierungsprozess zu aktivieren, da diese Konvertierung andernfalls fehlschlägt.

„HTML in PDF“-Konvertierung konfigurieren

- 1) Installieren und überprüfen Sie Acrobat wie unter Acrobat Professional konfigurieren beschrieben.
- 2) Suchen Sie die Datei „pdfgen.api“ im Ordner „[AEM-Forms-Stammordner]\plugins\86_win32“ und kopieren Sie sie in den Ordner „[Acrobat-Stammordner]\Acrobat\plug_ins“.

Unterstützung für Unicode-Schriftarten bei „HTML in PDF“-Konvertierungen aktivieren

WICHTIG: Die „HTML in PDF“-Konvertierung schlägt fehl, wenn eine komprimierte Eingabedatei (ZIP) HTML-Dateien enthält, deren Dateinamen Doppelbyte-Zeichen enthalten. Verwenden Sie zur Vermeidung dieses Problems keine Doppelbyte-Zeichen in Namen von HTML-Dateien.

- 1) Kopieren Sie die Unicode-Schriftart in die folgenden Ordner, so wie es für Ihr System erforderlich ist:
 - Windows
[Windows-Stammordner]\windows\fonts
[Windows-Stammordner]\winnt\fonts

- UNIX

/usr/lib/X11/fonts/TrueType
/usr/openwin/lib/X11/fonts/TrueType
/usr/share/fonts/default/TrueType
/usr/X11R6/lib/X11/fonts/ttf
/usr/X11R6/lib/X11/fonts/truetype
/usr/X11R6/lib/X11/fonts/TrueType
/usr/X11R6/lib/X11/fonts/TTF
/Users/cfqauuser/Library/Fonts
/System/Library/Fonts
/Library/Fonts
/Users/ + System.getProperty(<Benutzername >, root) + /Library/Fonts
System.getProperty(JAVA_HOME) + /lib/fonts
/usr/share/fonts (Solaris)

HINWEIS: Vergewissern Sie sich, dass der Ordner „/usr/lib/X11/fonts“ existiert. Wenn dies nicht der Fall ist, erstellen Sie mithilfe des Befehls `ln` eine symbolische Verknüpfung vom Ordner „/usr/share/X11/fonts“ zum Ordner „/usr/lib/X11/fonts“.

HINWEIS: Stellen Sie sicher, dass die Schriftarten im Ordner /usr/share/fonts or /usr/share/X11/fonts vorhanden sind.

- 2) Entpacken Sie die IBM Type1-Kurierschrift in den Ordner /usr/share/X11/fonts/font-ibm-type1-1.0.3.
- 3) Erstellen Sie eine symbolische Verknüpfung aus /usr/share/fonts to /usr/share/X11/fonts.
- 4) Ändern Sie die Schriftartennamzuordnung in der Datei „cffont.properties“, die sich in der Datei „[AEM-Forms-Stammordner]/deploy/adobe-generatepdf-dsc.jar“ befindet:
 - Extrahieren Sie dieses Archiv, suchen Sie die Datei „cffont.properties“ und öffnen Sie sie in einem Editor.
 - Fügen Sie in der durch Kommas getrennten Liste von Java-Schriftartnamen für jeden Schrifttyp eine Zuordnung zu Ihrer Unicode-Systemschriftart hinzu. In dem Beispiel unten ist kochi mincho der Name Ihrer Unicode-Systemschriftart.

```
dialog=Arial, Helvetica, kochi mincho
dialog.bold=Arial Bold, Helvetica-Bold, kochi mincho ...

```
 - Speichern und schließen Sie die Eigenschaftendatei, packen Sie die Datei adobe-generatepdf-dsc.jar neu und stellen Sie sie erneut bereit.

HINWEIS: Auf einem japanischen Betriebssystem geben Sie die Schriftartzuordnung auch in der Datei „cffont.properties.ja“ an. Diese Datei hat Vorrang vor der Standarddatei „cffont.properties“.

TIPP: In der Liste enthaltene Schriftarten werden von links nach recht durchsucht, wobei die erste gefundene Schriftart verwendet wird. „HTML in PDF“-Konvertierungsprotokolle geben eine Liste aller Schriftartnamen zurück, die im System gefunden wurden. Zur Ermittlung des Schriftartnamens, der zugeordnet werden muss, fügen Sie die Schriftart in einem der zuvor aufgeführten Ordner hinzu, starten Sie den Server neu und führen Sie anschließend eine Konvertierung aus. In den Protokolldateien können Sie den Schriftartnamen ermitteln, der für die Zuordnung zu verwenden ist.

Um die Schrift in die erzeugten PDF-Dateien einzubetten, legen Sie die Eigenschaft `embedFonts` in der Datei „cffont.properties“ auf `true` fest (Standardeinstellung ist `false`).

5.4.8. Netzwerkdrucker-Client installieren

In PDF Generator ist eine ausführbare Datei zur Installation des PDF Generator-Netzwerkdruckers auf einem Clientcomputer enthalten. Nach Abschluss der Installation wird der Liste der vorhandenen Drucker auf dem Clientcomputer ein PDF Generator-Drucker hinzugefügt. Dieser Drucker kann dann zum Senden von Dokumenten zur Konvertierung in PDF verwendet werden.

HINWEIS: Der Installationsassistent des Netzwerkdrucker-Clients, der in Administration Console verfügbar ist, wird nur unter einem Windows-Betriebssystem unterstützt. Stellen Sie sicher, dass Sie ein 32-Bit-JVM verwenden, um den Installationsassistenten des Netzwerkdrucker-Clients zu starten. Eine Fehlermeldung wird angezeigt, wenn Sie ein 64-Bit-JVM verwenden.

Falls die Installation des PDFG-Netzwerkdruckers unter Windows fehlschlägt oder wenn Sie den Drucker auf UNIX- oder Linux-Plattformen installieren möchten, verwenden Sie das native Dienstprogramm des Betriebssystems zum Hinzufügen von Druckern und konfigurieren Sie es wie unter PDFG-Netzwerkdrucker unter Windows mithilfe des nativen Assistenten zum Hinzufügen von Druckern konfigurieren beschrieben.

Netzwerkdrucker-Client für PDF Generator installieren

HINWEIS: Bevor Sie den PDF Generator Netzwerkdrucker-Client auf Windows Server 2012 installieren, stellen Sie sicher, dass der Internetdruckclient auf Windows Server 2012 installiert ist. Informationen zum Installieren dieser Funktion finden Sie in der Hilfe zu Windows Server 2012.

- 1) Vergewissern Sie sich, dass Sie PDF Generator ordnungsgemäß auf Ihrem Server installiert haben.
- 2) Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
 - Geben Sie auf einem Windows-Clientcomputer folgende URL im Webbrowser ein. Dabei ist `[Host]` der Name des Servers, auf dem PDF Generator installiert ist, und `[Anschluss]` der verwendete Anwendungsserveranschluss:

`http://[host]:[port]/pdfg-ipp/install`

- Klicken Sie in Administration Console auf **Startseite > Dienste > PDF Generator > PDFG-Netzwerkdrucker**. Klicken Sie unter **Installation des PDFG-Netzwerkdruckers** auf den Link **Klicken Sie hier**, um die Installation des PDFG-Netzwerkdruckers zu starten.
- 3) Aktivieren Sie im Bildschirm „Internetanschluss konfigurieren“ die Option **Angegebenes Benutzerkonto verwenden** und geben Sie die Anmeldeinformationen eines AEM Forms on JEE-Benutzers mit der Administrator- oder Benutzerrolle für PDFG an. Dieser Benutzer muss außerdem eine E-Mail-Adresse besitzen, die zum Empfangen der konvertierten Dateien verwendet werden kann. Damit diese Sicherheitseinstellung für alle Benutzer auf dem Clientcomputer gültig ist, aktivieren Sie die Option **Identische Sicherheitsoptionen für alle Benutzer verwenden** und klicken dann auf **OK**.
- HINWEIS: Wenn sich das Kennwort des Benutzers ändert, muss der PDFG-Netzwerkdrucker erneut auf dessen Computer installiert werden. Es ist nicht möglich, das Kennwort mithilfe von Administration Console zu aktualisieren.*
- Bei ordnungsgemäßer Installation wird ein Dialogfeld mit der Meldung eingeblendet, dass der Drucker erfolgreich installiert wurde.
- 4) Klicken Sie auf **OK**. Jetzt steht Ihnen in Ihrer Liste ein PDF Generator-Drucker zur Verfügung.

PDFG-Netzwerkdrucker unter Windows mithilfe des nativen Assistenten zum Hinzufügen von Druckern konfigurieren

- 1) Klicken Sie auf **Start>Drucker und Faxgeräte** und doppelklicken Sie auf **Drucker hinzufügen**.
- 2) Klicken Sie auf **Weiter**, aktivieren Sie die Option **Netzwerkdrucker oder Drucker, der an einen anderen Computer angeschlossen ist** und klicken Sie auf **Weiter**.
- 3) Aktivieren Sie die Option **Verbindung mit einem Drucker im Internet oder Heim-/Firmennetzwerk herstellen** und geben Sie die folgende URL für den PDFG-Drucker ein, wobei *[Host]* der Name des Servers und *[Anschluss]* die Nummer des Anschlusses ist, an dem der Server ausgeführt wird:

`http://[host]:[port]/pdfg-ipp/printer`

- 4) Wählen Sie im Bildschirm „Internetanschluss konfigurieren“ die Option **Das angegebene Benutzerkonto verwenden** und geben Sie gültige Benutzeranmeldeinformationen ein.
- 5) Wählen Sie im Feld **Druckertreiberauswahl** einen PostScript-basierten Standarddruckertreiber aus (z. B. HP Color LaserJet PS).
- 6) Schließen Sie die Installation ab, indem Sie geeignete Optionen auswählen (z. B. Einrichten dieses Druckers als Standarddrucker).

HINWEIS: Die beim Hinzufügen des Druckers verwendeten Benutzeranmeldeinformationen müssen über eine gültige, in User Management konfigurierte E-Mail-ID für den Empfang der Antwort verfügen.

- 7) Konfigurieren Sie den sendmail-Dienst des E-Mail-Dienstes. Geben Sie in den Konfigurationsoptionen des Dienstes einen gültigen SMTP-Server und Authentifizierungsinformationen an.

Netzwerkdrucker-Client für PDF Generator unter Verwendung von Proxyserver-Anschlussweiterleitung konfigurieren

- 1) Konfigurieren Sie die Anschlussweiterleitung auf dem CC-Proxyserver an einem bestimmten Anschluss an den AEM Forms on JEE-Server und deaktivieren Sie die Authentifizierung auf Proxyserverebene (da AEM Forms on JEE seine eigene Authentifizierung verwendet). Wenn ein Client eine Verbindung mit diesem Proxyserver am weitergeleiteten Anschluss herstellt, werden alle Anforderungen an AEM Forms on JEE-Server weitergeleitet.
- 2) Installieren Sie den PDFG-Netzwerkdrucker unter Verwendung der folgenden URL:
`http://[proxy server]:[forwarded port]/pdfg-ipp/install.`
- 3) Geben Sie die notwendigen Anmeldeinformationen zur Authentifizierung des PDFG-Netzwerkdruckers an.
- 4) Der PDFG-Netzwerkdrucker wird auf dem Clientcomputer installiert, den Sie für die PDF-Konvertierung mithilfe des durch die Firewall geschützten AEM Forms on JEE-Servers verwenden können.

5.4.9. Einstellungen für den Zugriffsschutz ändern

Ändern Sie die Einstellungen für das Sicherheitscenter von Microsoft Office, um PDFG für die Konvertierung älterer Versionen von Microsoft Office-Dokumente zu aktivieren.

- 1) Klicken Sie in einer Anwendung von Office 2013 auf die Registerkarte **Datei**. Klicken Sie unter **Datei** auf **Optionen**. Das Dialogfeld „Optionen“ wird angezeigt.
- 2) Klicken Sie auf **Sicherheitscenter** und klicken Sie anschließend auf **Einstellungen für das Sicherheitscenter**.
- 3) Klicken Sie in den **Einstellungen für das Sicherheitscenter** auf **Einstellungen für den Zugriffsschutz**.
- 4) Deaktivieren Sie in der Liste „Dateityp“ die Option „Öffnen“ für den Dateityp, den Sie mit PDFG konvertieren möchten.

5.4.10. Leistungsparameter für überwachte Ordner

Um `java.io.IOException`-Fehlermeldungen zu vermeiden, die darauf hinweisen, dass nicht genügend Speicherplatz für die PDF-Konvertierung mithilfe eines überwachten Ordners zur Verfügung steht, ändern Sie die Einstellungen für PDF Generator in Administration Console.

Für WebSphere Application Server müssen Sie sicherstellen, dass für das Transaktionszeitlimit und den ORB-Dienst die richtigen Werte festgelegt sind.

Transaktionszeitlimit konfigurieren

- 1) Führen Sie die folgenden Schritte aus:
 - Melden Sie sich bei WebSphere Administrative Console an, klicken Sie auf **Servers > Server Types > WebSphere application servers** und klicken Sie dann auf den Namen der Serverinstanz, die Sie konfigurieren möchten (z. B. *server1*).
- 2) Klicken Sie unter „Container Settings“ auf **Container Services > Transaction Service**.
- 3) Geben Sie unter „General Properties“ in das Feld **Total transaction lifetime timeout** den Wert 300 (oder höher) ein.
- 4) Stellen Sie sicher, dass der Wert im Feld **Maximum transaction timeout** größer oder gleich dem Wert für **Total transaction lifetime timeout** ist.
- 5) Klicken Sie auf **OK** oder **Apply** und klicken Sie dann auf **Save directly to master configuration**.

CORBA-Zeitlimit erhöhen

- 1) Führen Sie die folgenden Schritte aus:
 - Melden Sie sich bei WebSphere Administrative Console an, klicken Sie auf **Servers > Server Types > WebSphere application servers** und klicken Sie dann auf den Namen der Serverinstanz, die Sie konfigurieren möchten (z. B. *server1*).
- 2) Klicken Sie unter „Container Settings“ auf **Container Services > ORB Service**.
- 3) Geben Sie unter General Properties“ in das Feld **Request Timeout** den Wert 360 und in das Feld **Locate Request Timeout** den Wert 300 ein.
- 4) Klicken Sie auf **OK** oder **Apply** und klicken Sie dann auf **Save directly to master configuration**.

Leistungsparameter für PDF Generator festlegen

- 1) Melden Sie sich bei Administration Console an und wählen Sie **Dienste > Anwendungen und Dienste > Dienstverwaltung**.

- 2) Wechseln Sie in der Liste der Dienste zu **PDFGConfigService** und legen Sie die folgenden Werte fest:
 - **PDFG-Bereinigungsprüfung (Sekunden):** 1800
 - **Auftragsablauf (Sekunden):** 6000
 - **Konvertierungstimeout für Server:** Ändern Sie den Standardwert von 270 in einen höheren Wert, z. B. 450.
- 3) Klicken Sie auf **Speichern** und starten Sie den Server neu.

5.4.11. PDF-Konvertierung für Microsoft Word-Dokument mit geschützten Feldern aktivieren

PDF Generator unterstützt Microsoft Word-Dokumente mit geschützten Feldern. Ändern Sie zur Aktivierung der PDF-Konvertierung für Microsoft Word-Dokumente mit geschützten Feldern die Dateitypeinstellungen:

- 1) Navigieren Sie in der **Administration Console** zu **Dienste > PDF Generator > Dateitypeinstellungen** und öffnen Sie Ihr Profil für Dateitypeinstellungen.
- 2) Erweitern Sie die Option **Microsoft Word** und wählen Sie die Option **Dokumentmarkierung in Adobe PDF beibehalten (für Microsoft Office 2003 oder höher)**.
- 3) Klicken Sie auf **Speichern unter**, geben Sie den Namen der Dateitypeinstellung ein und klicken Sie dann auf **OK**.

5.5. Abgeschlossen einrichtung for Dokumentsicherheit

Für Document Security muss der Anwendungsserver für die Verwendung von SSL konfiguriert sein.
(Siehe [Administration-Hilfe](#).)

5.6. LDAP-Zugriff konfigurieren

5.6.1. User Management konfigurieren (lokale Domäne)

- 1) Öffnen Sie einen Webbrowser, wechseln Sie zu `http://[Host]:[Anschluss]/adminui` und melden Sie sich an. (Siehe Zugreifen auf Administration Console.)
- 2) Klicken Sie auf **Einstellungen > User Management > Domänenverwaltung** und dann auf **Neue lokale Domäne**.
- 3) Geben Sie die Domänen-ID und den Namen in die entsprechenden Felder ein. (Siehe „Lokale Domänen hinzufügen“ in [Administration-Hilfe](#).)
- 4) (Optional) Deaktivieren Sie die Kontosperrung, indem Sie die Auswahl der Option **Kontosperrung aktivieren** aufheben.
- 5) Klicken Sie auf **OK**.

5.6.2. User Management mit LDAP konfigurieren (Unternehmensdomäne)

- 1) Öffnen Sie einen Webbrowser, wechseln Sie zu `http://[Host]:[Anschluss]/adminui` und melden Sie sich an. (Siehe Zugreifen auf Administration Console.)
- 2) Klicken Sie auf **Einstellungen > User Management > Domänenverwaltung** und dann auf **Neue Unternehmensdomäne**.
- 3) Geben Sie in das Feld **ID** einen eindeutigen Bezeichner für die Domäne ein und in das Feld **Name** einen beschreibenden Namen für die Domäne.

HINWEIS: Bei Verwendung von DB2 als AEM Forms on JEE-Datenbank beträgt die maximal zulässige Länge der ID 100 Einzelbyte-Zeichen (ASCII) oder 50 Doppelbyte-Zeichen oder 25 Vierbyte-Zeichen. (Siehe „Eine Unternehmensdomäne hinzufügen“ in [Administration-Hilfe](#).)

HINWEIS: Verwenden Sie, wenn Sie MySQL für Ihre AEM Forms on JEE-Datenbank einsetzen, nur Einzelbyte-Zeichen (ASCII) für die ID. (Siehe „Eine Unternehmensdomäne hinzufügen“ in [Administration-Hilfe](#).)

- 4) Klicken Sie auf **Authentifizierung hinzufügen** und wählen Sie in der Liste **Authentifizierungsanbieter** den Eintrag **LDAP**.
- 5) Klicken Sie auf **OK**.
- 6) Klicken Sie auf **Verzeichnis hinzufügen** und geben Sie in das Feld **Profilname** einen Namen für Ihr LDAP-Profil ein.
- 7) Klicken Sie auf **Weiter**.

- 8) Geben Sie in den Feldern **Server**, **Anschluss**, **SSL und Bindung** Werte an und wählen Sie im Feld **Seite mit folgenden Elementen füllen** eine Ordnerereinstellungsoption, z. B. **Standardmäßige Sun ONE-Werte**. Geben Sie außerdem in den Feldern **Name** und **Kennwort** die Werte ein, die zum Herstellen der Verbindung zur LDAP-Datenbank verwendet werden sollen, wenn der anonyme Zugriff nicht aktiviert ist. (Siehe „Ordnerereinstellungen“ in [Administration-Hilfe](#).)
- 9) (Optional) Testen Sie die Konfiguration:
 - Klicken Sie auf **Testen**. Auf dem Bildschirm wird entweder eine Meldung angezeigt, dass der Servertest erfolgreich war, oder eine Meldung mit allen vorhandenen Konfigurationsfehlern.
- 10) Klicken Sie auf **Weiter** und konfigurieren Sie die **Benutzereinstellungen** den Anforderungen entsprechend. (Siehe „Ordnerereinstellungen“ in [Administration-Hilfe](#).)
- 11) (Optional) Testen Sie die Konfiguration:
 - Klicken Sie auf **Testen**.
 - Überprüfen Sie im Feld „Suchfilter“ den Suchfilter oder geben Sie einen neuen Suchfilter an und klicken Sie dann auf **Senden**. Auf dem Bildschirm wird eine Liste mit Einträgen angezeigt, die die Suchkriterien erfüllen.
 - Klicken Sie auf **Schließen**, um zum Bildschirm „Benutzereinstellungen“ zurückzukehren.
- 12) Klicken Sie auf **Weiter** und konfigurieren Sie die **Gruppeneinstellungen** den Anforderungen entsprechend. (Siehe „Ordnerereinstellungen“ in [Administration-Hilfe](#).)
- 13) (Optional) Testen Sie die Konfiguration:
 - Klicken Sie auf **Testen**.
 - Überprüfen Sie im Feld „Suchfilter“ den Suchfilter oder geben Sie einen neuen Suchfilter an und klicken Sie dann auf **Senden**. Auf dem Bildschirm wird eine Liste mit Einträgen angezeigt, die die Suchkriterien erfüllen.
 - Klicken Sie auf **Schließen**, um zum Bildschirm „Gruppeneinstellungen“ zurückzukehren.
- 14) Klicken Sie auf **Fertig stellen**, um die Seite „Neues Verzeichnis“ zu verlassen, und klicken Sie dann zum Beenden auf **OK**.

5.7. FIPS-Modus aktivieren

AEM Forms on JEE bietet einen FIPS-Modus, um den Datenschutz auf gemäß FIPS 140-2 (Federal Information Processing Standard) zugelassene Algorithmen einzuschränken, die das Verschlüsselungsmodul RSA BSAFE Crypto-C 2.1 verwenden.

Wenn Sie diese Option nicht während der Konfiguration von AEM Forms on JEE mithilfe von Configuration Manager aktiviert haben oder Sie die Option aktiviert haben, sie aber deaktivieren möchten, können Sie diese Einstellung in Administration Console ändern.

Zum Ändern des FIPS-Modus ist ein Neustart des Servers erforderlich.

Der FIPS-Modus unterstützt keine Acrobat-Version vor 7.0. Wenn der FIPS-Modus aktiviert ist und die Prozesse „Mit Kennwort verschlüsseln“ und „Kennwort entfernen“ die Acrobat-Einstellung „Acrobat 5“ einschließen, schlägt der Prozess fehl.

Im Allgemeinen wendet der Assembler-Dienst bei aktiviertem FIPS keine Kennwortverschlüsselung auf Dokumente an. Wird dies dennoch versucht, so wird eine `FIPSModeException`-Meldung erzeugt, die angibt, dass Kennwortverschlüsselung im FIPS-Modus nicht zulässig ist. Darüber hinaus wird das Element `PDFsFromBookmarks` im FIPS-Modus nicht unterstützt, wenn das Basisdokument kennwortverschlüsselt ist.

5.7.1. FIPS-Modus aktivieren oder deaktivieren

- 1) Melden Sie sich bei Administration Console an.
- 2) Klicken Sie auf **Einstellungen > Core-Systemeinstellungen > Konfigurationen**.
- 3) Wählen Sie die Option **FIPS aktivieren**, um den FIPS-Modus zu aktivieren, oder heben Sie zum Deaktivieren des FIPS-Modus die Auswahl auf.
- 4) Klicken Sie auf **OK** und starten Sie den Anwendungsserver neu.

HINWEIS: AEM Forms on JEE überprüft keinen Code, um die FIPS-Kompatibilität sicherzustellen. Sie bietet einen FIPS-Betriebsmodus, sodass gemäß FIPS zugelassene Algorithmen für Kryptographiedienste aus den FIPS-zugelassenen Bibliotheken (RSA) verwendet werden.

5.8. Einstellungen für eine digitale HTML-Signatur konfigurieren

Um die Funktion für digitale HTML-Signaturen in Forms verwenden zu können, führen Sie das folgende Verfahren aus.

- 1) Stellen Sie die Datei „`[AEM-Forms-Stammordner]/deploy/adobe-forms-ds.ear`“ manuell auf Ihrem Anwendungsserver bereit.
- 2) Melden Sie sich bei Administration Console an und klicken Sie auf **Services>PDF Forms**.
- 3) Wählen Sie **Digitale HTML-Signatur aktiviert** und klicken Sie auf **Speichern**.

5.9. CSIV2 Inbound Transport konfigurieren

Bei der standardmäßigen Installation mit „Global security“ von IBM WebSphere, ist die Option „CSIV2 Inbound Transport“ auf „SSL-required“ eingestellt. Diese Konfiguration führt zu einem Fehler bei Output- und Forms-Komponenten. Achten Sie darauf, dass Sie die Option „CSIV2 Inbound Transport“ auf „SSL-Supported“ einstellen. Ändern Sie die Option wie folgt:

- 1) Melden Sie sich bei IBM WebSphere Administration Console an.
- 2) Erweitern Sie **Security** und klicken Sie anschließend auf **Global security**.
- 3) Erweitern Sie im Abschnitt „Authentication“ **RMI/IOP Security** und klicken Sie anschließend auf **CSIV2 Inbound Communications**
- 4) Stellen Sie im Abschnitt „CSIV2 Transport Layer“ den Wert **Transport** auf **SSL-Supported** ein.
- 5) Klicken Sie auf **Anwenden**.

5.10. Connector für EMC Documentum konfigurieren

HINWEIS: AEM Forms on JEE unterstützt nur die Versionen 6.7 SP1 und 7.0 von EMC Documentum. Vergewissern Sie sich, dass ECM entsprechend aktualisiert wurde.

Wenn „Connector für EMC Documentum“ als Teil Ihres AEM Forms on JEE installiert wurde, führen Sie das folgende Verfahren aus, um den Dienst für das Herstellen einer Verbindung mit dem Documentum-Repository zu konfigurieren.

5.10.1. Connector für EMC Documentum konfigurieren

- 1) Suchen Sie die Datei „adobe-component-ext.properties“ im Ordner „[Anwendungsserver-Stamm]/profiles/[Profilname]“. (Wenn die Datei nicht vorhanden ist, erstellen Sie sie.)
- 2) Fügen Sie eine neue Systemeigenschaft hinzu, die die folgenden JAR-Dateien der Documentum Foundation Classes angibt:
 - dfc.jar
 - aspectjrt.jar
 - log4j.jar
 - jaxb-api.jar
 - configservice-impl.jar
 - configservice-api.jar

- commons-codec-1.3.jar
- commons-lang-2.4.jar

Die neue Systemeigenschaft muss folgendes Format haben:

[component id].ext=[JAR files and/or folders]

Bei Verwendung von Standardinstallationen von Content Server und Documentum Foundation Classes müssen Sie der Datei beispielsweise eine der folgenden Systemeigenschaften in einer neuen Zeile ohne Zeilenwechsel hinzufügen und die Zeile mit einem Zeilenumbruch abschließen:

- Nur Connector für EMC Documentum 6.7 SP1 und 7.0:

```
com.adobe.livecycle.ConnectorforEMCDocumentum.ext=
C:/Program Files/Documentum/Shared/dfc.jar,
C:/ProgramFiles/Documentum/Shared/aspectjrt.jar,
C:/Program Files/Documentum/Shared/log4j.jar,
C:/Program Files/Documentum/Shared/jaxb-api.jar,
C:/Program Files/Documentum/Shared/configservice-impl.jar,
C:/Program Files/Documentum/Shared/configservice-api.jar
C:/Program Files/Documentum/Shared/commons-codec-1.3.jar
C:/Program Files/Documentum/Shared/commons-lang-2.4.jar
```

HINWEIS: Der obige Text enthält Formatierungszeichen für Zeilenwechsel. Wenn Sie diesen Text kopieren und einfügen, müssen Sie die Formatierungszeichen entfernen.

- 3) Öffnen Sie einen Webbrower und geben Sie diese URL ein:

[http://\[host\]:\[port\]/adminui](http://[host]:[port]/adminui)

- 4) Melden Sie sich mit dem standardmäßigen Benutzernamen und Kennwort an:

Benutzername: administrator

Kennwort: password

- 5) Wechseln Sie zu **Dienste > Connector für EMC Documentum > Konfigurationseinstellungen** und führen Sie folgende Aufgaben aus:

- Geben Sie alle erforderlichen Documentum-Repository-Informationen ein.
- Um Documentum als Repository Provider zu verwenden, wählen Sie unter „Repository Service Provider-Informationen“ den Eintrag **EMC Documentum Repository Provider** und klicken Sie dann auf **Speichern**. Weitere Informationen finden Sie unter dem Hilfeklick oben rechts auf der Seite in der [Administration](#)-Hilfe.

- 6) (Optional) Wechseln Sie zu **Dienste > Connector für EMC Documentum > Einstellungen für Repository-Anmeldeinformationen**, klicken Sie auf **Hinzufügen**, geben Sie die Docbase-Informationen an und klicken Sie auf **Speichern**. (Weitere Informationen erhalten Sie, wenn Sie rechts oben auf **Hilfe** klicken.)

- 7) Wenn der Anwendungsserver aktuell nicht ausgeführt wird, starten Sie den Server. Beenden Sie andernfalls den Server und starten Sie ihn neu.

- 8) Öffnen Sie einen Webbrowser und geben Sie diese URL ein:

`http://[host]:[port]/adminui`

- 9) Melden Sie sich mit dem standardmäßigen Benutzernamen und Kennwort an:

Benutzername: administrator

Kennwort: password

- 10) Wechseln Sie zu **Services > Anwendungen und Dienste > Dienstverwaltung** und wählen Sie die folgenden Dienste:

- EMCDocumentumAuthService
- EMCDocumentumContentRepositoryConnector
- EMCDocumentumRepositoryProvider
- EMC Documentum ECM Upgrade-Service

- 11) Klicken Sie auf **Starten**. Falls nicht alle Dienste richtig gestartet werden, überprüfen Sie die zuvor festgelegten Einstellungen.

- 12) Führen Sie eine der folgenden Aufgaben aus:

- Um mit dem Documentum-Autorisierungsdienst (EMCDocumentumAuthService) Inhalte eines Documentum-Repositorys in der Ansicht „Ressourcen“ von Workbench anzuzeigen, setzen Sie dieses Verfahren fort. Beim Verwenden des Documentum-Autorisierungsdiensts wird die standardmäßige AEM Forms on JEE-Autorisierung außer Kraft gesetzt. Der Dienst muss für die Anmeldung bei Workbench mit Documentum-Anmeldeinformationen konfiguriert werden.
- Melden Sie sich zur Verwendung des AEM Forms on JEE-Repositorys bei Workbench an, wobei Sie die Anmeldeinformationen des AEM Forms on JEE-Superadministrators verwenden (standardmäßig *administrator* und *password*).

Sie haben die für dieses Verfahren erforderlichen Schritte abgeschlossen. Verwenden Sie in diesem Fall die in Schritt 19 angegebenen Anmeldeinformationen sowie den standardmäßigen AEM Forms on JEE-Autorisierungsdienst für den Zugriff auf das Standardrepository.

- 13) Starten Sie den Anwendungsserver neu.

- 14) Melden Sie sich bei Administration Console an und wechseln Sie zu **Einstellungen > User Management > Domänenverwaltung**.

- 15) Klicken Sie auf **Neue Unternehmensdomäne** und geben Sie eine ID und einen Namen für die Domäne ein. Die Domänen-ID ist der eindeutige Bezeichner der Domäne. Der Name ist eine beschreibende Bezeichnung der Domäne.

HINWEIS: (Nur WebLogic und WebSphere) Bei Verwendung von DB2 als AEM Forms on JEE-Datenbank beträgt die maximal zulässige Länge der ID 100 Einzelbyte-Zeichen (ASCII) oder 50 Doppelbyte-Zeichen oder 25 Vierbyte-Zeichen. (Siehe „Hinzufügen von Unternehmensdomänen“ in der Administration-Hilfe.)

HINWEIS: Verwenden Sie, wenn Sie MySQL für Ihre AEM Forms on JEE-Datenbank einsetzen, nur Einzelbyte-Zeichen (ASCII) für die ID. (Siehe „Hinzufügen von Unternehmensdomänen“ in der Hilfe zu AEM Forms on JEE-Administration.).

- 16) Fügen Sie einen benutzerdefinierten Authentifizierungsanbieter hinzu:
 - Klicken Sie auf **Authentifizierung hinzufügen**.
 - Wählen Sie in der Liste „Authentifizierungsanbieter“ den Eintrag **Benutzerdefiniert**.
 - Wählen Sie **EMCDocumentumAuthProvider** und klicken Sie auf **OK**.
- 17) Fügen Sie einen LDAP-Authentifizierungsanbieter hinzu:
 - Klicken Sie auf **Authentifizierung hinzufügen**.
 - Wählen Sie in der Liste „Authentifizierungsanbieter“ den Eintrag **LDAP** und klicken Sie auf **OK**.
- 18) Fügen Sie einen LDAP-Ordner hinzu:
 - Klicken Sie auf **Verzeichnis hinzufügen**.
 - Geben Sie in das Feld „Profilname“ einen eindeutigen Namen ein und klicken Sie auf **Weiter**.
 - Geben Sie Werte für die Optionen **Server**, **Anschluss**, **SSL**, **Bindung**, und **Seite mit folgenden Elementen füllen** an. Wenn Sie für die Option „Bindung“ den Wert „Benutzer“ wählen, müssen Sie ebenfalls Werte für die Felder **Name** und **Kennwort** angeben.
 - (Optional) Wählen Sie **Basis-DNs abrufen**, um erforderlichenfalls Domänennamen abzurufen.
 - Klicken Sie auf **Weiter**, konfigurieren Sie die Benutzereinstellungen, klicken Sie auf **Weiter**, konfigurieren Sie Gruppeneinstellungen wie erforderlich und klicken Sie erneut auf **Weiter**.
Detailinformationen zu den Einstellungen erhalten Sie, wenn Sie rechts oben auf der Seite auf **User Management-Hilfe** klicken.
- 19) Klicken Sie auf **OK**, um die Seite „Verzeichnis hinzufügen“ zu verlassen, und klicken Sie zum Beenden erneut auf „OK“.
- 20) Wählen Sie die neue Unternehmensdomäne aus und klicken Sie auf **Jetzt synchronisieren**. Der Synchronisierungsvorgang kann – je nach der Anzahl der Benutzer und Gruppen im LDAP-Netzwerk und der Verbindungsgeschwindigkeit – einige Minuten in Anspruch nehmen.
(Optional) Klicken Sie zum Überprüfen des Synchronisierungsstatus auf **Aktualisieren**. Der Status wird in der Spalte „Aktueller Synchronisierungsstatus“ angezeigt.
- 21) Wechseln Sie zu **Einstellungen > User Management > Benutzer und Gruppen**.

- 22) Suchen Sie nach Benutzern, die aus LDAP synchronisiert wurden, und führen Sie die folgenden Aufgaben durch:
- Wählen Sie mindestens einen Benutzer aus und klicken Sie auf **Rolle zuweisen**.
 - Wählen Sie mindestens eine AEM Forms on JEE-Rolle aus und klicken Sie **OK**.
 - Klicken Sie ein weiteres Mal auf **OK**, um die Rollenzuweisung zu bestätigen.
- Wiederholen Sie diesen Schritt für alle Benutzer, denen Sie Rollen zuweisen möchten. Weitere Informationen erhalten Sie, wenn Sie rechts oben auf der Seite auf **User Management-Hilfe** klicken.
- 23) Starten Sie Workbench und melden Sie sich mit den Anmeldeinformationen für das Documentum-Repository an:
- Benutzername:** [Benutzername]@[Repository-Name]
- Kennwort:** [Kennwort]
- Nachdem Sie sich angemeldet haben, erscheint das Documentum-Repository in der Ansicht „Ressourcen“ von Workbench. Wenn Sie beim Anmelden nicht den Benutzernamen *Benutzername@Repository-Name* verwenden, versucht Workbench, sich beim Standardrepository anzumelden.
- 24) (Optional) Erstellen Sie zum Installieren der AEM Forms on JEE-Beispiele für EMC Documentum ein Documentum-Repository namens „Samples“ und installieren Sie dann die Beispiele in diesem Repository.

Nach dem Konfigurieren des Dienstes „Connector für EMC Documentum“ finden Sie in der *Hilfe zu AEM Forms on JEE-Administration* Informationen zum Konfigurieren von Workbench mit Ihrem Documentum-Repository.

5.10.2. XDP-MIME-Format in einem Documentum-Repository erstellen

Damit Benutzer XDP-Dateien in einem Documentum-Repository speichern und daraus abrufen können, müssen Sie eine dieser Aufgaben ausführen:

- Erstellen eines entsprechenden XDP-Formats in jedem Repository, in dem Benutzer auf XDP-Dateien zugreifen.
- Den Dienst „Connector für EMC Documentum“ zur Verwendung eines Documentum-Administratorkontos für den Zugriff auf das Documentum-Repository konfigurieren. In diesem Fall wird das XDP-Format vom Dienst „Connector für EMC Documentum“ jedes Mal verwendet, wenn es erforderlich ist.

XDP-Format unter Documentum Content Server mithilfe von Documentum Administrator erstellen

- 1) Melden Sie sich bei Documentum Administrator an.
- 2) Klicken Sie auf **Formate** und wählen Sie **Datei > Neu > Format**.
- 3) Geben Sie die folgenden Informationen in die entsprechenden Felder ein:
Name: xdp
Standarddateinamenerweiterung: xdp
Mime-Typ: application/xdp
- 4) Wiederholen Sie die Schritte 1 bis 3 für alle anderen Documentum-Repositories, in denen Benutzer XDP-Dateien speichern sollen.

Dienst „Connector für EMC Documentum“ für die Verwendung eines Documentum-Administrators konfigurieren

- 1) Öffnen Sie einen Webbrowser und geben Sie diese URL ein:
`http://[Host]:[Anschluss]/adminui`
- 2) Melden Sie sich mit dem standardmäßigen Benutzernamen und Kennwort an:
Benutzername: administrator
Kennwort:password
- 3) Klicken Sie auf **Dienste > Connector für EMC Documentum > Konfigurationseinstellungen**.
- 4) Aktualisieren Sie unter „Documentum-Prinzipalanmeldeinformationen“ die folgenden Informationen und klicken Sie anschließend auf **Speichern**:
Benutzername: [Documentum-Administratorbenutzername]
Kennwort: [Documentum-Administratorkennwort]
- 5) Klicken Sie auf **Einstellungen für Repository-Anmeldeinformationen** und wählen Sie ein Repository aus der Liste bzw. klicken Sie auf **Hinzufügen**, wenn keines vorhanden ist.
- 6) Geben Sie die gewünschten Informationen in die entsprechenden Felder ein und klicken Sie auf **Speichern**:
Repository-Name: [Repository-Name]
Repository-Anmeldeinformationen-Benutzername: [Documentum-Administratorbenutzername]
Repository-Anmeldeinformationen-Kennwort: [Documentum-Administratorkennwort]
- 7) Wiederholen Sie die Schritte 5 und 6 für alle Repositorys, in denen Benutzer XDP-Dateien speichern sollen.

5.10.3. Unterstützung für mehrere Verbindungsbroker hinzufügen

Der AEM Forms on JEE Configuration Manager unterstützt nur das Konfigurieren von einem Verbindungsbroker. Verwenden Sie die AEM Forms on JEE Administrator Console, um die Unterstützung für mehrere Verbindungsbroker hinzuzufügen.

- 1) Öffnen Sie die AEM Forms on JEE Administrator Console.
- 2) Navigieren Sie zu „Startseite“ > „Dienste“ > „Connector for EMC Documentum“ > „Konfigurationseinstellungen“.
- 3) Führen Sie unter **Hostname oder IP-Adresse des Verbindungsbrokers** durch Komma voneinander getrennt, die Hostnamen der verschiedenen Verbindungsbroker auf. Zum Beispiel Hostname1, Hostname2, Hostname3.
- 4) Führen Sie unter **Anschlussnummer des Verbindungsbrokers** durch Komma voneinander getrennt, die Anschlüsse der entsprechenden Verbindungsbroker auf. Zum Beispiel 1489, 1491, 1489.
- 5) Klicken Sie auf **Speichern**.

5.11. XDP-MIME-Format in einem Documentum-Repository erstellen

Damit Benutzer XDP-Dateien in einem Documentum-Repository speichern und daraus abrufen können, müssen Sie eine dieser Aufgaben ausführen:

- Erstellen eines entsprechenden XDP-Formats in jedem Repository, in dem Benutzer auf XDP-Dateien zugreifen.
- Den Dienst „Connector für EMC Documentum“ zur Verwendung eines Documentum-Administratorkontos für den Zugriff auf das Documentum-Repository konfigurieren. In diesem Fall wird das XDP-Format vom Dienst „Connector für EMC Documentum“ jedes Mal verwendet, wenn es erforderlich ist.

5.11.1. XDP-Format unter Documentum Content Server mithilfe von Documentum Administrator erstellen

- 1) Melden Sie sich bei Documentum Administrator an.
- 2) Klicken Sie auf **Formate** und wählen Sie **Datei > Neu > Format**.

- 3) Geben Sie die folgenden Informationen in die entsprechenden Felder ein:

Name: xdp

Standarddateinamenerweiterung: xdp

Mime-Typ: application/xdp

- 4) Wiederholen Sie die Schritte 1 bis 3 für alle anderen Documentum-Repositorys, in denen Benutzer XDP-Dateien speichern sollen.

5.11.2. Dienst „Connector für EMC Documentum“ für die Verwendung eines Documentum-Administrators konfigurieren

- 1) Öffnen Sie einen Webbrowser und geben Sie diese URL ein:

[http://\[Host\]:\[Anschluss\]/adminui](http://[Host]:[Anschluss]/adminui)

- 2) Melden Sie sich mit dem standardmäßigen Benutzernamen und Kennwort an:

Benutzername: administrator

Kennwort:password

- 3) Klicken Sie auf **Dienste > Connector für EMC Documentum > Konfigurationseinstellungen**.

- 4) Aktualisieren Sie unter „Documentum-Prinzipalanmeldeinformationen“ die folgenden Informationen und klicken Sie anschließend auf **Speichern**:

Benutzername:[Documentum-Administratorbenutzername]

Kennwort:[Documentum-Administratorkennwort]

- 5) Klicken Sie auf **Einstellungen für Repository-Anmeldeinformationen** und wählen Sie ein Repository aus der Liste bzw. klicken Sie auf **Hinzufügen**, wenn keines vorhanden ist.

- 6) Geben Sie die gewünschten Informationen in die entsprechenden Felder ein und klicken Sie auf **Speichern**:

Repository-Name:[Repository-Name]

Repository-Anmeldeinformationen-Benutzername: [Documentum-Administratorbenutzername]

Repository-Anmeldeinformationen-Kennwort: [Documentum-Administratorkennwort]

- 7) Wiederholen Sie die Schritte 5 und 6 für alle Repositorys, in denen Benutzer XDP-Dateien speichern sollen.

5.12. Konfigurieren von Connector für IBM Content Manager

HINWEIS: AEM Forms unterstützt IBM Content Manager. Weitere Informationen finden Sie im Dokument [Unterstützte Plattformkombinationen](#), und stellen Sie sicher, dass Ihr ECM auf die unterstützte Version aktualisiert wurde.

Wenn der Connector für IBM Content Manager als Teil der AEM Forms-Lösung installiert wurde, führen Sie das folgende Verfahren aus, um den Dienst für das Herstellen einer Verbindung mit dem IBM Content Manager-Datenspeicher zu konfigurieren.

5.12.1. Connector für IBM Content Manager konfigurieren

- 1) Suchen Sie die Datei „adobe-component-ext.properties“ im Ordner „[Anwendungsserver-Stammordner]/profiles/[Profilname]“. (Wenn die Datei nicht vorhanden ist, erstellen Sie sie.)
- 2) Fügen Sie eine neue Systemeigenschaft hinzu, die den Speicherort der folgenden IBM II4C JAR-Dateien des FileNet-Anwendungsmoduls angibt:
 - cmb81.jar
 - cmbcm81.jar
 - cmbicm81.jar
 - cmblog4j81.jar
 - cmbsdk81.jar
 - cmbutil81.jar
 - cmbutilicm81.jar
 - cmbview81.jar
 - cmbwas81.jar
 - cmbwcm81.jar
 - cmgmt

HINWEIS: „cmgmt“ ist keine JAR-Datei. Unter Windows befindet sich dieser Ordner standardmäßig unter C:/Programme/IBM/db2cmv8/.

- common.jar
- db2jcc.jar
- db2jcc_license_cisuz.jar
- db2jcc_license_cu.jar

- ecore.jar
- ibmjgssprovider.jar
- ibmjsseprovider2.jar
- ibmpkcs.jar
- icmrm81.jar
- jcache.jar
- log4j-1.2.8.jar
- xerces.jar
- xml.jar
- xsd.jar

Die neue Systemeigenschaft sieht ähnlich wie die folgende aus:

[component id].ext=[JAR files and/or folders]

Beispielsweise kann ausgehend von der Standardinstallation von DB2 Universal Database-Client und II4C der Datei die folgende Systemeigenschaft in einer neuen Zeile hinzugefügt werden (wobei keine Zeilenumbrüche verwendet werden dürfen und die Zeile mit einem Wagenrücklauf abgeschlossen werden muss):

```
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/cmgmt,  
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/java/jre/lib/ibmjsseprovider2.jar,  
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/java/jre/lib/ibmjgssprovider.jar,  
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/java/jre/lib/ibmpkcs.jar,  
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/java/jre/lib/xml.jar,  
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/lib/cmbview81.jar,  
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/lib/cmb81.jar,  
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/lib/cmbcm81.jar,  
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/lib/xsd.jar,  
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/lib/common.jar,  
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/lib.ecore.jar,  
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/lib/cmbicm81.jar,  
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/lib/cmbwcm81.jar,  
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/lib/jcache.jar,  
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/lib/cmbutil81.jar,  
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/lib/cmbutilicm81.jar,  
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/lib/icmrm81.jar,  
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/lib/db2jcc.jar,  
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/lib/db2jcc_license_cu.jar,  
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/lib/db2jcc_license_cisuz.jar,  
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/lib/xerces.jar,  
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/lib/cmblog4j81.jar,  
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/lib/log4j-1.2.8.jar,  
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/lib/cmbsdk81.jar,  
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/lib/cmbwas81.jar
```

- 3) Wenn der Anwendungsserver aktuell nicht ausgeführt wird, starten Sie den Server. Beenden Sie andernfalls den Server und starten Sie ihn neu.

Sie können nun über die IBMCMConnectorService-Eigenschaftenblätter eine Verbindung mit dem IBM Content Manager-Datenspeicher herstellen, indem Sie die Option „Benutzeranmeldeinformationen verwenden“ als Anmeldemodus verwenden.

Sie haben die für dieses Verfahren erforderlichen Schritte abgeschlossen.

(Optional) Wenn Sie über die IBMCMConnectorService-Eigenschaftenblätter eine Verbindung mit dem IBM Content Manager-Datenspeicher herstellen möchten, indem Sie die Option „Anmeldeinformationen aus Prozesskontext verwenden“ als Anmeldemodus verwenden, führen Sie folgendes Verfahren durch.

5.12.2. Verbindung mit Anmeldemodus „Anmeldeinformationen aus Prozesskontext verwenden“ herstellen

- 1) Öffnen Sie einen Webbrowser und geben Sie diese URL ein:

`http://[Host]:[Anschluss]/adminui`

- 2) Melden Sie sich mit den Anmeldeinformationen des Superadministrators an. Die Standardwerte, die während der Installation festgelegt werden, lauten:

Benutzername: *administrator*

Kennwort: *password*

- 3) Klicken Sie auf **Dienste > Connector for IBM Content Manager**

- 4) Geben Sie alle erforderlichen Repository-Informationen ein und klicken Sie auf **Speichern**. Weitere Informationen zum IBM Content Manager-Repository erhalten Sie, wenn Sie rechts oben auf der Seite auf den Link **Hilfe** klicken.

- 5) Führen Sie eine der folgenden Aufgaben aus:

- Um mit dem IBM Content Manager-Autorisierungsdienst (IBMCMAuthProvider) Inhalte eines IBM Content Manager-Datenspeichers in der Ansicht „Processes“ von Workbench zu verwenden, fahren Sie mit diesem Verfahren fort. Beim Verwenden des IBM Content Manager-Autorisierungsdienstes wird die standardmäßige AEM Forms-Autorisierung außer Kraft gesetzt. Der Dienst muss für die Anmeldung bei Workbench mit IBM Content Manager-Anmeldeinformationen konfiguriert werden.
- Damit Sie mithilfe der in Schritt 4 angegebenen Systemanmeldeinformationen Inhalte aus einem IBM Content Manager-Datenspeicher in der Ansicht „Processes“ von Workbench verwenden können, melden Sie sich mit den AEM Forms-Superadministrator-Anmeldeinformationen (standardmäßig *administrator* und *password*) an. Sie haben die für dieses Verfahren erforderlichen Schritte abgeschlossen. Die in Schritt 4 angegebenen Systemanmeldeinformationen verwenden in diesem Fall den standardmäßigen AEM Forms-Autorisierungsdienst für den Zugriff auf das Standardrepository.

- 6) Melden Sie sich bei Administration Console an und klicken Sie auf **Einstellungen > User Management > Domänenverwaltung**.
- 7) Klicken Sie auf **Neue Unternehmensdomäne** und geben Sie eine ID und einen Namen für die Domäne ein. Die Domänen-ID ist der eindeutige Bezeichner der Domäne. Der Name ist eine beschreibende Bezeichnung der Domäne.

HINWEIS: Bei Verwendung von DB2 als AEM Forms-Datenbank beträgt die maximal zulässige Länge der ID 100 Einzelbyte-Zeichen (ASCII) oder 50 Doppelbyte-Zeichen oder 25 Vierbyte-Zeichen. (Siehe „Hinzufügen von Unternehmensdomänen“ in der Administration-Hilfe.)

HINWEIS: Verwenden Sie, wenn Sie MySQL für Ihre AEM Forms-Datenbank einsetzen, nur Einzelbyte-Zeichen (ASCII) für die ID. (Siehe „Eine Unternehmensdomäne hinzufügen“ in [Hilfe zu Administration](#).)

- 8) Fügen Sie einen benutzerdefinierten Authentifizierungsanbieter hinzu:
 - Klicken Sie auf **Authentifizierung hinzufügen**.
 - Wählen Sie zuerst in der Liste **Authentifizierungsanbieter** den Eintrag **Benutzerdefiniert**, wählen Sie dann die Option **IBMCMAuthProviderService** und klicken Sie anschließend auf **OK**.
- 9) Fügen Sie einen LDAP-Authentifizierungsanbieter hinzu:
 - Klicken Sie auf **Authentifizierung hinzufügen**.
 - Wählen Sie in der Liste **Authentifizierungsanbieter** den Eintrag **LDAP** und klicken Sie auf **OK**.
- 10) Fügen Sie einen LDAP-Ordner hinzu:
 - Klicken Sie auf **Verzeichnis hinzufügen**.
 - Geben Sie in das Feld **Profilname** einen eindeutigen Namen ein und klicken Sie dann auf **Weiter**.
 - Geben Sie Werte für die Optionen **Server**, **Anschluss**, **SSL**, **Bindung**, und **Seite mit folgenden Elementen füllen** an. Wenn Sie **Benutzer** für die Option **Bindung** auswählen, müssen Sie auch Werte für die Felder **Name** und **Kennwort** eingeben. (Optional) Wählen Sie **Basis-DNs abrufen**, um erforderlichenfalls Domännennamen abzurufen. Klicken Sie auf **Weiter**, wenn Sie diesen Schritt abgeschlossen haben.
 - Konfigurieren Sie die Benutzereinstellungen, klicken Sie auf **Weiter**, konfigurieren Sie Gruppeneinstellungen wie erforderlich und klicken Sie erneut auf **Weiter**.
- 11) Klicken Sie auf **OK**, um die Seite „Verzeichnis hinzufügen“ zu verlassen, und klicken Sie zum Beenden erneut auf **OK**.

- 12) Wählen Sie die neue Unternehmensdomäne aus und klicken Sie auf **Jetzt synchronisieren**. Der Synchronisierungsvorgang kann – je nach der Anzahl der Benutzer und Gruppen im LDAP-Netzwerk und der Verbindungsgeschwindigkeit – einige Minuten in Anspruch nehmen.
- 13) Klicken Sie zum Überprüfen des Synchronisierungsstatus auf **Aktualisieren**. Der Status wird in der Spalte **Aktueller Synchronisierungsstatus** angezeigt.
- 14) Wechseln Sie zu **Einstellungen > User Management > Benutzer und Gruppen**.
- 15) Suchen Sie nach Benutzern, die aus LDAP synchronisiert wurden, und führen Sie die folgenden Aufgaben durch:
 - Wählen Sie mindestens einen Benutzer aus und klicken Sie auf **Rolle zuweisen**.
 - Wählen Sie mindestens eine AEM Forms-Rolle aus und klicken Sie auf **OK**.
 - Klicken Sie ein weiteres Mal auf **OK**, um die Rollenzuweisung zu bestätigen.

Wiederholen Sie diesen Schritt für alle Benutzer, denen Sie Rollen zuweisen möchten. Weitere Informationen erhalten Sie, wenn Sie rechts oben auf der Seite auf den Link **Hilfe** klicken.

- 16) Starten Sie Workbench und melden Sie sich mithilfe der Anmeldeinformationen für den IBM Content Manager-Datenspeicher an:

Benutzername:[Benutzername]@[Repository-Name]

Kennwort:[Kennwort]

Der IBM Content Manager-Datenspeicher kann jetzt in der Ansicht „Processes“ innerhalb von Workbench verwendet werden, wenn als Anmeldemodus für die orchestrierbaren IBMCMConnectorService-Komponenten die **Anmeldeinformationen aus Prozesskontext verwenden** festgelegt ist.

5.13. Connector for IBM FileNet konfigurieren

AEM Forms unterstützt nur IBM FileNet 5.0 und 5.2. Vergewissern Sie sich, dass ECM entsprechend aktualisiert wurde.

HINWEIS: *AEM Forms unterstützt FileNet 5.2 Content Engine; FileNet 5.2 Process Engine wird nicht unterstützt.*

Wenn Connector für IBM FileNet-Dienst als Teil von AEM Forms installiert wurde, müssen Sie den Dienst für das Herstellen einer Verbindung mit dem FileNet-Objektspeicher konfigurieren.

Führen Sie das folgende Verfahren durch, um „Connector für IBM FileNet“ zu konfigurieren.

- 1) Melden Sie sich bei WebSphere Administrative Console an, klicken Sie auf **Servers > Server Types > WebSphere application servers** und klicken Sie dann auf den Namen der Serverinstanz, die Sie konfigurieren möchten (z. B. server1).
- 2) Klicken Sie unter „Server Infrastructure“ auf **Java and forms workflow > Process Definition**.
- 3) Klicken Sie unter „Additional Properties“ auf **Java Virtual Machine**.
- 4) Klicken Sie auf **Apply** und dann auf **Save to Master Configuration**.
- 5) Suchen Sie die Datei „adobe-component-ext.properties“ im Ordner „[appserver-Stamm]/profiles/[Profilname]“. (Wenn die Datei nicht vorhanden ist, erstellen Sie sie.)
- 6) Fügen Sie eine neue Systemeigenschaft hinzu, die den Speicherort dieser JAR-Dateien des FileNet-Anwendungsmoduls angibt:

Fügen Sie für FileNet 5.x die folgenden JAR-Dateien hinzu

- Jace.jar
- javaapi.jar
- log4j.jar
- pe.jar
- stax-api.jar
- xlxpScanner.jar
- xlxpScannerUtils.jar

HINWEIS: Fügen Sie die Datei „pe.jar“ nur hinzu, wenn Ihre Bereitstellung den IBMFileNetProcessEngineConnector-Dienst verwendet. Die neue Systemeigenschaft sollte diese Struktur aufweisen:

[component id].ext=[JAR files and/or folders]

Beispielsweise kann der Datei ausgehend von der Standardinstallation des FileNet-Anwendungsmoduls unter einem Windows-Betriebssystem die folgende Systemeigenschaft in einer neuen Zeile hinzugefügt werden – es dürfen keine Zeilenumbrüche verwendet und die Zeile muss mit einem Wagenrücklauf abgeschlossen werden:

HINWEIS: Der folgende Text enthält Formatierungszeichen für Zeilenwechsel. Wenn dieser Text an eine Stelle außerhalb dieses Dokuments kopiert wird, entfernen Sie die Formatierungszeichen, wenn der Text an der neuen Stelle eingefügt werden.

```
com.adobe.livecycle.ConnectorforIBMFilenet.ext=
C:/Program Files/FileNet/AE/CE_API/lib2/javaapi.jar,
C:/Program Files/FileNet/AE/CE_API/lib2/log4j-1.2.13.jar
```

7) (Nur für FileNet-Prozess-Engine-Connector) Konfigurieren Sie die Verbindungseigenschaften für die Prozess-Engine wie folgt:

- Erstellen Sie mithilfe eines Texteditors eine Datei mit folgendem Inhalt in einer einzigen Zeile, die mit einem Wagenrücklauf abgeschlossen werden muss:

(Nur FileNet 5.0)

```
RemoteServerUrl =
cemp:http://[contentserver_IP]:[contentengine_port]/wsi/FNCEWS40DIME/
```

(Nur FileNet 5.2)

```
RemoteServerUrl =
cemp:http://[contentserver_IP]:[contentengine_port]/wsi/FNCEWS40MTOM/
```

- Speichern Sie die Datei in einem gesonderten Ordner unter „WcmApiConfig.properties“ und fügen Sie den Speicherort des Ordners mit der Datei „WcmApiConfig.properties“ der Datei „adobe-component-ext.properties“ hinzu.

Wenn Sie beispielsweise die Datei als „c:/pe_config/WcmApiConfig.properties“ speichern, fügen Sie den Pfad „c:/pe_config“ in der Datei „adobe-component-ext.properties“ hinzu.

HINWEIS: Beim Dateinamen muss die Groß-/Kleinschreibung beachtet werden.

8) Suchen Sie die Datei „wsjaas.conf“ und fügen Sie die folgenden Zeilen hinzu:

```
FileNetP8 {com.filenet.api.util.WSILoginModule required;};
FileNetP8WSI {com.filenet.api.util.WSILoginModule required;};
FileNetP8Engine
{com.ibm.ws.security.common.auth.module.proxy.WSLoginModuleProxy
required delegate=com.ibm.ws.security.common.auth.module.
WSLoginModuleImpl;};
FileNetP8Server
{com.ibm.ws.security.common.auth.module.proxy.WSLoginModuleProxy
required delegate=com.ibm.ws.security.common.auth.module.
WSLoginModuleImpl;};
FileNetP8KerberosService
{com.ibm.ws.security.common.auth.module.proxy.WSLoginModuleProxy
required delegate=com.filenet.engine.authentication.kerberos.login.
KrbServiceLoginModule;
com.ibm.ws.security.common.auth.module.proxy.WSLoginModuleProxy required
delegate=com.ibm.ws.security.server.lm.ltpaLoginModule;
com.ibm.ws.security.common.auth.module.proxy.WSLoginModuleProxy required
delegate=com.ibm.ws.security.server.lm.
wsMapDefaultInboundLoginModule;};
```

HINWEIS: Die Datei „wsjaas.conf“ befindet sich standardmäßig im Ordner „[Anwendungsserver-Stammordner]/profiles/[Profilname]/properties/“.

9) Wenn der Anwendungsserver aktuell nicht ausgeführt wird, starten Sie den Server. Beenden Sie andernfalls den Server und starten Sie ihn neu.

- 10) (Nur für den Fall, dass IBM FileNet und AEM Forms auf demselben WebSphere-Anwendungsserver installiert sind) Überprüfen Sie, ob diese Einstellungen in WebSphere Administrative Console korrekt implementiert wurden. Führen Sie dazu folgende Schritte aus:

- Klicken Sie in der Navigationsstruktur von WebSphere Administrative Console auf **Security > Global security**.
- Klicken Sie unter „Authentication“ auf **Java Authentication and Authorization Service > Application logins**.
- Klicken Sie auf die Anwendungsanmeldung **FileNetP8** und dann auf **JAAS login modules**.

Wenn die Werte auf dieser Seite nicht den folgenden Werten entsprechen, ändern Sie sie:

Module class name: "com.filenet.api.util.WSILoginModule"

Authentication Strategy: REQUIRED

Module Order: 1

Klicken Sie auf **OK** oder **Apply** und klicken Sie dann auf **Save directly to master configuration**.

- 11) Öffnen Sie einen Webbrower und geben Sie diese URL ein:

`http://[Host] : [Anschluss] /adminui`

- 12) Melden Sie sich mit dem standardmäßigen Benutzernamen und Kennwort an:

Benutzername: administrator

Kennwort:password

- 13) Klicken Sie auf **Dienste > Connector für IBM FileNet**.

- 14) Stellen Sie die Content Engine-URL bereit. Zum Beispiel

`cemp:http://ContentEngineHostNameorIP:port/wsi/FNCEWS40MTOM?jaasConfigurationName=FileNetP8WSI`

- 15) Geben Sie alle erforderlichen FileNet-Repository-Informationen ein und wählen Sie unter „Repository Service Provider-Informationen“ den Eintrag **IBM FileNet Repository Provider** aus.

Wenn Ihre Bereitstellung den optionalen Prozess-Engine-Dienst verwendet, aktivieren Sie unter „Prozess-Engine-Einstellungen“ die Option **Prozess-Engine-Connectordienst verwenden** und geben Sie die Prozess-Engine-Einstellungen an. Weitere Informationen erhalten Sie, wenn Sie rechts oben auf der Seite auf den Link **Hilfe** klicken.

HINWEIS: Die in diesem Schritt angegebenen Anmeldeinformationen werden später überprüft, wenn die IBM FileNet-Repository-Dienste gestartet werden. Wenn sie ungültig sind, wird ein Fehler erzeugt und die Dienste werden nicht gestartet.

- 16) Klicken Sie auf **Speichern** und navigieren Sie zu **Dienste > Anwendungen und Dienste > Dienstverwaltung**.

17) Aktivieren Sie die Kontrollkästchen neben diesen Diensten und klicken Sie auf **Starten**:

- IBMFileNetAuthService
- IBMFileNetContentRepositoryConnector
- IBMFileNetRepositoryProvider
- IBMFileNetProcessEngineConnector (falls konfiguriert)

Falls nicht alle Dienste richtig gestartet werden, überprüfen Sie die Prozess-Engine-Einstellungen.

18) Führen Sie eine der folgenden Aufgaben aus:

- Um mithilfe des FileNet Authorization-Dienstes (IBMFileNetAuthService) Inhalte eines FileNet-Objektspeichers in der Ansicht „Resources“ von Workbench anzuzeigen, fahren Sie mit diesem Vorgang fort. Beim Verwenden des FileNet-Autorisierungsdienstes wird die standardmäßige AEM Forms-Autorisierung außer Kraft gesetzt. In diesem Fall ist eine Konfiguration für die Anmeldung bei Workbench unter Verwendung von FileNet-Anmelddaten erforderlich.
- Melden Sie sich zur Verwendung des AEM Forms-Repositorys bei Workbench an, wobei Sie die Anmeldeinformationen des Superadministrators verwenden (standardmäßig *administrator* und *password*). Die in Schritt 16 angegebenen Anmeldeinformationen verwenden in diesem Fall den standardmäßigen AEM Forms-Autorisierungsdienst für den Zugriff auf das Standardrepository.

19) Starten Sie den Anwendungsserver neu.

20) Melden Sie sich bei Administration Console an und wechseln Sie zu **Einstellungen > User Management > Domänenverwaltung**.

21) Klicken Sie auf **Neue Unternehmensdomäne** und geben Sie eine ID und einen Namen für die Domäne ein. Die Domänen-ID ist der eindeutige Bezeichner der Domäne. Der Name ist eine beschreibende Bezeichnung der Domäne.

Bei Verwendung von DB2 als AEM Forms-Datenbank beträgt die maximal zulässige Länge der ID 100 Einzelbyte-Zeichen (ASCII) oder 50 Doppelbyte-Zeichen oder 25 Vierbyte-Zeichen. (Siehe „Eine Unternehmensdomäne hinzufügen“ in [Administration-Hilfe](#).)

22) Fügen Sie einen benutzerdefinierten Authentifizierungsanbieter hinzu:

- Klicken Sie auf **Authentifizierung hinzufügen**.
- Wählen Sie in der Liste **Authentifizierungsanbieter** die Option **Benutzerdefiniert**.
- Wählen Sie **IBMFileNetAuthService** und klicken Sie auf **OK**.

- 23) Fügen Sie einen LDAP-Authentifizierungsanbieter hinzu:
- Klicken Sie auf **Authentifizierung hinzufügen**.
 - Wählen Sie in der Liste **Authentifizierungsanbieter** den Eintrag **LDAP** und klicken Sie auf **OK**.
- 24) Fügen Sie ein LDAP-Verzeichnis hinzu:
- Klicken Sie auf **Verzeichnis hinzufügen**, geben Sie im Feld **Profilname** einen eindeutigen Namen ein und klicken Sie auf **Weiter**.
 - Geben Sie Werte für die Optionen **Server**, **Anschluss**, **SSL**, **Bindung**, und **Seite mit folgenden Elementen füllen** an. Wenn Sie **Benutzer** für die Option **Bindung** auswählen, müssen Sie auch Werte für die Felder **Name** und **Kennwort** eingeben.
 - (Optional) Wählen Sie **Basis-DNs abrufen**, um erforderlichenfalls Domänennamen abzurufen. Klicken Sie auf **Weiter**, wenn Sie diesen Schritt abgeschlossen haben.
 - Konfigurieren Sie die Benutzereinstellungen, klicken Sie auf **Weiter**, konfigurieren Sie Gruppeneinstellungen wie erforderlich und klicken Sie erneut auf **Weiter**.
Detailinformationen zu den Einstellungen erhalten Sie, wenn Sie rechts oben auf der Seite auf den **Hilfe-Link** klicken.
- 25) Klicken Sie auf **OK**, um die Seite „Verzeichnis hinzufügen“ zu verlassen, und klicken Sie zum Beenden erneut auf **OK**.
- 26) Wählen Sie die neue Unternehmensdomäne aus und klicken Sie auf **Jetzt synchronisieren**. Der Synchronisierungsvorgang kann – je nach der Anzahl der Benutzer und Gruppen im LDAP-Netzwerk und der Verbindungsgeschwindigkeit – einige Minuten in Anspruch nehmen.
(Optional) Klicken Sie zum Überprüfen des Synchronisierungsstatus auf **Aktualisieren**. Der Status wird in der Spalte **Aktueller Synchronisierungsstatus** angezeigt.
- 27) Wechseln Sie zu **Einstellungen > User Management > Benutzer und Gruppen**.
- 28) Suchen Sie nach Benutzern, die aus LDAP synchronisiert wurden, und führen Sie die folgenden Aufgaben durch:
- Wählen Sie mindestens einen Benutzer aus und klicken Sie auf **Rolle zuweisen**.
 - Wählen Sie mindestens eine AEM Forms-Rolle aus und klicken Sie auf **OK**.
 - Klicken Sie ein weiteres Mal auf **OK**, um die Rollenzuweisung zu bestätigen.

Wiederholen Sie diesen Schritt für alle Benutzer, denen Sie Rollen zuweisen möchten. Weitere Informationen erhalten Sie, wenn Sie rechts oben auf der Seite auf den Link **Hilfe** klicken.

- 29) Starten Sie Workbench und melden Sie sich mit den folgenden Anmeldeinformationen für das IBM FileNet-Repository an:

Benutzername: *[Benutzername]@[Repository-Name]*

Kennwort: *[Kennwort]*

Der FileNet-Objektspeicher sollte jetzt in der Ansicht „Resources“ in Workbench angezeigt werden. Wenn Sie sich nicht unter Verwendung von *Benutzername@Repository-Name* anmelden, versucht Workbench eine Anmeldung bei dem in Schritt 16 angegebenen Standardrepository.

- 30) (Optional) Wenn Sie die Document Services-Beispiele für den Connector für IBM FileNet installieren möchten, erstellen Sie einen FileNet-Objektspeicher namens *Samples* und installieren Sie dann die Beispiele in diesen Objektspeicher.

Nachdem Sie Connector für IBM FileNet konfiguriert haben, empfiehlt sich, in der Administration-Hilfe Informationen zum ordnungsgemäßen Konfigurieren von Workbench-Funktionen mit dem FileNet-Repository nachzulesen.

5.14. Content Repository Connector-Dienst konfigurieren

Der ContentRepositoryConnector-Dienst ist standardmäßig so konfiguriert, dass er die URL <http://localhost:8080/lc/crx/server/> verwendet. Führen Sie die folgenden Schritte aus, um den Dienst für Ihre Umgebung zu konfigurieren:

- 1) Melden Sie sich bei AEM Forms Admin UI mit Berechtigungen „administrator/password“ an. Die Standard-URL der Admin-Benutzeroberfläche lautet http: [http://\[IP\]:\[Port\]/adminui](http://[IP]:[Port]/adminui).
- 2) Navigieren Sie zu Dienste > Anwendungen und Dienste > Dienstverwaltung.
- 3) Suchen und öffnen Sie den ContentRepositoryConnector-Service zum Bearbeiten.
- 4) Öffnen Sie die Registerkarte „Konfiguration“, und ersetzen Sie die Standard-URL im Feld Experience Management Server durch die URL Ihrer Umgebung.

IP

IP-Adresse des Computers, auf dem der Anwendungsserver ausgeführt wird.

Anschluss

Portnummer, die AEM Forms verwendet. Die Standardportnummer für JBoss, WebLogic und WebSphere 8080, 8001 und 9080 in der jeweiligen Reihenfolge.

6. Erweiterte Konfiguration für Produktionssysteme

In diesem Abschnitt werden erweiterte Optimierungsschritte für Output-, Forms Standard- und PDF Generator-Module beschrieben. Die Aufgaben in diesem Abschnitt sollten nur von einem erfahrenen Anwendungsserveradministrator auf einem Produktionssystem ausgeführt werden.

6.1. Poolgröße für Output und Forms konfigurieren

Der aktuelle Standardwert für „PoolMax“ ist 4. Der tatsächlich festzulegende Wert hängt von der Hardwarekonfiguration und der erwarteten Nutzung in Ihrer Umgebung ab.

Für eine optimale Nutzung wird empfohlen, den unteren Grenzwert von „PoolMax“ nicht niedriger als entsprechend der Anzahl der verfügbaren CPUs festzulegen. Der obere Grenzwert muss vom Verarbeitungslastmuster des Servers bestimmt werden. Generell sollte der obere Grenzwert auf das Doppelte der Anzahl der CPU-Kerne auf dem Server festgelegt werden.

6.1.1. PoolMax-Wert ändern

- 1) Melden Sie sich bei WebSphere Administrative Console an.
- 2) Klicken Sie in der Navigationsstruktur auf **Servers > Application Servers > [Servername] > Java and process management > Process Definition > Java Virtual Machine > Custom Properties**.
- 3) Fügen Sie für „ConvertPdf“ die folgenden Eigenschaften hinzu:
 - com.adobe.convertpdf.bmc.POOL_MAX=[neuer Wert]
 - com.adobe.convertpdf.bmc.MAXIMUM_REUSE_COUNT=5000
 - com.adobe.convertpdf.bmc.REPORT_TIMING_INFORMATION=true
 - com.adobe.convertpdf.bmc.CT_ALLOW_SYSTEM_FONTS=true
- 4) Fügen Sie für „XMLFM“ die folgenden Eigenschaften hinzu:
 - com.adobe.xmlform.bmc.POOL_MAX=[neuer Wert]
 - com.adobe.xmlform.bmc.MAXIMUM_REUSE_COUNT=5000
 - com.adobe.xmlform.bmc.REPORT_TIMING_INFORMATION=true
 - com.adobe.xmlform.bmc.CT_ALLOW_SYSTEM_FONTS=true
- 5) (*Nur Cluster*) Wiederholen Sie die Schritte 2 bis 4 für jeden Server im Cluster.

6.2. PDF Generator

PDF Generator kann bei bestimmten Typen von Eingabedateien mehrere PDF-Konvertierungen gleichzeitig ausführen. Dies wird mithilfe von Session Beans ohne Status erzwungen.

6.2.1. EJB-Poolgröße konfigurieren

Zum Erzwingen unabhängiger Poolgrößen stehen für die folgenden Typen von Eingabedateien vier verschiedene Session Beans ohne Status zur Verfügung:

- Adobe PostScript^{*} - und Encapsulated PostScript (EPS)-Dateien
- Bilddateien, zum Beispiel BMP-, TIFF-, PNG- und JPEG-Dateien
- OpenOffice-Dateien
- Alle anderen Dateitypen (außer HTML-Dateien) wie etwa Microsoft Office-, PageMaker^{*} und FrameMaker^{*}-Dateien

Die Poolgröße für HTML-zu-PDF-Konvertierungen kann nicht über Session Beans ohne Status verwaltet werden.

Die standardmäßige Poolgröße ist für PostScript-, Encapsulated PostScript- und Bilddateien auf 3 festgelegt, für OpenOffice und andere Dateitypen (außer HTML) auf 1.

Sie können die Poolgröße für PS/EPS- und Bilddateien basierend auf der Konfiguration Ihrer Server-Hardware (z. B. Anzahl der CPUs, der Kernels jeder CPU usw.) festlegen. Für OpenOffice und andere Dateitypen muss die Poolgröße dagegen unverändert bleiben (d. h. 1), damit PDF Generator ordnungsgemäß funktioniert.

In diesem Abschnitt wird erläutert, wie die Poolgröße für die PS-zu-PDF- und Bilddatei-zu-PDF-Konvertierung für die unterstützten Anwendungsserver festgelegt werden kann.

Nachfolgend wird angenommen, dass die beiden folgenden AEM Forms on JEE-Anwendungs-EAR-Dateien auf dem Anwendungsserver bereitgestellt wurden:

- adobe-livecycle-websphere.ear
- adobe-livecycle-native-websphere-[Plattform].ear

wobei [Plattform] durch eine der folgenden Zeichenfolgen zu ersetzen ist, je nach Betriebssystem:

- (Windows) x86_win32
- (Linux) x86_linux
- (SunOS™) sparc_sunos
- (AIX) powerpc_aix

Poolgröße für PS-zu-PDF- und Bilddatei-zu-PDF-Konvertierung konfigurieren

6.3. CIFS unter Windows aktivieren

Für Computer mit Windows Server, die als Host für AEM Forms on JEE fungieren, ist eine manuelle Konfiguration erforderlich.

HINWEIS: Stellen Sie sicher, dass der Server über eine statische IP-Adresse verfügt.

Gehen Sie auf Windows-Computern wie folgt vor:

VERKNPFE LINKS:

- NetBIOS über TCP/IP aktivieren
- Zusätzliche IP-Adressen hinzufügen
- Deaktivieren von SMB über NetBIOS-Registrierung (nur Windows Server 2003)
- Datei- und Druckerfreigabe deaktivieren (nur Windows 2008)

6.3.1. NetBIOS über TCP/IP aktivieren

Sie müssen NetBIOS über TCP/IP aktivieren, damit die Anforderungen von Clients, die eine Verbindung zum AEM Forms on JEE-Server herstellen, für den Hostnamen des Servers aufgelöst werden.

- 1) Wählen Sie im Dialogfeld **Eigenschaften von LAN-Verbindung** auf der Registerkarte **Allgemein** die Option **Internetprotokoll** und klicken Sie auf **Eigenschaften**.
- 2) Stellen Sie im Dialogfeld **Eigenschaften von Internetprotokoll (TCP/IP)** auf der Registerkarte **Allgemein** sicher, dass der Server über eine statische IP-Adresse verfügt. Klicken Sie auf **Erweitert**.
- 3) Wählen Sie im Dialogfeld **Erweiterte TCP/IP-Einstellungen** die Registerkarte **WINS** und danach die Option **NetBIOS über TCP/IP aktivieren**.

6.3.2. Zusätzliche IP-Adressen hinzufügen

- 1) Wählen Sie im Dialogfeld **Eigenschaften von LAN-Verbindung** auf der Registerkarte **Allgemein** die Option **Internetprotokoll** und klicken Sie auf **Eigenschaften**.
- 2) Stellen Sie im Dialogfeld **Eigenschaften von Internetprotokoll (TCP/IP)** auf der Registerkarte **Allgemein** sicher, dass der Server über eine statische IP-Adresse verfügt. Klicken Sie auf **Erweitert**.
- 3) Wählen Sie im Dialogfeld **Erweiterte TCP/IP-Einstellungen** die Registerkarte **IP-Einstellungen** und klicken Sie auf **Hinzufügen**.
- 4) Geben Sie eine statische IP-Adresse an und klicken Sie auf **Hinzufügen**.

6.3.3. Deaktivieren von SMB über NetBIOS-Registrierung (nur Windows Server 2003)

Sie müssen SMB über NetBIOS deaktivieren, indem Sie die Windows-Registrierung bearbeiten.

- 1) Wechseln Sie im Registrierungs-Editor von Windows zu **HKEY_LOCAL_MACHINE > SYSTEM > CurrentControlSet > Services > NetBT > Parameters**.
- 2) Setzen Sie das DWORD **SMBDeviceEnabled** auf 0. Wenn es nicht vorhanden ist, fügen Sie einen neuen DWORD-Wert mit dem Namen „**SMBDeviceEnabled**“ hinzu und setzen Sie diesen auf „0“.

6.3.4. Datei- und Druckerfreigabe unter Windows Server 2008 deaktivieren

- Wechseln Sie zu **Netzwerkeinstellungen**, deaktivieren Sie die Option **Datei- und Druckerfreigabe** und klicken Sie auf **Übernehmen**.

6.3.5. Datei- und Druckerfreigabe deaktivieren (nur Windows Server 2012)

- Gehen Sie zu **Systemsteuerung > Netzwerk und Internet > Netzwerk- und Freigabecenter > Erweiterte Freigabeeinstellungen** und deaktivieren Sie die **Datei- und Druckerfreigabe**.

7. Anhang - Installieren der Befehlszeilenschnittstelle

7.1. Übersicht

AEM Forms on JEE bietet eine Befehlszeilenschnittstelle (CLI) für das Installationsprogramm. Die CLI sollte nur von erfahrenen AEM Forms on JEE-Benutzern verwendet werden oder in Serverumgebungen, die die Verwendung der grafischen Benutzeroberfläche des Installationsprogramms nicht unterstützen. Die CLI wird im Konsolenmodus in einer interaktiven Sitzung für alle Installationsvorgänge ausgeführt.

Bevor Sie die Module mithilfe der CLI-Option installieren, stellen Sie sicher, dass Sie Ihre Umgebung vorbereitet haben, um AEM Forms on JEE entsprechend dem Vorbereitungshandbuch für neue Einzelserverinstallation, Clustereinstellung oder -aktualisierung auszuführen. Die vollständige AEM Forms on JEE-Dokumentation ist unter

http://www.adobe.com/go/learn_aemforms_documentation_62_de verfügbar.

Einen Überblick über den Installationsprozess finden Sie unter Vor dem Start.

Befolgen Sie nach dem Starten des Installationsprozesses die Anweisungen auf dem Bildschirm, um Ihre Installationsoptionen auszuwählen. Antworten Sie auf jede Eingabeaufforderung, um mit dem nächsten Installationsschritt fortzufahren.

HINWEIS: Wenn Sie eine Auswahl ändern möchten, die Sie in einem vorherigen Schritt getroffen haben, geben Sie *back* ein. Sie können die Installation jederzeit abbrechen, indem Sie *quit* eingeben.

7.2. Installieren von AEM Forms auf JEE

- 1) Öffnen Sie eine Eingabeaufforderung und wechseln Sie zu dem Ordner des Installationsmediums oder der Festplatte, der die ausführbare Datei des Installationsprogramms enthält:
 - (Windows) server\Disk1\InstData\Windows_64\VM
 - (Linux) server/Disk1/InstData/Linux/NoVM
 - (Solaris) server/Disk1/InstData/Solaris/NoVM
 - (AIX) server/Disk1/InstData/AIX/VM

2) Öffnen Sie eine Eingabeaufforderung und führen Sie den folgenden Befehl aus:

- (Windows) install.exe -i console
- (Nicht Windows)./install.bin -i console

HINWEIS: Durch Eingeben des Befehls ohne die Option -i console wird das Installationsprogramm mit grafischer Benutzeroberfläche gestartet.

3) Reagieren Sie auf die Eingabeaufforderungen entsprechend den Angaben in der folgenden Tabelle:

Eingabeaufforderung	Beschreibung
Gebietsschema auswählen	Wählen Sie das Gebietsschema, das für die Installation verwendet werden soll, indem Sie einen Wert zwischen 1 und 3 eingeben. Sie können den Standardwert auswählen, indem Sie die Eingabetaste drücken. Die Optionen sind „Deutsch“, „English“ und „Français“. Englisch ist die Standardsprache.
Installationsordner auswählen	Drücken Sie im Bildschirm „Zielort“ die Eingabetaste , um den Standardordner zu übernehmen, oder geben Sie einen neuen Installationsordner an. Die standardmäßigen Installationsordner sind: (Windows: C:\Adobe\Adobe_Experience_Manager_forms (Nicht Windows): /opt/adobe/adobe_Experience_Manager_forms Verwenden Sie im Ordnernamen keine Zeichen mit Akzenten. Andernfalls ignoriert der CLI die Akzente und ändert vor dem Erstellen des Ordners die Akzentzeichen.
Lizenzvereinbarung für den AEM Forms on JEE-Server	Drücken Sie die Eingabetaste , um die Seiten der Lizenzvereinbarung durchzulesen. Wenn Sie mit der Vereinbarung einverstanden sind, geben Sie Y ein und drücken Sie die Eingabetaste .
Zusammenfassung vor der Installation	Prüfen Sie die ausgewählten Installationsoptionen und drücken Sie die Eingabetaste , um die Installation mit den von Ihnen ausgewählten Optionen fortzusetzen. Geben Sie back ein, um zu den vorhergehenden Schritten zurückzukehren und Änderungen an den Einstellungen vorzunehmen.
Installationsbereit	Das Installationsprogramm zeigt den Installationsordner an. Drücken Sie die Eingabetaste , um den Installationsprozess zu starten.
Installieren von	Während des Installationsprozesses wird der Fortschritt der Installation in der Fortschrittsanzeige angezeigt.

Eingabeaufforderung	Beschreibung
Configuration Manager	<p>Drücken Sie die Eingabetaste, um die Installation von AEM Forms on JEE abzuschließen.</p> <p>Sie können Configuration Manager im GUI-Modus ausführen, indem Sie das folgende Skript aufrufen:</p> <p>(Windows): C:\Adobe\Adobe_Experience_Manager_forms\configurationManager\bin\ConfigurationManager.bat</p> <p>(Nicht Windows): /opt/adobe/Adobe_Experience_Manager_Forms/configurationManager/bin/ConfigurationManager.sh</p>
Installation abgeschlossen	<p>Im Bildschirm „Installation abgeschlossen“ werden der Status und der Speicherort der Installation angezeigt</p> <p>Drücken Sie die Eingabetaste, um das Installationsprogramm zu beenden.</p>

7.3. Fehlerprotokolle

Falls ein Fehler auftritt, können Sie die Datei „install.log“ im Protokollordner Ihrer Installation überprüfen.

- (Windows) [AEM-Forms-Stammordner]\log
- (AIX, Linux, Solaris) [AEM-Forms-Stammordner]/log

7.4. AEM Forms on JEE im Konsolenmodus deinstallieren

HINWEIS: Wenn Sie AEM Forms on JEE mithilfe der Befehlszeilenoption installiert haben, können Sie AEM Forms on JEE nur deinstallieren, indem Sie das Deinstallationsprogramm über die Befehlszeile ausführen. Wenn Sie die Software ohne Anzeige deinstallieren möchten, lassen Sie das Flag „-i console“ weg.

- 1) Öffnen Sie eine Eingabeaufforderung und wechseln Sie zu dem Ordner, in dem das Deinstallationsskript enthalten ist.

HINWEIS: Wechseln Sie auf UNIX-Systemen manuell zu dem Ordner mit dem Deinstallationsskript, da im Ordnernamen Leerzeichen enthalten sind.

- (Windows) cd
C:\Adobe\Adobe_Experience_Manager_Forms\Uninstall_Adobe
Experience Manager forms

- (UNIX-ähnliche Systeme)
cd/opt/adobe/Adobe_Experience_Manager_Forms/Uninstall_Adobe
Experience Manager forms
- 2) Geben Sie an der Eingabeaufforderung den folgenden Befehl ein und drücken Sie die Eingabetaste:
- (Windows) Uninstall Adobe Experience Manager forms -i console
 - (AIX) ./Uninstall Adobe Experience Manager forms -i console
 - (Linux, Solaris) ./Uninstall Adobe Experience Manager forms -i console
- 3) Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm.

Eingabeaufforderung	Beschreibung
AEM Forms on JEE deinstallieren	Drücken Sie die Eingabetaste , um mit der Deinstallation fortzufahren. Geben Sie quit ein, um das Deinstallationsprogramm zu beenden.
Deinstallation... Deinstallation abgeschlossen	Nach dem Starten der Deinstallation wird der verbleibende Deinstallationsprozess abgeschlossen und der Cursor erscheint erneut in der Eingabeaufforderung. Beachten Sie, dass möglicherweise nicht alle Elemente entfernt werden. Ordner, die nach der Installation von AEM Forms on JEE erstellt wurden, werden ebenfalls nicht entfernt. Entfernen Sie diese Dateien und Ordner manuell.

8. Anhang – Configuration Manager-Befehlszeilenschnittstelle

AEM Forms on JEE bietet eine Befehlszeilenschnittstelle (CLI) für Configuration Manager. Die CLI sollte nur von erfahrenen AEM Forms on JEE-Benutzern verwendet werden, z. B. in Serverumgebungen, die die Verwendung der grafischen Benutzeroberfläche (GUI) von Configuration Manager nicht unterstützen.

8.1. Reihenfolge der Vorgänge

Bei Verwendung der Befehlszeilenschnittstelle von Configuration Manager muss dieselbe Vorgangsreihenfolge eingehalten werden wie bei der GUI-Version von Configuration Manager. Stellen Sie sicher, dass Sie die Vorgänge über die CLI in dieser Reihenfolge ausführen:

- 1) AEM Forms auf JEE konfigurieren.
- 2) CRX konfigurieren
- 3) Überprüfen der Anwendungsservertopologie.
- 4) Überprüfen der Verbindung zur Datenbank.
- 5) Konfigurieren des Anwendungsservers.
- 6) Überprüfen der Konfigurationen des Anwendungsservers.
- 7) AEM Forms on JEE bereitstellen.
- 8) AEM Forms on JEE-EARs initialisieren
- 9) AEM Forms on JEE validieren
- 10) AEM Forms on JEE-Module installieren
- 11) AEM Forms on JEE-Modul-Bereitstellung validieren
- 12) Überprüfen der Systembereitschaft für PDF Generator.
- 13) Hinzufügen eines Administratorbenutzers für PDF Generator.
- 14) Connector für IBM Content Manager konfigurieren.
- 15) Connector für IBM FileNet konfigurieren.
- 16) Connector für EMC Documentum konfigurieren.
- 17) Connector für SharePoint konfigurieren.

WICHTIG: Sie müssen jeden einzelnen Knoten im Cluster nach Abschluss der CLI-Vorgänge für Configuration Manager neu starten.

8.2. Eigenschaftendatei für die Befehlszeilenschnittstelle

Die Configuration Manager-CLI benötigt eine Eigenschaftendatei mit den definierten Eigenschaften Ihrer AEM Forms on JEE-Umgebung. Die Vorlage für die Eigenschaftendatei (`cli_propertyFile_template.txt`) befindet sich im Ordner „`[aem-forms-Stamm]/configurationManager/bin`“. Sie müssen eine Kopie dieser Datei erstellen und die Werte bearbeiten. Sie können diese Datei basierend auf den Configuration Manager-Vorgängen anpassen, die Sie verwenden möchten. Im folgenden Abschnitt werden die benötigten Eigenschaften und Werte beschrieben.

Sie sollten die Eigenschaftendatei gemäß Ihrer Installation erstellen. Wenden Sie eine der folgenden Methoden an.

- Erstellen Sie eine Eigenschaftendatei und füllen Sie die Werte gemäß Ihren Installations- und Konfigurationsszenarien aus.
- Verwenden Sie die Eigenschaftendatei „`cli_propertyFile_template.txt`“ als Vorlage und bearbeiten Sie die Werte entsprechend den Configuration Manager-Vorgängen, die Sie verwenden möchten.
- Verwenden Sie die grafische Benutzeroberfläche von Configuration Manager und verwenden Sie dann die von der grafischen Version erstellte Eigenschaftendatei als Eigenschaftendatei für die Befehlszeilenschnittstellen-Version. Wenn Sie die Datei „`[aem-forms-Stamm]/configurationManager/bin/ConfigurationManager.bat/sh`“ ausführen, wird die Datei „`userValuesForCLI.properties`“ im Ordner „`[aem-forms-Stamm]/configurationManager/config`“ erstellt. Sie können diese Datei als Eingabe für die Configuration Manager-Befehlszeilenschnittstelle verwenden.

HINWEIS: Die Datei enthält nicht die unten aufgeführten Eigenschaften. Wenn Sie eine Aktualisierung von einer früheren Version durchführen, stellen Sie sicher, dass Sie die Eigenschaft `cq.sample.reqd` der Datei hinzufügen. Alle anderen unten aufgeführten Eigenschaften sind optional. Falls erforderlich, können Sie diese Eigenschaften manuell zur Datei hinzufügen:

- `cq.sample.reqd`
- Neustart für Anwendungsserver erforderlich
- `skipFormTemplatesImport`
- `documentumFormTemplatesFile`
- `filenetFormTemplatesFile`
- `lcGdsLocation`
- `lcPrevGdsLocation`

HINWEIS: In den CLI-Eigenschaftendateien müssen Sie bei Ordner trennzeichen für Windows-Pfade (\) das Escapezeichen (\) verwenden. Wenn beispielsweise der anzugebende Schriftartenordner „C:\Windows\Fonts“ lautet, müssen Sie ihn im CLI-Skript von Configuration Manager als C:\\Windows\\Fonts eingeben.

HINWEIS: Die folgenden Module hängen von ALC-LFS-ContentRepository ab. Wenn Sie die Datei „cli_propertyFile_template.txt“ als Vorlage verwenden, entfernen Sie entweder ALC-LFS-ContentRepository aus der excludedSolutionComponents-Liste oder fügen Sie der excludedSolutionComponents-Liste folgende LFS hinzu:

- ALC-LFS-ProcessManagement
- ALC-LFS-CorrespondenceManagement
- ALC-LFS-ContentRepository
- ALC-LFS-MobileForms
- ALC-LFS_FormsManager

8.3. Allgemeine Konfigurationseigenschaften

8.3.1. Allgemeine Eigenschaften

Allgemeine Eigenschaften sind folgende:

Spezifische Eigenschaften für WebLogic und WebSphere: Sind erforderlich für die Vorgänge zum Konfigurieren des Anwendungsservers, zum Bereitstellen von AEM Forms sowie zum Überprüfen der Anwendungsservertopologie und der Anwendungsserverkonfigurationen.

AEM Forms on JEE Server-spezifische Eigenschaften: Erforderlich für die Operationen AEM Forms on JEE initialisieren und AEM Forms on JEE-Komponenten implementieren.

Diese Eigenschaften sind für die folgenden Vorgänge erforderlich:

- AEM Forms on JEE initialisieren
- AEM Forms auf JEE-Komponenten bereitstellen.

Eigenschaft	Werte	Beschreibung
targetServer.topologyType	Server oder Cluster	Der Typ der Anwendungsservertopologie, für die Sie AEM Forms on JEE bereitstellen.
targetServer.name	Zeichenfolge	Der Name, der dem Anwendungs-/Adminserverknoten oder -cluster zugewiesen ist.

Anhang – Configuration Manager-Befehlszeilenschnittstelle

Eigenschaft	Werte	Beschreibung
targetServer.adminHost	Zeichenfolge Der Standardwert ist <i>localhost</i> .	Der Hostname des Servers, auf dem der Anwendungsserver installiert ist.
targetServer.adminPort	Ganzzahliger Wert	Die Anschlussnummer, die der Administrationsserver auf SOAP-Anforderungen überwacht.
targetServer.adminUserID	Zeichenfolge	Die Administrator-ID für den Zugriff auf den Anwendungsserver.
localServer.appServerRootDir	Standardwert: (Windows) C:\Programme\IBM\WebSphere\AppServer (Linux, Solaris) /opt/IBM/WebSphere/AppServer (AIX) /usr/IBM/WebSphere/AppServer	Der Stamm der Anwendungsserverinstanz, die lokal konfiguriert wird (auf der AEM Forms on JEE bereitgestellt werden soll oder die für die Kommunikation mit einem Remote-Server verwendet wird, auf AEM Forms on JEE bereitgestellt werden soll).
<i>Spezifische Eigenschaften von AEM Forms on JEE</i>		
LCHost	Zeichenfolge	Der Hostname des Servers, auf dem AEM Forms on JEE bereitgestellt wird. Bei Cluster-Bereitstellungen der Hostname eines beliebigen Cluster-Knotens, auf dem der Anwendungsserver ausgeführt wird.
LCPort	Ganzzahliger Wert	Die Web-Port-Nummer, unter der AEM Forms on JEE bereitgestellt wird.
excludedSolutionComponents	Zeichenfolge. Die Werte umfassen: ALC-LFS-Forms, ALC-LFS-ConnectorEMCDocumentum, ALC-LFS-ConnectorIBMFileNet, ALC-LFS-ConnectorIBMContentManager, ALC-LFS-DigitalSignatures, ALC-LFS-DataCapture, ALC-LFS-Output, ALC-LFS-PDFGenerator, ALC-LFS-ProcessManagement, ALC-LFS-ReaderExtensions, ALC-LFS-RightsManagement ALC-LFS-CorrespondenceManagement, ALC-LFS-ContentRepository, ALC-LFS-MobileForms, ALC-LFS_FormsManager	(Optional) Listen Sie die AEM Forms on JEE-Module auf, die Sie nicht konfigurieren möchten. Geben Sie die auszuschließenden Module in einer durch Kommas getrennten Liste an.

Eigenschaft	Werte	Beschreibung
includeCentralMigrationService	„true“: zum Einschließen des Dienstes „false“: zum Ausschließen des Dienstes	Die Eigenschaft zum Einschließen oder Ausschließen des Central Migration Bridge-Dienstes.
CRX Content Repository Die folgenden Eigenschaften sind in der Datei <code>cli_propertyFile_crx_template.txt</code> enthalten.	true: false:	
contentRepository.rootDir		Pfad des CRX-Repositorys.
use.crx3.mongo	true: false:	Wenn Sie eine Neuinstallation durchgeführt haben, verwenden Sie Mongo DB mit dem CRX3-Wert „true“. Wenn der Wert „false“ ist, ist CRX3 TAR konfiguriert.
mongo.db.uri	<URI of Mongo DB>	Wenn Sie Mongo DB verwenden, legen Sie den URI von Mongo DB fest
mongo.db.name	<URI of Mongo DB>	Wenn Sie Mongo DB verwenden, geben Sie den Namen der Mongo DB-Instanz an
use.crx3.rdb.mk	true: false:	Wenn der Wert dieser Eigenschaft „true“ ist, wird das CRX-Repository mit RDB MK konfiguriert. Der Standardwert ist „false“, wenn das Repository als CRX3 TAR konfiguriert ist. <i>HINWEIS: Umgebungen mit Clustern mit relationalen Datenbanken werden für die Verwendung in der Produktion unter einem abgegrenzten („gated“) Programm. Wenn Sie versuchen, eine relationale Datenbank in einer geclusterten Umgebung zu verwenden, wenden Sie sich zur Genehmigung unter forms_documents@adobe.com an das AEM Forms-Produktteam.</i>

8.3.2. AEM Forms auf JEE-Eigenschaften konfigurieren.

Diese Eigenschaften gelten nur für den Vorgang zum Konfigurieren von AEM Forms on JEE.

Eigenschaft	Werte	Beschreibung
AdobeFontsDir	Zeichenfolge	Ordner für Adobe-Serverschriftarten. Auf diesen Pfad muss von dem Server, auf dem die Bereitstellung erfolgen soll, zugegriffen werden können. Auf diesen Pfad muss von allen Clusterknoten, auf denen die Bereitstellung erfolgen soll, zugegriffen werden können.
customerFontsDir	Zeichenfolge	Ordner für Kundenschriftarten. Auf diesen Pfad muss von dem Server, auf dem die Bereitstellung erfolgen soll, zugegriffen werden können. Auf diesen Pfad muss von allen Clusterknoten, auf denen die Bereitstellung erfolgen soll, zugegriffen werden können.
systemFontsDir	Zeichenfolge	Ordner für Systemschriftarten. Auf diesen Pfad muss von dem Server, auf dem die Bereitstellung erfolgen soll, zugegriffen werden können. Auf diesen Pfad muss von allen Clusterknoten, auf denen die Bereitstellung erfolgen soll, zugegriffen werden können.
LCTempDir	Zeichenfolge	Speicherort des temporären Ordners. Auf diesen Pfad muss von dem Server, auf dem die Bereitstellung erfolgen soll, zugegriffen werden können. Auf diesen Pfad muss von allen Clusterknoten, auf denen die Bereitstellung erfolgen soll, zugegriffen werden können.

Eigenschaft	Werte	Beschreibung
LCGlobalDocStorageDir	Zeichenfolge	<p>Der Stammordner des globalen Dokumentenspeichers.</p> <p>Geben Sie einen Pfad zu einem freigegebenen NFS-Ordner an, in dem dauerhaft genutzte Dokumente gespeichert werden, um sie zwischen allen Clusterknoten gemeinsam zu nutzen.</p> <p>Auf diesen Pfad muss von dem Server, auf dem die Bereitstellung erfolgen soll, zugegriffen werden können.</p> <p>Auf diesen Pfad muss von allen Clusterknoten, auf denen die Bereitstellung erfolgen soll, zugegriffen werden können.</p>
EnableDocumentDBStorage	„true“ oder „false“ Standardwert: false	<p>Aktiviert oder deaktiviert Dokumentenspeicherung in einer Datenbank für permanente Dokumente.</p> <p>Auch wenn Sie die Dokumentenspeicherung in einer Datenbank aktivieren, benötigen Sie den Dateisystemordner für den globalen Dokumentenspeicher.</p>

8.3.3. Anwendungsservereigenschaften konfigurieren oder überprüfen

WebSphere-Eigenschaften konfigurieren oder überprüfen

Der Configuration Manager kann Ihren WebSphere-Anwendungsserver entsprechend den AEM Forms on JEE-Anforderungen konfigurieren oder überprüfen.

Diese Eigenschaften sind für die folgenden Vorgänge erforderlich:

- Anwendungsserver konfigurieren
- Anwendungsservertopologie überprüfen
- Anwendungsserverkonfigurationen überprüfen
- Datenbankverbindung überprüfen

Anwendungsservereigenschaften

Eigenschaft	Werte	Beschreibung
<i>Sie müssen den Abschnitt mit den spezifischen Anwendungsservereigenschaften konfigurieren. Weitere Informationen finden Sie unter Allgemeine Eigenschaften</i>		
jvm.initialHeapSize	Standardwert: 256	Die anfängliche Heapgröße (in MB) für die JVM.
jvm.maxHeapSize	Standardwert: 4096	Die maximale Heap-Größe (in MB) für die JVM.
<i>Nur WebLogic- und WebSphere-Cluster</i>		
cache.useUDP	true	Setzen Sie den Wert auf <code>true</code> , wenn AEM Forms on JEE UDP zum Implementieren von Caching verwendet. Setzen Sie den Wert auf <code>false</code> , wenn AEM Forms on JEE TCP zum Implementieren von Caching verwendet wird.
cache.udp.port	Standardwert: 33456	Die Anschlussnummer, die vom primären Computer für die Kommunikation bei der UDP-basierten Zwischenspeicherung verwendet wird. Nur zu konfigurieren, wenn „cache.useUDP=true“.
cache.tcpip.primaryhost	Zeichenfolge	Der Hostname des Computers, auf dem der primäre Anwendungsserver installiert ist. Nur zu konfigurieren, wenn „cache.useUDP!=true“.
cache.tcpip.primaryport	Standardwert: 22345	Die Anschlussnummer, die vom primären Anwendungsserver-Computer für die Kommunikation bei der TCP-basierten Zwischenspeicherung verwendet wird. Nur zu konfigurieren, wenn „cache.useUDP!=true“.

Eigenschaft	Werte	Beschreibung
cache.tcpip.secondaryhost	Zeichenfolge	Der Hostname des Computers, auf dem der sekundäre Anwendungsserver installiert ist. Nur zu konfigurieren, wenn „cache.useUDP!=true“.
cache.tcpip.secondaryport	Standardwert: 22345	Die Anschlussnummer, die vom sekundären Anwendungsserver-Computer für die Kommunikation bei der TCP-basierten Zwischenspeicherung verwendet wird. Nur zu konfigurieren, wenn „cache.useUDP!=true“.
<i>Datenquellenkonfiguration</i>		
datasource.dbType	Wählen Sie eine der folgenden Optionen: <ul style="list-style-type: none"> • oracle • db2 • sqlserver 	Der Typ der Datenbank, die für die Verwendung mit AEM Forms on JEE konfiguriert ist.
datasource dbName	Zeichenfolge	Der Name der Datenbank.
datasource dbHost	Zeichenfolge	Der Hostname oder die IP-Adresse des Servers, auf dem sich die Datenbank befindet.
datasource dbPort	Ganzzahliger Wert	Der Datenbankport AEM Forms on JEE wird bei der Kommunikation mit der Datenbank verwendet.
datasource dbUser	Zeichenfolge	Die Benutzer-ID AEM Forms on JEE wird beim Zugriff auf die Datenbank verwendet.
datasource dbPassword	Zeichenfolge	Das Kennwort, das mit der Datenbankbenutzer-ID verknüpft ist.

Eigenschaft	Werte	Beschreibung
datasource.target.driverPath	Zeichenfolge	Der JDBC-Treiber im Anwendungsserverordner „lib“. Auf diesen unbedingt gültigen Pfad muss von dem Server, der konfiguriert wird, zugegriffen werden können. Dieser Pfad muss gültig sein und alle konfigurierten Clusterknoten müssen darauf zugreifen können.
datasource.local.driverPath	Zeichenfolge	Lokaler JDBC-Treiber. Dieser Wert dient ausschließlich zum Testen der direkten Datenbankverbindung.

8.3.4. AEM Forms on JEE-EARs-Eigenschaften bereitstellen

Diese Informationen zum Bereitstellen von AEM Forms on JEE gelten nur für die Bereitstellung von AEM Forms on JEE-Vorgängen.

Eigenschaft	Werte	Beschreibung
<i>Weitere Informationen finden Sie unter Allgemeine Eigenschaften</i>		
deployment.includeIVS	false	Gibt an, ob IVS-EAR-Dateien in die Bereitstellung einbezogen werden. Es wird empfohlen, die IVS-EAR-Dateien in einer Produktionsumgebung nicht einzubeziehen.
targetServer.virtualHost	Zeichenfolge	Virtueller Host des WebSphere Application Servers. Die Standardwerte sind „admin_host“, „default_host“, „proxy_host“.

8.3.5. AEM Forms on JEE-EARs-Eigenschaften initialisieren

Diese Informationen zum Initialisieren von AEM Forms on JEE gelten nur für die Bereitstellung von AEM Forms on JEE-Vorgängen.

Eigenschaft	Werte	Beschreibung
<i>Weitere Informationen finden Sie unter Allgemeine Eigenschaften</i>		

8.3.6. AEM Forms auf JEE-Komponenten bereitstellen

Diese Eigenschaften sind für die folgenden Vorgänge erforderlich:

- AEM Forms on JEE-Komponenten bereitstellen
- Validieren der Bereitstellung der AEM Forms on JEE-Komponenten
- AEM Forms on JEE-Server validieren

Eigenschaft	Werte	Beschreibung
<i>Sie müssen den Abschnitt „AEM Forms on JEE-Serverinformationen“ konfigurieren. Weitere Informationen finden Sie unter Allgemeine Eigenschaften</i>		
LCAdminUserID	Zeichenfolge	Das Kennwort, das dem Benutzer von AEM Forms on JEE Administrator zugewiesen werden soll. Diese Benutzer-ID dient zum Anmelden bei Administration Console.
LCAdminPassword	Zeichenfolge	Das Kennwort, das dem Benutzer von AEM Forms on JEE Administrator zugewiesen werden soll. Dieses Kennwort dient zum Anmelden bei Administration Console.

8.3.7. Hinzufügen eines Administratorbenutzers für PDF Generator

Diese Einstellungen gelten nur für das Hinzufügen des Administratorbenutzers für PDF Generator. Diese Eigenschaften befinden sich in „cli_propertyFile_pcfg_template.txt“.

Eigenschaft	Werte	Beschreibung
LCHost	Zeichenfolge	Hostname, unter dem AEM Forms on JEE Server installiert ist.
LCPort	Ganzzahliger Wert	Portnummer, unter der der AEM Forms on JEE-Anwendungsserver konfiguriert ist
LCAdminUserID	Zeichenfolge	Das Kennwort, das dem Benutzer von AEM Forms on JEE Administrator zugewiesen werden soll. Diese Benutzer-ID dient zum Anmelden bei Administration Console.
LCAdminPassword	Zeichenfolge	Das Kennwort, das dem Benutzer von AEM Forms on JEE Administrator zugewiesen werden soll. Dieses Kennwort dient zum Anmelden bei Administration Console.
LCServerMachineAdminUser	Zeichenfolge	Die Benutzer-ID des Administratorbenutzers des Betriebssystems des Hosts, auf dem AEM Forms on JEE ausgeführt wird.
LCServerMachineAdminUserPasswd	Zeichenfolge	Das Benutzer-Kennwort des Administratorbenutzers des Betriebssystems des Hosts, auf dem AEM Forms on JEE ausgeführt wird.

8.3.8. Connector für IBM Content Manager konfigurieren

Eigenschaft	Werte	Beschreibung
LCHost	Zeichenfolge	Hostname, unter dem AEM Forms on JEE Server installiert ist.
LCPort	Ganzzahliger Wert	Portnummer, unter der der AEM Forms on JEE-Anwendungsserver konfiguriert ist
LCAdminUserID	Zeichenfolge	Das Kennwort, das dem Benutzer von AEM Forms on JEE Administrator zugewiesen werden soll. Diese Benutzer-ID dient zum Anmelden bei Administration Console.
LCAdminPassword	Zeichenfolge	Das Kennwort, das dem Benutzer von AEM Forms on JEE Administrator zugewiesen werden soll. Dieses Kennwort dient zum Anmelden bei Administration Console.
CDVTopology.appserverrootdir	Zeichenfolge	Der Stamm der Anwendungsserverinstanz, die Sie auf einem Remote-Server konfigurieren (auf dem Sie AEM Forms on JEE bereitstellen möchten).
ConfigureIBMCMD	„true“ oder „false“	Geben Sie „true“ an, um den Connector für IBM Content Manager zu konfigurieren.
IBMCMDClientPathDirectory	Zeichenfolge	Installationsordner des IBM Content Manager-Client.
DataStoreName	Zeichenfolge	Name des DataStore des IBM Content Manager Servers, mit dem Sie eine Verbindung herstellen möchten
IBMCMDUsername	Zeichenfolge	Der dem IBM Content Manager-Administrator zugewiesene Benutzername. Diese Benutzer-ID dient zum Anmelden bei IBM Content Manager.

Eigenschaft	Werte	Beschreibung
IBMCMPassword	Zeichenfolge	Das dem IBM Content Manager-Administrator zuzuweisende Kennwort. Dieses Kennwort dient zum Anmelden bei IBM Content Manager.
ConnectionString	Zeichenfolge	Zusätzliche Argumente in der Zeichenfolge zum Herstellen einer Verbindung zum IBM Content Manager (optional).

8.3.9. Connector für IBM FileNet konfigurieren

Eigenschaft	Werte	Beschreibung
LCHost	Zeichenfolge	Hostname, unter dem AEM Forms on JEE Server installiert ist.
LCPort	Ganzzahliger Wert	Portnummer, unter der der AEM Forms on JEE-Anwendungsserver konfiguriert ist
LCAdminUserID	Zeichenfolge	Das Kennwort, das dem Benutzer von AEM Forms on JEE Administrator zugewiesen werden soll. Diese Benutzer-ID dient zum Anmelden bei Administration Console.
LCAdminPassword	Zeichenfolge	Das Kennwort, das dem Benutzer von AEM Forms on JEE Administrator zugewiesen werden soll. Dieses Kennwort dient zum Anmelden bei Administration Console.
CDVTopology.appserverrootdir	Zeichenfolge	Der Stamm der Anwendungserverinstanz, die Sie auf einem Remote-Server konfigurieren (auf dem Sie AEM Forms on JEE bereitstellen möchten).
ConfigureFilenetCE	„true“ oder „false“	Geben Sie „true“ an, um den Connector für IBM FileNet zu konfigurieren.

Eigenschaft	Werte	Beschreibung
FilenetConfigureCEVersion	Zeichenfolge	Die zu konfigurierende Version des FileNet-Client. Geben Sie „FilenetClientVersion5.0“ oder „FilenetClientVersion5.2“ an.
FilenetCEClientPathDirectory	Zeichenfolge	Installationsordner des IBM FileNet Content Manager-Client.
ContentEngineName	Zeichenfolge	Hostname oder IP-Adresse des Computers, auf dem IBM Filenet Content Engine installiert ist
ContentEnginePort	Zeichenfolge	Die von IBM Filenet Content Engine genutzte Portnummer.
CredentialProtectionSchema	CLEAR oder SYMMETRIC	Geben Sie den Grad an Schutz an.
EncryptionFileLocation	Zeichenfolge	Speicherort der Verschlüsselungsdatei. Diese ist nur erforderlich, wenn Sie für das „CredentialProtectionSchema“-Attribut die Option „SYMMETRIC“ wählen. Verwenden Sie einen Schrägstrich (/) oder doppelten Backslash (\\) als Pfadtrennzeichen.
DefaultObjectStore	Zeichenfolge	Name des ObjectStore für den Connector für IBM Filenet Content Server.
FilenetContentEngineUsername	Zeichenfolge	Benutzer-ID für die Verbindung mit dem IBM FileNet Content-Server. Die Benutzer-ID mit Leserecht darf eine Verbindung mit dem Standardobjektspeicher herstellen.
FilenetContentEnginePassword	Zeichenfolge	Das IBM FileNet-Benutzer zugewiesene Kennwort. Das Kennwort wird verwendet, um eine Verbindung zum Standardobjektspeicher herzustellen.
ConfigureFilenetPE	„true“ oder „false“	Geben Sie „true“ an, um den Connector für IBM FileNet zu konfigurieren.
FilenetPEClientPathDirectory	Zeichenfolge	Installationsordner des IBM FileNet-Client

Eigenschaft	Werte	Beschreibung
FilenetProcessEngineHostname	Zeichenfolge	Hostname oder IP-Adresse des Prozess-Routers.
FilenetProcessEnginePortNumber	Ganzzahliger Wert	Anschlussnummer für IBM FileNet Content Server
FilenetPERouterURLConnectionPoint	Zeichenfolge	Name des Prozess-Routers.
FilenetProcessEngineUsername	Zeichenfolge	Benutzer-ID für die Verbindung mit dem IBM FileNet Content Server
FilenetProcessEnginePassword	Zeichenfolge	Das Kennwort für die Verbindung mit dem IBM FileNet Content Server

8.3.10. Connector für EMC Documentum konfigurieren

Eigenschaft	Werte	Beschreibung
LCHost	Zeichenfolge	Hostname, unter dem AEM Forms on JEE Server installiert ist.
LCPort	Ganzzahliger Wert	Portnummer, unter der der AEM Forms on JEE-Anwendungsserver konfiguriert ist
LCAdminUserID	Zeichenfolge	Das Kennwort, das dem Benutzer von AEM Forms on JEE Administrator zugewiesen werden soll. Diese Benutzer-ID dient zum Anmelden bei Administration Console.
LCAdminPassword	Zeichenfolge	Das Kennwort, das dem Benutzer von AEM Forms on JEE Administrator zugewiesen werden soll. Dieses Kennwort dient zum Anmelden bei Administration Console.
CDVTopology.appserverrootdir	Zeichenfolge	Der Stamm der Anwendungsserverinstanz, die Sie auf einem Remote-Server konfigurieren (auf dem Sie AEM Forms on JEE bereitstellen möchten).

Eigenschaft	Werte	Beschreibung
ConfigureDocumentum	„true“ oder „false“	Geben Sie „true“ an, um den Connector für EMC Documentum konfigurieren
DocumentumClientVersion	Zeichenfolge	Die zu konfigurierende Version des EMC Documentum-Client. Geben Sie „DocumentumClientVersion7.0“ oder „DocumentumClientVersion6.7“ an.
DocumentumClientPathDirectory	Zeichenfolge	Installationsordner des EMC Documentum-Client
ConnectionBrokerHostName	Zeichenfolge	Hostname oder IP-Adresse des EMC Documentum Content Server.
ConnectionBrokerPortNumber	Zeichenfolge	Anschlussnummer für EMC Documentum Content Server
DocumentumUsername	Zeichenfolge	Benutzer-ID für die Verbindung mit dem EMC Documentum Content Server
DocumentumPassword	Zeichenfolge	Das Kennwort für die Verbindung mit dem EMC Documentum Content Server
DocumentumDefaultRepositoryName	Zeichenfolge	Name des Standard-Repository von EMC Documentum Content Server

8.3.11. Connector für Microsoft SharePoint konfigurieren

Eigenschaft	Werte	Beschreibung
LCHost	Zeichenfolge	Hostname, unter dem AEM Forms on JEE Server installiert ist.
LCPort	Ganzzahliger Wert	Portnummer, unter der der AEM Forms on JEE-Anwendungsserver konfiguriert ist
LCAdminUserID	Zeichenfolge	Das Kennwort, das dem Benutzer von AEM Forms on JEE Administrator zugewiesen werden soll. Diese Benutzer-ID dient zum Anmelden bei Administration Console.

Eigenschaft	Werte	Beschreibung
LCAdminPassword	Zeichenfolge	Das Kennwort, das dem Benutzer von AEM Forms on JEE Administrator zugewiesen werden soll. Dieses Kennwort dient zum Anmelden bei Administration Console.
CDVTopology.appserverrootdir	Zeichenfolge	Der Stamm der Anwendungsserverinstanz, die Sie auf einem Remote-Server konfigurieren (auf dem Sie AEM Forms on JEE bereitstellen möchten).
ConfigureSharePoint	„true“ oder „false“	Geben Sie „true“ an, um den Connector für Microsoft SharePoint konfigurieren
SharePointServerAddress	Zeichenfolge	Hostname oder IP-Adresse des Sharepoint Server
SharePointUsername	Zeichenfolge	Die Benutzer-ID für die Verbindung mit dem Sharepoint Server
SharePointPassword	Zeichenfolge	Das Kennwort für die Verbindung mit dem Sharepoint Server
SharePointDomain	Zeichenfolge	Der Domänenname des Sharepoint Server
ConnectionString	Zeichenfolge	Zusätzliche Argumente im Verbindungsstring für die Verbindung zum Sharepoint Server (optional)

8.3.12. Befehlszeilenschnittstelle verwenden

Nachdem Sie die Eigenschaftendatei konfiguriert haben, müssen Sie zum Ordner „[AEM Forms on JEE-Stamm]/configurationManager/bin“ wechseln.

Um eine vollständige Beschreibung der Befehle in der Configuration Manager-Befehlszeilenschnittstelle anzuzeigen, geben Sie Folgendes ein: ConfigurationManagerCLI help <Befehlsname>.

AEM Forms on JEE über die CLI konfigurieren.

Der Vorgang zum Konfigurieren von AEM Forms on JEE erfordert die folgende Syntax:

configureLiveCycle -f <Eigenschaftendatei>

Dabei gilt Folgendes:

- -f <Eigenschaftendatei>: Eine Eigenschaftendatei mit den erforderlichen Argumenten. Weitere Informationen zum Erstellen einer Eigenschaftendatei finden Sie unter Eigenschaftendatei für die Befehlszeilenschnittstelle.

„CRX konfigurieren“ über die Befehlszeilenschnittstelle

„CRX-Repository konfigurieren“ erfordert die folgende Syntax:

```
configureCRXRepository -f <Eigenschaftendatei>
```

Dabei gilt Folgendes:

- -f <Eigenschaftendatei>: Eine Eigenschaftendatei mit den erforderlichen Argumenten. Weitere Informationen zum Erstellen einer Eigenschaftendatei finden Sie unter Eigenschaftendatei für die Befehlszeilenschnittstelle.

„Anwendungsservertopologie überprüfen“ über die CLI

Der Vorgang „Anwendungsserver konfigurieren“ ist optional und erfordert die folgende Syntax:

```
validateApplicationServerTopology -f <Eigenschaftendatei> -targetServer_AdminPassword <Kennwort>
```

Dabei gilt Folgendes:

- -f <Eigenschaftendatei>: Eine Eigenschaftendatei mit den erforderlichen Argumenten. Weitere Informationen zum Erstellen einer Eigenschaftendatei finden Sie unter Eigenschaftendatei für die Befehlszeilenschnittstelle.
- -targetServer_AdminPassword <Kennwort>: Hier können Sie das Administratorkennwort in der Befehlszeile festlegen. Wenn dieses Argument vorhanden ist, setzt es die Eigenschaft „targetServer.adminPassword“ in der Eigenschaftendatei außer Kraft.

„Datenbankverbindung überprüfen“ über die CLI

Der Vorgang „Datenbankverbindung überprüfen“ ist optional und erfordert die folgende Syntax:

```
validateDBConnectivity -f <Eigenschaftendatei> -datasource_dbPassword <Kennwort>
```

Dabei gilt Folgendes:

- -f <Eigenschaftendatei>: Eine Eigenschaftendatei mit den erforderlichen Argumenten. Weitere Informationen zum Erstellen einer Eigenschaftendatei finden Sie unter Eigenschaftendatei für die Befehlszeilenschnittstelle.
- -datasource_dbPassword <Kennwort>: Hier können Sie das Kennwort für den Datenbankbenutzer in der Befehlszeile festlegen. Wenn dieses Argument vorhanden ist, setzt es die Eigenschaft „datasource.dbPassword“ in der Eigenschaftendatei außer Kraft.

„Anwendungsserver konfigurieren“ über die CLI

Der Vorgang „Anwendungsserver konfigurieren“ erfordert die folgende Syntax:

```
configureApplicationServer -targetServer_AdminPassword <Kennwort>-f <Eigenschaftendatei> [-skip  
<Liste mit den zu überspringenden Konfigurationen>]
```

Dabei gilt Folgendes:

- **-targetServer_AdminPassword <Kennwort>**: Hier können Sie das Administratorkennwort in der Befehlszeile festlegen. Wenn dieses Argument vorhanden ist, setzt es die Eigenschaft „targetServer_AdminPassword“ in der Eigenschaftendatei außer Kraft.
- **-f <Eigenschaftendatei>**: Eine Eigenschaftendatei mit den erforderlichen Argumenten. Weitere Informationen zum Erstellen einer Eigenschaftendatei finden Sie unter Eigenschaftendatei für die Befehlszeilenschnittstelle.
- **-skip <Liste mit den zu überspringenden Konfigurationen>**: Über diesen optionalen Parameter können Sie die Anwendungsserverkomponenten angeben, die nicht konfiguriert werden sollen. Geben Sie die ausgeschlossenen Komponenten in einer durch Kommata getrennten Liste an. Gültige Optionen sind „Datasource“ oder „Core“.

„Anwendungsserverkonfigurationen überprüfen“ über die CLI

Der Vorgang „Anwendungsserverkonfigurationen überprüfen“ ist optional und erfordert die folgende Syntax:

```
validateApplicationServerConfigurations -f <Eigenschaftendatei> -targetServer_AdminPassword  
<Kennwort>
```

Dabei gilt Folgendes:

- **-f <Eigenschaftendatei>**: Eine Eigenschaftendatei mit den erforderlichen Argumenten. Weitere Informationen zum Erstellen einer Eigenschaftendatei finden Sie unter Eigenschaftendatei für die Befehlszeilenschnittstelle.
- **-targetServer_AdminPassword <Kennwort>**: Hier können Sie das Administratorkennwort in der Befehlszeile festlegen. Wenn dieses Argument vorhanden ist, setzt es die Eigenschaft „targetServer.adminPassword“ in der Eigenschaftendatei außer Kraft.

(Nur WebSphere und Weblogic) Stellen Sie die Verwendung von AEM Forms on JEE-CLI bereit

Der Vorgang zum Bereitstellen von AEM Forms on JEE erfordert die folgende Syntax:

```
deployLiveCycle -f <Eigenschaftendatei>
```

Dabei gilt Folgendes:

- -f <Eigenschaftdatei>: Eine Eigenschaftdatei mit den erforderlichen Argumenten. Weitere Informationen zum Erstellen einer Eigenschaftdatei finden Sie unter Eigenschaftdatei für die Befehlszeilenschnittstelle.

WICHTIG: Sie müssen den Anwendungsserver nach Abschluss des Vorgangs AEM Forms on JEE bereitstellen neu starten.

AEM Forms on JEE über die CLI initialisieren.

Der Vorgang zum Initialisieren von AEM Forms on JEE erfordert die folgende Syntax:

```
initializeLiveCycle -f <Eigenschaftdatei>
```

Dabei gilt Folgendes:

- -f <Eigenschaftdatei>: Eine Eigenschaftdatei mit den erforderlichen Argumenten. Weitere Informationen zum Erstellen einer Eigenschaftdatei finden Sie unter Eigenschaftdatei für die Befehlszeilenschnittstelle.

AEM Forms on JEE-Server über die CLI validieren

Der Vorgang „AEM Forms on JEE-Server überprüfen“ ist optional und erfordert die folgende Syntax:

```
validateLiveCycleServer -f <propertyFile> -LCAdminPassword <Kennwort>
```

Dabei gilt Folgendes:

- -f <Eigenschaftdatei>: Eine Eigenschaftdatei mit den erforderlichen Argumenten. Weitere Informationen zum Erstellen einer Eigenschaftdatei finden Sie unter Eigenschaftdatei für die Befehlszeilenschnittstelle.
- -LCAdminPassword <Kennwort>: Hier legen Sie das Administratorkennwort in der Befehlszeile fest. Wenn dieses Argument vorhanden ist, setzt es die Eigenschaft „targetServer.adminPassword“ in der Eigenschaftdatei außer Kraft.

AEM Forms on JEE-Komponenten über die CLI bereitstellen

Der Vorgang zum Bereitstellen von AEM Forms on JEE-Komponenten erfordert die folgende Syntax:

```
deployLiveCycleComponents -f <propertyFile> -LCAdminPassword <Kennwort>
```

Dabei gilt Folgendes:

- -f <Eigenschaftdatei>: Eine Eigenschaftdatei mit den erforderlichen Argumenten. Weitere Informationen zum Erstellen einer Eigenschaftdatei finden Sie unter Eigenschaftdatei für die Befehlszeilenschnittstelle.

- -LCAdminPassword <Kennwort>: Hier legen Sie das Administratorkennwort in der Befehlszeile fest. Wenn dieses Argument vorhanden ist, setzt es die Eigenschaft „targetServer.adminPassword“ in der Eigenschaftendatei außer Kraft.

Validieren der Bereitstellung der AEM Forms on JEE-Komponenten über die CLI

Der Vorgang „AEM Forms on JEE-Komponentenbereitstellung überprüfen“ ist optional und erfordert die folgende Syntax:

```
validateLiveCycleComponentDeployment -f <Eigenschaftendatei> -LCAdminPassword <Kennwort>
```

Dabei gilt Folgendes:

- -f <Eigenschaftendatei>: Eine Eigenschaftendatei mit den erforderlichen Argumenten. Weitere Informationen zum Erstellen einer Eigenschaftendatei finden Sie unter Eigenschaftendatei für die Befehlszeilenschnittstelle.
- -LCAdminPassword <Kennwort>: Hier legen Sie das Administratorkennwort in der Befehlszeile fest. Wenn dieses Argument vorhanden ist, setzt es die Eigenschaft „targetServer.adminPassword“ in der Eigenschaftendatei außer Kraft.

Überprüfen der Systembereitschaft für PDF Generator

Zum Prüfen der Systembereitschaft für PDF Generator ist folgende Syntax erforderlich:

```
pdfg-checkSystemReadiness
```

Administratorbenutzer für PDF Generator hinzufügen

Zum Hinzufügen eines Administratorbenutzers für PDF Generator ist folgende Syntax erforderlich:

```
pdfg-addAdminUser -f <propertyFile>
```

Dabei gilt Folgendes:

- -f <Eigenschaftendatei>: Eine Eigenschaftendatei mit den erforderlichen Argumenten. Weitere Informationen zum Erstellen einer Eigenschaftendatei finden Sie unter Eigenschaftendatei für die Befehlszeilenschnittstelle.

Connector für IBM Content Manager konfigurieren

Der Vorgang „Connector für IBM Content Manager konfiguriere“ ist optional und erfordert die folgende Syntax:

```
IBCMC-configurationCLI -f <propertyFile>
```

Dabei gilt Folgendes:

- -f <Eigenschaftdatei>: Eine Eigenschaftdatei mit den erforderlichen Argumenten. Weitere Informationen zum Erstellen einer Eigenschaftdatei finden Sie unter Eigenschaftdatei für die Befehlszeilenschnittstelle.

WICHTIG: Ändern Sie die <propertyFile> „cli_propertyFile_ecm_ibmcm_template.txt“ im Ordner „[aem-forms-Stamm]\configurationManager\bin“.

Führen Sie folgende Schritte manuell aus, um die Konfiguration von Connector für IBM Content Manager abzuschließen.

- 1) Kopieren Sie die Datei *adobe-component-ext.properties* aus dem Ordner „[aem-forms-Stamm]/configurationManager/configure-ecl/websphere“ in den folgenden „[Anwendungsserver-Stamm]/profiles/[Profilname]“-Ordner.
- 2) Starten Sie den Anwendungsserver neu.
- 3) Starten Sie die folgenden Dienste aus Administration Console
 - IBMCMAuthProviderService
 - IBMCMConnectorService

Connector für IBM FileNet konfigurieren

Der Vorgang „Connector für IBM FileNet konfigurieren“ ist optional und erfordert folgende Syntax:

filenet-configurationCLI -f <propertyFile>

Dabei gilt Folgendes:

- -f <Eigenschaftdatei>: Eine Eigenschaftdatei mit den erforderlichen Argumenten. Weitere Informationen zum Erstellen einer Eigenschaftdatei finden Sie unter Eigenschaftdatei für die Befehlszeilenschnittstelle.

WICHTIG: Ändern Sie die <propertyFile> „cli_propertyFile_ecm_filenet_template.txt“ im Ordner „[aem-forms-Stamm]\configurationManager\bin“.

Führen Sie folgende Schritte manuell aus, um die Konfiguration von Connector für IBM Content Manager abzuschließen.

- 1) Kopieren Sie die Datei *adobe-component-ext.properties* aus dem Ordner „[aem-forms-Stamm]/configurationManager/configure-ecl/websphere“ in den folgenden „[Anwendungsserver-Stamm]/profiles/[Profilname]“-Ordner.
- 2) Fügen Sie der Datei „wsjass.conf“ im Ordner „[appserver-Stamm]/profiles/[Profilname]/properties“ den Inhalt der Datei „wsjass.conf“ im Ordner „[aem-forms-Stamm]/configurationManager/configure-ecl/websphere“ hinzu.
- 3) Starten Sie den Anwendungsserver neu.

- 4) Starten Sie die folgenden Dienste aus Administration Console
 - IBMFileNetAuthProviderService
 - IBMFileNetContentRepositoryConnector
 - IBMFileNetRepositoryProvider
 - IBMFileNetProcessEngineConnector (falls konfiguriert)

Connector für EMC Documentum konfigurieren

Der Vorgang „Connector für EMC Documentum konfigurieren“ ist optional und erfordert folgende Syntax:

```
documentum-configurationCLI -f <Eigenschaftdatei>
```

Dabei gilt Folgendes:

- **-f <Eigenschaftdatei>**: Eine Eigenschaftdatei mit den erforderlichen Argumenten. Weitere Informationen zum Erstellen einer Eigenschaftdatei finden Sie unter Eigenschaftdatei für die Befehlszeilenschnittstelle.

WICHTIG: Ändern Sie die <propertyFile> „cli_propertyFile_ecm_documentum_template.txt“ im Ordner „[aem-forms-Stamm]\configurationManager\bin“.

Führen Sie manuell die folgenden Schritte durch, um die Konfiguration für den Connector für EMC Documentum abzuschließen.

- 1) Kopieren Sie die Datei *adobe-component-ext.properties* aus dem Ordner „[aem-forms-Stamm]/configurationManager/configure-ecl/websphere“ in den folgenden „[appserver-Stamm]/profiles/[Profilname]“-Ordner.
- 2) Starten Sie den Anwendungsserver neu.
- 3) Starten Sie die folgenden Dienste aus Administration Console
 - EMCDocumentumAuthProviderService
 - EMCDocumentumRepositoryProvider
 - EMCDocumentumContentRepositoryConnector

Connector für Microsoft SharePoint konfigurieren

Der Vorgang „Connector für Microsoft SharePoint konfigurieren“ ist optional und erfordert folgende Syntax:

```
sharepoint-configurationCLI -f <propertyFile>
```

Dabei gilt Folgendes:

- -f <Eigenschaftdatei>: Eine Eigenschaftdatei mit den erforderlichen Argumenten. Weitere Informationen zum Erstellen einer Eigenschaftdatei finden Sie unter Eigenschaftdatei für die Befehlszeilenschnittstelle.
WICHTIG: Ändern Sie die <propertyFile> „cli_propertyFile_ecm_sharepoint_template.txt“ im Ordner „[aem-forms-Stamm]\configurationManager\bin“.

8.4. Verwendungsbeispiele

Geben Sie unter C:\Adobe\Adobe_Experience_Manager_forms\configurationManager\bin Folgendes ein:

```
ConfigurationManagerCLI configureLiveCycle -f cli_propertyFile.txt
```

Dabei ist *cli_propertyFile.txt* der Name der von Ihnen erstellten Eigenschaftdatei.

8.5. Configuration Manager CLI-Fehlerprotokolle

Falls ein Fehler auftritt, können Sie die CLI-Fehlerprotokolle im Ordner „[aem-forms-Stamm]\configurationManager\log“ überprüfen. Die Protokolldatei wird gemäß einer Benennungsrichtlinie beispielsweise mit „lcmCLI.0.log“ benannt, wobei die Nummer im Dateinamen (0) erhöht wird, sobald die Protokolldateien erneuert werden.

8.6. Nächste Schritte

Wenn Sie AEM Forms on JEEs mit Configuration Manager konfiguriert und bereitgestellt haben, können Sie nun die nach der Bereitstellung zu erledigenden Aufgaben ausführen:

- Überprüfen der Bereitstellung (Siehe Bereitstellung überprüfen.)
- Zugreifen auf die Administration Console. (Siehe Zugreifen auf Administration Console.)
- AEM Forms on JEE-Module für den Zugriff auf LDAP konfigurieren. (Siehe Konfigurieren des LDAP-Zugriffs.)

9. Anhang – Manuelles Konfigurieren von WebSphere

HINWEIS: In diesem Anhang wird die manuelle Konfiguration des Anwendungsservers für AEM Forms on JEE beschrieben. Mithilfe von Configuration Manager können diese Schritte automatisch ausgeführt werden. Wenn Sie diese Option deaktivieren, müssen Sie die Schritte in diesem Anhang ausführen.

Informationen zur automatischen Konfiguration des Anwendungsservers finden Sie unter Konfigurieren und Bereitstellen von AEM Forms on JEE.

An dieser Stelle im Installationsprozess haben Sie bereits AEM Forms on JEE-Dateien installiert und Configuration Manager zum Konfigurieren der bereitstellbaren AEM Forms on JEE-Archive ausgeführt. Sie können nun die Datenbankverbindung mit dem Anwendungsserver manuell konfigurieren.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, wenn Sie AEM Forms on JEE mit IBM WebSphere auf UNIX- oder AIX-Plattformen für Benutzer ohne Stamm-Berechtigung einrichten:

- 1) Installieren Sie den IBM WebSphere-Anwendungsserver für einen Stamm-Benutzer.
- 2) Verwenden Sie die Stamm-Benutzeranmeldeinformationen zum Erstellen von Profilen.
- 3) Ändern Sie die Eigentumsprotokolldateien und Profilordner in Nicht-Stamm-Benutzer. Verwenden Sie den folgenden Befehl, um die Eigentumsrechte zu ändern:

```
chown -R <non-root user> <folder>
```

- 4) Starten Sie den Server mit den Anmeldeinformationen eines Benutzers ohne Stamm-Berechtigung neu.
- 5) Installieren und konfigurieren Sie AEM Forms on JEE mit Nicht-Stamm-Benutzer.

9.1. Ordnerberechtigungen festlegen

Die AEM Forms on JEE-Anwendung extrahiert Dateien in den Ordner „[Appserver-Stamm]/installedApps“. Deshalb ist es wichtig, dass für diesen Ordner Schreibberechtigungen vergeben werden. Falls keine Schreibberechtigung erteilt werden kann, erfahren Sie im folgenden Abschnitt, wie Sie den Speicherort der extrahierten Dateien ändern.

HINWEIS: Es wird empfohlen, dass Sie den Speicherort der extrahierten Dateien in „[Anwendungsserver-Stammordner]/profiles/<Profilname>/installedApps“ ändern.

9.1.1. Speicherort der extrahierten Dateien ändern

- 1) Melden Sie sich bei WebSphere Administrative Console an.
- 2) Klicken Sie auf **Servers > Server Types > WebSphere Application servers** und anschließend auf den Servernamen, z. B. **server1**.
- 3) Klicken Sie unter „Server Infrastructure“ auf **Java and Arbeitsablauf für Formulare > Process Definition**.
- 4) Klicken Sie unter „Additional Properties“ auf **Java Virtual Machine** und dann auf **Custom Properties**.
- 5) Klicken Sie auf **New** und erstellen Sie eine benutzerdefinierte Eigenschaft namens **adobeidp.RootDirectory**.
- 6) Legen Sie als Wert für **adobeidp.RootDirectory** den Pfad fest, in den native Adobe-Dateien extrahiert werden sollen, z. B.
„*[Anwendungsserver-Stammordner]/profiles/<Profilname>/installedApps*“.
- 7) Klicken Sie auf **OK** oder **Apply**.
- 8) Klicken Sie im Feld „Messages“ auf **Save directly to master configuration** und starten Sie den Anwendungsserver neu.

9.2. JVM-Argumente konfigurieren

Sie müssen die JVM-Argumente und benutzerdefinierten Eigenschaften konfigurieren.

9.2.1. JVM-Argumente konfigurieren

- 1) Führen Sie in der Navigationsstruktur von WebSphere Administrative Console die folgenden Schritte für Ihren Anwendungsserver aus:
Klicken Sie auf **Servers > Server Types > WebSphere application servers**.
- 2) Klicken Sie im rechten Fenster auf den Servernamen.
- 3) Klicken Sie unter „Server Infrastructure“ auf **Java and Arbeitsablauf für Formulare > Process Definition**.
- 4) Klicken Sie unter „Additional Properties“ auf **Java Virtual Machine**.
- 5) Geben Sie im Feld **Initial Heap Size** den Wert 256 und im Feld **Maximum Heap Size** den Wert 4096 ein.

HINWEIS: Dieser Wert ist von der Hardwarekonfiguration sowie dem verfügbaren Arbeitsspeicher abhängig. Wenn Sie einen x86/64-Bit-Server verwenden, können Sie „Maximum Heap Size“ auf 4096 oder höher einstellen.

HINWEIS: Bei der Installation von Correspondence Management Solution wird empfohlen, die „Maximum Heap Size“ auf 4096 (4 GB) einzustellen.

- 6) Geben Sie im Feld **Generic JVM arguments** die folgenden Argumente ein:

```
-XgcPolicy:gencon  
-Dfile.encoding=utf8  
-DentityExpansionLimit=10000  
-Dcom.adobe.livecycle.crx.integration.url=http://[IP]:[port]
```

HINWEIS: Fügen Sie das JVM-Argument `-XgcPolicy:gencon` nur hinzu, wenn WebSphere das IBM JDK verwendet. Wenn Sie WebSphere auf einem Solaris-Betriebssystem ausführen, sollten Sie diese Argument jedoch nicht hinzufügen.

- 7) Klicken Sie auf **OK** oder **Apply** und dann auf **Save directly to the Master Configuration**.
- 8) Klicken Sie unter „Additional Properties“ auf **Java Virtual Machine**.
- 9) Klicken Sie im rechten Bereich unter „Additional Properties“ auf **Custom Properties** und dann auf **New**.
- 10) Geben Sie im Feld **Name** den Wert `java.net.preferIPv4Stack` für IPv4 bzw. `java.net.preferIPv6Stack` für IPv6 und im Feld **Value** den Wert `true` ein.
- 11) Klicken Sie auf **OK** oder **Apply** und dann auf **Savedirectly to master configuration**.

9.3. Konfigurieren der WebSphere-Zeitlimiteinstellungen

Das Erstellen einer großen Anzahl von Benutzern kann über einen einzelnen Aufruf der `CreateLocalUsers`-API erfolgen. Die API speichert alle neuen Benutzer persistent oder setzt bei einem Fehler alle Änderungen zurück. Deshalb muss die API in einer einzelnen Transaktion ausgeführt werden, um ein Rückgängigmachen zu unterstützen. Da die Gültigkeitsdauer einer Transaktion von der Anwendungsservereinstellung begrenzt wird (in der Regel 30 Sekunden), ist die Anzahl der Einfügungen eingeschränkt, die in einem bestimmten Zeitrahmen erfolgen kann. Deshalb schlagen Masseneinfügungs-APIs wie `CreateLocalUser` fehl, wenn die Anzahl der Benutzer einen bestimmten Grenzwert überschreitet. Dieser Grenzwert wird wiederum von der Gültigkeitsdauer der Transaktion bestimmt.

Sie müssen die folgenden Zeitlimiteinstellungen ändern:

- Wert des Transaktionszeitlimits
- Wert des CORBA-Zeitlimits
- Wert des Zeitlimits für SOAP-Anforderungen

9.3.1. Transaktionszeitlimit konfigurieren

- 1) Führen Sie in der Navigationsstruktur von WebSphere Administrative Console die folgenden Schritte für Ihren Anwendungsserver aus:
Klicken Sie auf **Servers > Server Types > WebSphere application servers**.
- 2) Klicken Sie im rechten Bereich auf den Namen des Servers.
- 3) Klicken Sie unter „Container Settings“ auf **Container Services > Transaction Service**.
- 4) Geben Sie unter „General Properties“ in das Feld **Total transaction lifetime timeout** den Wert 300 (oder höher) ein.
- 5) Stellen Sie sicher, dass der Wert im Feld **Maximum transaction timeout** größer oder gleich dem Wert für **Total transaction lifetime timeout** ist.
- 6) Klicken Sie auf **OK** bzw. **Apply** und dann auf **Save**directly to master configuration.

9.3.2. CORBA-Zeitlimit erhöhen

- 1) Führen Sie in der Navigationsstruktur von WebSphere Administrative Console die folgenden Schritte für Ihren Anwendungsserver aus:
Klicken Sie auf **Servers > Server Types > WebSphere application servers**.
- 2) Klicken Sie im rechten Bereich auf den Namen des Servers.
- 3) Klicken Sie unter „Container Settings“ auf **Container Services > ORB Service**.
- 4) Geben Sie unter „General Properties“ im Feld **Request timeout** den Wert 360 und im Feld **Locate Request Timeout** den Wert 300 ein.
- 5) Klicken Sie auf **OK** oder **Apply** und dann auf **Save**directly to master configuration.

9.3.3. SOAP-Anforderungszeitlimit erhöhen

- 1) Navigieren Sie zum Ordner [Anwendungsserver-Stammordner] und suchen Sie alle Dateien namens „soap.client.props“. Es kann mehrere Dateien mit diesem Namen geben. Es müssen zum Beispiel möglicherweise folgende Dateien geändert werden. Eine Änderung der Vorlagenprofildefinitionen ist nur erforderlich, wenn Profile mithilfe dieser Vorlagen erstellt werden:
 - [Anwendungsserver-Stammordner]/profileTemplates/default/documents/properties/soap.client.props
 - [appserver-Stammt]/profileTemplates/management/documents/properties/soap.client.props
 - [appserver-Stamm]/profiles/AppSrv01/properties/soap.client.props
 - [Anwendungsserver-Stammordner]/profiles/AppSrv01/properties/soap.client.props
- 2) Öffnen Sie die Datei in einem Texteditor, suchen Sie die Eigenschaft **com.ibm.SOAP.requestTimeout**, ändern Sie den Wert von 180 in 1800 und speichern Sie die Datei.
HINWEIS: Wiederholen Sie diesen Schritt für jede Datei.
- 3) Führen Sie in der Navigationsstruktur von WebSphere Administrative Console die folgenden Schritte für Ihren Anwendungsserver aus:
(WebSphere 7.0.0.2, WebSphere 8.0.0.2 und WebSphere 8.5.5) Klicken Sie auf **Servers > Server Types > WebSphere application servers**.
- 4) Klicken Sie im rechten Bereich auf den Namen des Servers.
- 5) Klicken Sie unter „Server Infrastructure“ auf **Administration > Administration Services**.
- 6) Klicken Sie unter „Additional Properties“ auf **JMX connectors** und dann in der Liste auf **SOAPConnector**.
- 7) Klicken Sie im nächsten Bildschirm auf **Custom Properties** und dann in der Liste auf **requestTimeout**.
- 8) Ändern Sie unter „General Properties“ im Feld Value den Wert von 600 in 1800.
- 9) Klicken Sie auf **OK** oder **Apply** und klicken Sie dann auf **Save directly to master configuration**.

HINWEIS: Erhöhen Sie das SOAP-Anforderungszeitlimit auf mehr als 1800, wenn EAR-Bereitstellung die Fehlermeldung **The system failed to make the SOAP RPC call: invoke** anzeigt.

9.4. Einschränkung für PDF Generator konfigurieren

Für PDF Generator muss der Konfiguration des Anwendungsservers eine Einschränkungskonfiguration hinzugefügt werden.

- 1) Führen Sie in der Navigationsstruktur von WebSphere Administrative Console die folgenden Schritte für Ihren Anwendungsserver aus:

Klicken Sie auf **Servers > Server Types > WebSphere application servers**.

- 2) Klicken Sie im rechten Bereich auf den Namen des Servers.
- 3) Klicken Sie unter „Server Infrastructure“ auf **Java and forms workflow > Process Definition**.
- 4) Klicken Sie unter „Additional Properties“ auf **Java Virtual Machine** und klicken Sie im nächsten Bildschirm auf **Custom Properties**.
- 5) Klicken Sie auf **New** und geben Sie in die folgenden Felder die entsprechenden Werte ein, um eine neue Eigenschaft zu erstellen:

Name: com.ibm.websphere.ejbcontainer.poolSize

Value:

LiveCycleES4#adobe-pdfg-bmc-invoker-ejb.jar#NativeToPDFInvoker=1,1:

LiveCycleES4#adobe-pdfg-bmc-invoker-ejb.jar#OpenOfficeToPDFInvoker=1,1:

LiveCycleES4#adobe-pdfg-bmc-invoker-ejb.jar#ImageToPDFInvoker=3,3:

LiveCycleES4#adobe-pdfg-bmc-invoker-ejb.jar#PSToPDFInvoker=3,3

HINWEIS: Sie müssen den Wert manuell eingeben. Sie können den Wert nicht aus diesem Dokument kopieren und einfügen.

In diesem Beispiel ist **LiveCycleES4** der Name der Core-Anwendung, wie er auf dem WebSphere Application Server angezeigt wird. Lautet dieser Name anders, müssen alle vier Vorkommen der Zeichenfolge **LiveCycleES4** im Parameter „Value“ durch den tatsächlichen Anwendungsnamen ersetzt werden.

Beschreibung: Einschränkungskonfiguration für Adobe PDF Generator

- 6) Klicken Sie auf **OK** oder **Apply** und klicken Sie dann auf **Save directly to master configuration**.

9.5. AEM Forms on JEE-Datenbankverbindung konfigurieren

Damit WebSphere und Ihre AEM Forms on JEE-Bereitstellung eine Verbindung zur AEM Forms on JEE-Datenbank herstellen können, stellen Sie eine Datenbankverbindung für AEM Forms on JEE her, indem Sie die Datenbanktreiber installieren und anschließend eine Datenquelle einrichten.

Installieren Sie die Treiber für den jeweiligen Datenbanktyp, den Sie für die AEM Forms on JEE-Datenbank verwenden. Sie müssen die Treiber in den Installationsordnern des Anwendungsservers ablegen.

Konfigurieren Sie die Datenquelle zum Herstellen einer Verbindung mit der Datenbank. Für WebSphere können Sie eine DB2-, Oracle- oder SQL Server-Datenquelle konfigurieren.

Sie benötigen die folgenden Informationen aus Aufgaben, die Sie anhand der Anweisungen in [Vorbereitungen zur Installation von AEM Forms on JEE \(Einzelserver\)](#) ausgeführt haben.

- Datenbankname
- Servername
- Benutzername
- Kennwort

9.5.1. J2C-Authentifizierung für die Datenquelle konfigurieren

Sie müssen die J2C-Authentifizierung für Ihre Datenquelle konfigurieren, bevor Sie die Datenquelle konfigurieren.

1) Klicken Sie in der Navigationsstruktur von WebSphere Administrative Console auf folgende Elemente:

Security>Global Security

2) Klicken Sie im rechten Bereich unter „Authentication“ auf **Java Authentication and Authorization Service > J2C authentication data** und dann auf **New**.

3) Geben Sie in die folgenden Felder die benötigten Informationen ein:

Alias: Geben Sie einen dem Datenbankbenutzer entsprechenden Namen ein (z. B. IDP_DS/db2-db2user).

User ID: Geben Sie eine Benutzer-ID ein. Diese ID ist die Anmeldeinformation für den Zugriff auf die Datenbank, die mit der IDP_DS-Datenquelle verwendet wird (Beispiel: db2user).

Password: Geben Sie ein Kennwort für diesen Benutzer ein.

Wiederholen Sie die obigen Schritte, um einen Alias, eine Benutzer-ID und ein Passwort für EDC_DS zu erstellen.

4) Klicken Sie auf **OK** oder **Apply** und klicken Sie dann auf **Save directly to master configuration**.

9.5.2. Verbindung zur DB2-Datenbank konfigurieren

Zum Konfigurieren der DB2-Datenquelle müssen Sie die DB2-Datenbanktreiber installieren, einen DB2 JDBC-Provider für WebSphere erstellen, die Datenquelle für WebSphere anlegen und anschließend den entsprechenden Verbindungspool konfigurieren. Außerdem erfordert WebSphere, das eine Verbindung mit DB2 herstellt, eine benutzerdefinierte Eigenschaft, um Thread-Blockierungen zu vermeiden.

HINWEIS: Dieses Verfahrensweisen gelten für DB2 9.7 und DB2 10.5.

DB2-Datenbanktreiber installieren

- 1) Erstellen Sie im Ordner [Anwendungsserver-Stammordner] einen Ordner mit dem Namen „db2jdbc“.
- 2) Laden Sie den Treiber von der IBM Website herunter, und legen Sie die Datei db2jcc4.jar im Ordner [Anwendungsserver-Stammordner]\db2libs ab:

DB2 JDBC-Provider erstellen

- 1) Klicken Sie in der Navigationsstruktur der WebSphere Administrative Console auf **Environment > Websphere Variables** und anschließend im rechten Bereich auf **DB2UNIVERSAL_JDBC_DRIVER_PATH**.
- 2) Geben Sie im Feld **Value** den Pfad zum Ordner „db2libs“ ein.
- 3) Klicken Sie auf **OK** oder **Apply** und klicken Sie dann auf **Save directly to master configuration**.
- 4) Klicken Sie in der Navigationsstruktur auf **Resources > JDBC > JDBC Providers**.
- 5) Wählen Sie in der Dropdownliste **Scope** im rechten Bereich **Node=NodeName, Server=ServerName** als Ebene aus und klicken Sie dann auf **New**.
- 6) Legen Sie im Bereich von Schritt 1 die folgende Konfiguration fest:
 - Wählen Sie in der Liste **Database Type** den Eintrag **DB2**.
 - Wählen Sie in der Liste **Provider type** den Eintrag **DB2 Universal JDBC Driver Provider**.
 - Wählen Sie in der Liste **Implementation type** die Option **Connection pool data source**. Beachten Sie, dass für jedes Configuration Manager-Konfigurationsskript der Name der Feldimplementierungsklasse `com.ibm.db2.jcc.DB2ConnectionPoolDataSource` lautet.
 - Behalten Sie im Feld **Name** den Standardwert **DB2 Universal JDBC Driver Provider** bei oder geben Sie **LiveCycle - DB2 - IDP_DS** ein.
- 7) Klicken Sie auf **Next** und dann im Bereich von Schritt 2 erneut auf **Next**.

- 8) Klicken Sie im Fenster von Schritt 3 auf **Finish** und anschließend auf **Save directly to master configuration**.
- 9) Wiederholen Sie alle obigen Schritte für LiveCycle - DB2 - RM_DS

DB2 JDBC-Datenquelle erstellen:

- 1) Klicken Sie in der Navigationsstruktur auf **Resources > JDBC > JDBC Providers** und anschließend im rechten Bereich auf den Provider, den Sie anhand der Anweisungen unter *Erstellen eines DB2 JDBC-Providers erstellt haben*.
- 2) Klicken Sie unter „Additional Properties“ auf **Data sources** und klicken Sie dann auf **New**.
- 3) Legen Sie im Bereich **Enter basic data source information** die folgenden Konfigurationen fest und klicken Sie auf **Next**:
 - Geben Sie im Feld **Data source name** die Bezeichnung `Lifecycle - DB2 - IDP_DS` ein.
 - Geben Sie im Feld **JNDI Name** die Bezeichnung `IDP_DS` ein.
- 4) Wählen Sie im Bereich **Enter database specific properties for the datasource** den Treibertyp, den Datenbanknamen, den Servernamen und die Anschlussnummer der Datenbank, die Sie anhand der Anweisungen unter J2C-Authentifizierung für die Datenquelle konfigurieren erstellt haben. Vergewissern Sie sich, dass **Use this data source in container managed persistence (CMP)** ausgewählt ist und klicken Sie auf **Next**.
- 5) Legen Sie im Bereich **Setup security aliases** die folgenden Konfigurationen fest:
 - Wählen Sie in der Liste unter **Component-managed authentication alias** das Authentifizierungsalias, das Sie für diese Datenquelle anhand der Anweisungen unter J2C-Authentifizierung für die Datenquelle konfigurieren erstellt haben.
 - Wählen Sie in der Liste **Mapping-configuration alias** den Eintrag `DefaultPrincipalMapping`.
 - Wählen Sie in der Liste **Container-managed authentication alias** das Authentifizierungsalias, das Sie für diese Datenquelle anhand der Anweisungen unter J2C-Authentifizierung für die Datenquelle konfigurieren erstellt haben. Klicken Sie anschließend auf **Weiter**.
- 6) Klicken Sie im Bereich von Schritt 4 auf **Finish**.
- 7) Klicken Sie auf **OK** oder **Apply** und klicken Sie dann auf **Save directly to master configuration**.

- 8) Ändern Sie die Statement-Cache-Größe. Führen Sie die folgenden Aufgaben durch:
 - Klicken Sie in WebSphere Administrative Console auf **JDBC > Data sources**.
 - Klicken Sie auf die gerade hinzugefügte Datenquelle und klicken Sie unter **Additional Properties** auf **WebSphere Application Server data source properties**.
 - Ändern Sie den Wert des Felds **Statement Cache Size** auf 80.
 - Klicken Sie auf **OK** oder **Apply** und klicken Sie dann auf **Save directly to master configuration**.
- 9) Wählen Sie die zuvor erstellte Datenquelle und klicken Sie auf **Test Connection**, um sicherzustellen, dass die Verbindung zur Datenquelle korrekt funktioniert.

LiveCycle - DB2 - IDP_DS-Verbindungs pools konfigurieren

- 1) Klicken Sie in der Navigationsstruktur auf **Resources > JDBC > JDBC Providers** und anschließend im rechten Bereich auf den zuvor erstellten JDBC Provider (**DB2 Universal JDBC Driver Provider** oder **LiveCycle - db2 - IDP_DS**), gemäß dem Beispiel im Abschnitt zum Erstellen eines DB2-JDBC Providers.
- 2) Klicken Sie unter „Additional Properties“ auf **Data sources** und dann auf **Livecycle - DB2 - IDP_DS**.
- 3) Klicken Sie im nächsten Bildschirm unter „Additional Properties“ auf **Connection Pool Properties** und richten Sie die Eigenschaften wie folgt ein:
 - Geben Sie in das Feld **Maximum connections** den Wert 30 oder höher (falls erforderlich) ein.
 - Geben Sie in das Feld **Minimum connections** den Wert 1 ein.
- 4) Klicken Sie auf **OK** oder **Apply** und klicken Sie dann auf **Save directly to master configuration**.

Benutzerdefinierte Eigenschaft für DB2 konfigurieren

- 1) Klicken Sie in der Navigationsstruktur auf **Resources > JDBC > Data Sources** und anschließend im rechten Bereich auf die erstellte Datenquelle.
- 2) Klicken Sie unter „Additional Properties“ auf **Custom Properties** und anschließend auf **New**.
- 3) Geben Sie in das Feld **Name** die Bezeichnung `useRRASEquals` und in das Feld **Value** den Wert `true` ein.
- 4) Klicken Sie auf **OK** oder **Apply** und klicken Sie dann auf **Save directly to master configuration**.

DB2 JDBC-Datenquelle für Rights Management erstellen

HINWEIS: Dieser Abschnitt ist nur relevant, wenn Rights Management installiert ist.

WebSphere 6.1

- 1) Klicken Sie in der Navigationsstruktur auf **Resources > JDBC > JDBC Providers** und anschließend auf den von Ihnen erstellten Provider.
- 2) Klicken Sie unter „Additional Properties“ auf **Data sources** und klicken Sie dann auf **New**.
- 3) Legen Sie im Bereich „Step 1“ die folgenden Konfigurationen fest und klicken Sie auf **Next**:
 - Geben Sie in das Feld **Data source name** die Bezeichnung `Lifecycle - DB2 - RM_DS` ein.
 - Geben Sie in das Feld **JNDI Name** die Bezeichnung `EDC_DS` ein.
 - Wählen Sie in der Liste unter „Component-Managed Authentication and XA Recovery Authentication Alias“ das Authentifizierungsalias, das Sie für diese Datenquelle anhand der Anweisungen unter J2C-Authentifizierung für die Datenquelle konfigurieren erstellt haben, und klicken Sie auf „Weiter“.
- 4) Geben Sie im Bereich „Schritt 2“ den Datenbank- und Servernamen der Datenbank ein, den Sie anhand der Anweisungen unter J2C-Authentifizierung für die Datenquelle konfigurieren erstellt haben. Vergewissern Sie sich, dass **Use this data source in container managed persistence (CMP)** ausgewählt ist und klicken Sie auf **Next**.
- 5) Klicken Sie im Bereich „Schritt 3“ auf **Finish**.
- 6) Wählen Sie die soeben erstellte Datenquelle aus, um zusätzliche Parameter zu ändern und die folgende Konfiguration festzulegen:
 - Wählen Sie in der Liste **Container-managed authentication alias** das Authentifizierungsalias, das Sie für diese Datenquelle anhand der Anweisungen unter J2C-Authentifizierung für die Datenquelle konfigurieren erstellt haben. Klicken Sie anschließend auf „Weiter“.
 - Wählen Sie in der Liste **Mapping-configuration alias** den Eintrag **DefaultPrincipalMapping**.
- 7) Klicken Sie auf **OK** oder **Apply** und klicken Sie dann auf **Save directly to master configuration**.
- 8) Ändern Sie die Statement-Cache-Größe. Führen Sie die folgenden Aufgaben durch:
 - Klicken Sie in WebSphere Administrative Console auf **JDBC > Data sources**.
 - Klicken Sie auf die gerade hinzugefügte Datenquelle und klicken Sie unter **Additional Properties** auf **WebSphere Application Server data source properties**.
 - Ändern Sie den Wert des Felds **Statement Cache Size** auf 80.
 - Klicken Sie auf **OK** oder **Apply** und klicken Sie dann auf **Save directly to master configuration**.

- 9) Wählen Sie die zuvor erstellte Datenquelle und klicken Sie auf **Test Connection**, um sicherzustellen, dass die Verbindung zur Datenquelle korrekt funktioniert.
- 1) Klicken Sie in der Navigationsstruktur auf **Resources > JDBC > JDBC Providers** und anschließend auf den anhand der Anweisungen unter *DB2 JDBC-Provider erstellen* erstellten Provider.
- 2) Klicken Sie unter „Additional Properties“ auf **Data sources** und klicken Sie dann auf **New**.
- 3) Legen Sie im Bereich **Enter basic data source information** die folgenden Konfigurationen fest und klicken Sie auf **Next**:
 - Geben Sie in das Feld **Data source name** die Bezeichnung **Lifecycle - DB2 - RM_DS** ein.
 - Geben Sie in das Feld **JNDI Name** die Bezeichnung **EDC_DS** ein.
- 4) Geben Sie im Bereich **Enter database specific properties for the datasource** den Treibertyp, den Datenbanknamen, den Servernamen und die Anschlussnummer der Datenbank ein, die Sie anhand der Anweisungen unter J2C-Authentifizierung für die Datenquelle konfigurierten erstellt haben.
- 5) Vergewissern Sie sich, dass **Use this data source in container managed persistence (CMP)** ausgewählt ist und klicken Sie auf **Next**.
- 6) Legen Sie im Bereich **Setup security aliases** die folgenden Konfigurationen fest:
 - Wählen Sie in der Liste unter **Component-managed authentication alias** das Authentifizierungsalias, das Sie für diese Datenquelle anhand der Anweisungen unter J2C-Authentifizierung für die Datenquelle konfigurierten erstellt haben, und klicken Sie auf **Weiter**.
 - Wählen Sie in der Liste **Mapping-configuration alias** den Eintrag **DefaultPrincipalMapping**.
 - Wählen Sie in der Liste **Container-managed authentication alias** das Authentifizierungsalias, das Sie für diese Datenquelle anhand der Anweisungen unter J2C-Authentifizierung für die Datenquelle konfigurierten erstellt haben. Klicken Sie anschließend auf „Weiter“.
- 7) Klicken Sie im Bereich von Schritt 4 auf **Finish**.
- 8) Klicken Sie auf **OK** oder **Apply** und klicken Sie dann auf **Save directly to master configuration**.
- 9) Ändern Sie die Statement-Cache-Größe. Führen Sie die folgenden Aufgaben durch:
 - Klicken Sie in WebSphere Administrative Console auf **JDBC > Data sources**.
 - Klicken Sie auf die gerade hinzugefügte Datenquelle und klicken Sie unter **Additional Properties** auf **WebSphere Application Server data source properties**.
 - Ändern Sie den Wert des Felds **Statement Cache Size** auf 80.
 - Klicken Sie auf **OK** oder **Apply** und klicken Sie dann auf **Save directly to master configuration**.
- 10) Wählen Sie die zuvor erstellte Datenquelle und klicken Sie auf **Test Connection**, um sicherzustellen, dass die Verbindung zur Datenquelle korrekt funktioniert.

LiveCycle - DB2 - RM_DS-Verbindungs pools für Rights Management konfigurieren:

HINWEIS: Dieser Abschnitt ist nur relevant, wenn Rights Management installiert ist.

- 1) Klicken Sie in der Navigationsstruktur auf **Resource > JDBC > JDBC Providers** und anschließend im rechten Fenster auf den zuvor erstellten JDBC Provider (**DB2 Universal JDBC Driver Provider** oder **LiveCycle - db2 - RM_DS**), gemäß dem Beispiel im Abschnitt zum Erstellen eines DB2-JDBC Providers..
- 2) Klicken Sie unter „Additional Properties“ auf **Data sources** und dann auf **Livecycle - DB2 - RM_DS**.
- 3) Klicken Sie im nächsten Bildschirm unter „Additional Properties“ auf **Connection Pool Properties** und richten Sie die Eigenschaften wie folgt ein:
 - Geben Sie im Feld **Maximum connections** den Wert 20 oder höher (falls erforderlich) ein.
 - Geben Sie in das Feld **Minimum connections** den Wert 1 ein.
- 4) Klicken Sie auf **OK** oder **Apply** und klicken Sie dann auf **Save directly to master configuration**.

Benutzerdefinierte Eigenschaft für DB2 konfigurieren

- 1) Klicken Sie in der Navigationsstruktur auf **Resources > JDBC > Data Sources** und anschließend im rechten Bereich auf die Datenquelle, die Sie anhand der Anweisungen unter *DB2 JDBC-Datenquelle für Rights Management erstellen* erstellt haben.
- 2) Klicken Sie unter „Additional Properties“ auf **Custom Properties** und anschließend auf **New**.
- 3) Geben Sie in das Feld **Name** die Bezeichnung `useRRASetEquals` und in das Feld **Value** den Wert `true` ein.
- 4) Klicken Sie auf **OK** oder **Apply** und klicken Sie dann auf **Save directly to master configuration**.

Standardisolationsstufe festlegen

- 1) Melden Sie sich bei Integrated Solutions Console von WebSphere an.
- 2) Klicken Sie in der Navigationsstruktur von WebSphere Administrative Console auf **Resources > JDBC > Data sources**.
- 3) Wählen Sie aus der Dropdownliste im rechten Bereich **Node=Knotename, Server=Servername**. Es werden alle Datenquellen unter dem Knoten angezeigt.
- 4) Klicken Sie auf **LiveCycle - DB2 - IDP_DS** mit JNDI-Name **IDP_DS**.
- 5) Klicken Sie auf **Custom Properties**.
- 6) Suchen Sie die Eigenschaft **webSphereDefaultIsolationLevel** und klicken Sie darauf, um sie zur Bearbeitung zu öffnen.
- 7) Stellen Sie den Wert **2** ein. Der Wert 2 bedeutet „Read Committed“.

- 8) Klicken Sie auf **Apply** und dann auf **OK**.
- 9) Wiederholen Sie die Schritte 2 bis 8 für LiveCycle-DB2-RM_DS.
- 10) Klicken Sie oben auf der Seite im Feld „Messages“ auf **Save directly to master configuration**.
- 11) Starten Sie WebSphere neu.

9.5.3. Verbindung zur Oracle-Datenbank konfigurieren

Zum Konfigurieren der Oracle-Datenquelle müssen Sie die Oracle-Datenbanktreiber installieren, einen Oracle JDBC-Provider für WebSphere erstellen, die Datenquelle für WebSphere anlegen und anschließend den entsprechenden Verbindungspool konfigurieren.

Installieren Sie den Oracle 11g- oder Oracle 12c-Datenbanktreiber

- 1) Erstellen Sie im Ordner *[Anwendungsserver-Stammordner]* den Ordner *db_driver*.
- 2) Kopieren Sie die Treiberdatei „ojdbc6.jar“ für JDK 1.7 und höher aus dem Ordner „*[AEM-Forms-Stammordner]\lib\db\oracle*“ in den in Schritt 1 erstellten Ordner.

Oracle JDBC-Provider erstellen

- 1) Klicken Sie in der Navigationsstruktur von WebSphere Administrative Console auf **Environment > Websphere Variables** und dann im rechten Bereich auf **ORACLE_JDBC_DRIVER_PATH**.
- 2) Geben Sie unter „General Properties“ im Feld **Value** den Pfad zur Datenbanktreiberdatei „ojdbc6.jar for JDK 1.7 und höher“ ein, den Sie anhand der Anweisungen unter *Oracle 11g-Datenbanktreiber installieren* erstellt haben.
- 3) Klicken Sie auf **OK** und anschließend auf **Save directly to master configuration**.
- 4) Klicken Sie in der Navigationsstruktur auf **Resources > JDBC > JDBC Providers**.
- 5) Wählen Sie in der Dropdownliste **Scope** im rechten Bereich **Node=NodeName, Server=ServerName** als Ebene aus und klicken Sie dann auf **New**.
- 6) Legen Sie im Bereich von Schritt 1 die folgende Konfiguration fest:
 - Wählen Sie in der Liste **Database type** den Eintrag **Oracle**.
 - Wählen Sie in der Liste **Provider type** den Eintrag **Oracle JDBC Driver**.
 - Wählen Sie in der Liste **Implementation type** die Option **Connection pool data source**.
 - Akzeptieren oder ändern Sie den Standardinhalt des Textfelds **Name**.

- 7) Klicken Sie auf **Next**, übernehmen Sie im Bereich „Schritt 2“ den standardmäßigen Datenbankklassenpfad und klicken Sie erneut auf **Next**.
- 8) Klicken Sie im Bereich „Step 3“ auf **Finish** und anschließend auf **Save directly to master configuration**.

Oracle JDBC-Datenquelle erstellen

- 1) Klicken Sie in der Navigationsstruktur auf **Resources > JDBC > JDBC Providers** und im rechten Bereich auf den Provider, den Sie anhand der Anweisungen unter *Oracle JDBC-Provider erstellen* erstellt haben.
- 2) Klicken Sie unter „Additional Properties“ auf **Data sources** und klicken Sie dann auf **New**.
- 3) Legen Sie im Bereich **Enter basic data source information** die folgenden Konfigurationen fest und klicken Sie auf **Next**:
 - Geben Sie in das Feld **Data source name** die Bezeichnung `Livecycle - oracle - IDP_DS` ein.
 - Geben Sie in das Feld **JNDI name** die Bezeichnung `IDP_DS` ein.
 - Wählen Sie in der Liste unter „Component-Managed Authentication and XA Recovery Authentication“ das Authentifizierungsalias, das Sie für diese Datenquelle anhand der Anweisungen unter J2C-Authentifizierung für die Datenquelle konfigurierten erstellt haben.
- 4) Geben Sie im Bereich **Enter database specific properties for the datasource** die folgende Zeile in das Feld **URL** ein:

`jdbc:oracle:thin:@[Hostname]:[Anschluss]:[SID]`

wobei `[Hostname]` für die IP-Adresse des Datenbankservers, `[Anschluss]` für den von der Datenbank abgehörten Anschluss (Standard ist 1521) und `[SID]` für die Dienst-ID der Datenbank steht.

- 5) (*Nur Oracle RAC*) Geben Sie im Bereich **Enter database specific properties for the datasource** die folgende Verbindungs-URL in das Feld **URL** ein:

```
jdbc:oracle:thin:@(DESCRIPTION=(ENABLE=broken) (ADDRESS_LIST=(ADDRESS=(PROTOCOL=TCP) (HOST=yourhost1) (PORT=1521)) (ADDRESS=(PROTOCOL=TCP) (HOST=yourhost2) (PORT=1521)) (LOAD_BALANCE=on) (FAILOVER=on)) (CONNECT_DATA=(SERVER=dedicated) (SERVICE_NAME=service.yourcompany.com) (FAILOVER_MODE=(TYPE=session) (METHOD=basic) (RETRIES=10) (DELAY=3)))
```

Ersetzen Sie den markierten Text in der Verbindungs-URL durch folgende Werte:

- **yourhost1**: Name, IP-Adresse oder vollständig qualifizierter Domänenname des ersten Knotens im Cluster, der als Host für die Datenbank dient.

- **yourhost2:** Name, IP-Adresse oder vollständig qualifizierter Domänenname des zweiten Knotens im Cluster, der als Host für die Datenbank dient.
HINWEIS: Der als Host für die Datenbank dienende Cluster könnte n Knoten haben. yourhost1 und yourhost2 sind lediglich Beispiele für den Fall eines aus zwei Knoten bestehenden Clusters.
 - **service.yourcompany.com:** Der Dienstname für die Oracle RAC-Datenbank.
- 6) Wählen Sie **Oracle 11g- und Oracle 12c-Datenspeicher-Hilfsprogramm.**
- 7) Klicken Sie auf **Next** und im Bereich **Setup security aliases** auf **Finish**.
- 8) Klicken Sie auf **Save directly to master configuration.**
- 9) Wählen Sie die soeben erstellte Datenquelle aus, um zusätzliche Parameter zu ändern und die folgende Konfiguration festzulegen:
- Wählen Sie in der Liste **Container-managed authentication alias** das Authentifizierungsalias, das Sie für diese Datenquelle anhand der Anweisungen unter J2C-Authentifizierung für die Datenquelle konfiguriert haben.
 - Wählen Sie in der Liste **Mapping-configuration alias** den Eintrag **DefaultPrincipalMapping**.
- 10) Klicken Sie auf **OK** oder **Apply** und klicken Sie dann auf **Save directly to master configuration.**
- 11) Ändern Sie die Statement-Cache-Größe. Führen Sie die folgenden Aufgaben durch:
- Klicken Sie in WebSphere Administrative Console auf **JDBC > Data sources**.
 - Klicken Sie auf die gerade hinzugefügte Datenquelle und klicken Sie unter **Additional Properties** auf **WebSphere Application Server data source properties**.
 - Ändern Sie den Wert des Felds **Statement Cache Size** auf 80.
 - Klicken Sie auf **OK** oder **Apply** und klicken Sie dann auf **Save directly to master configuration.**

LiveCycle - oracle - IDP_DS-Verbindungs pools konfigurieren:

- 1) Klicken Sie in der Navigationsstruktur auf **Resources > JDBC > JDBC Providers** und anschließend im rechten Bereich auf die zuvor erstellte Datenquelle **Oracle JDBC Driver**.
- 2) Klicken Sie unter „Additional Properties“ auf **Data sources** und dann auf **Livecycle - oracle - IDP_DS**.
- 3) Klicken Sie im nächsten Bildschirm unter „Additional Properties“ auf **Custom Properties** und ändern Sie dann den Eintrag **oracle9iLogTraceLevel** in Null (kein Wert).
- 4) Klicken Sie unter „Additional Properties“ auf **Connection Pool Properties** und geben Sie im Feld **Maximum connections** den Wert 30 ein.
- 5) Klicken Sie auf **OK** oder **Apply** und klicken Sie dann auf **Save directly to master configuration.**

Benutzerdefinierte Eigenschaft für Oracle konfigurieren:

- 1) Klicken Sie in der Navigationsstruktur auf **Resources > JDBC > Data Sources** und anschließend im rechten Bereich auf die Datenquelle, die Sie anhand der Anweisungen unter *Oracle JDBC-Provider erstellen* erstellt haben.
- 2) Klicken Sie unter „Additional Properties“ auf **Custom Properties** und anschließend auf **New**.
 - Geben Sie im Feld **Name** die Bezeichnung `useRRASetEquals` und im Feld „Value“ den Wert `true` ein.
- 3) Klicken Sie auf **OK** oder **Apply** und klicken Sie dann auf **Save directly to master configuration**.

Oracle JDBC-Datenquelle für Rights Management erstellen

HINWEIS: Dieser Abschnitt ist nur relevant, wenn Rights Management installiert ist.

- 1) Klicken Sie in der Navigationsstruktur auf **Resources > JDBC > JDBC Providers** und im rechten Bereich auf den Provider, den Sie anhand der Anweisungen unter *Oracle JDBC-Provider erstellen* erstellt haben.
- 2) Klicken Sie unter „Additional Properties“ auf **Data sources** und klicken Sie dann auf **New**.
- 3) Legen Sie im Bereich **Enter basic data source information** die folgenden Konfigurationen fest und klicken Sie auf **Next**:
 - Geben Sie in das Feld **Data source name** die Bezeichnung `Livecycle - oracle - RM_DS` ein.
 - Geben Sie in das Feld **JNDI Name** die Bezeichnung `EDC_DS` ein.
 - Wählen Sie in der Liste unter „Component-Managed Authentication and XA Recovery Authentication“ das Authentifizierungsalias, das Sie für diese Datenquelle anhand der Anweisungen unter J2C-Authentifizierung für die Datenquelle konfigurieren erstellt haben.
- 4) Geben Sie im Bereich **Enter database specific properties for the datasource** die folgende Zeile in das Feld **URL** ein:
`jdbc:oracle:thin:@[Serverhost]:[Anschluss]:[SID]`
wobei `[Serverhost]` die IP-Adresse des Datenbankservers, `[Anschluss]` der von der Datenbank abgehörter Anschluss (Standard ist 1521) und `[SID]` die Dienst-ID der Datenbank ist.
- 5) Wählen Sie den Eintrag **Oracle 11g data store helper** aus.
- 6) Klicken Sie auf **Next** und im Bereich **Setup security aliases** auf **Finish**.
- 7) Klicken Sie auf **Save directly to master configuration**.

- 8) Wählen Sie die soeben erstellte Datenquelle (RM_DS) aus, um zusätzliche Parameter zu ändern und die folgende Konfiguration festzulegen:
 - Wählen Sie in der Liste **Container-managed authentication alias** das Authentifizierungsalias, das Sie für diese Datenquelle anhand der Anweisungen unter J2C-Authentifizierung für die Datenquelle konfiguriert haben.
 - Wählen Sie in der Liste **Mapping-configuration alias** den Eintrag **DefaultPrincipalMapping**.
- 9) Klicken Sie auf **OK** und anschließend auf **Save directly to master configuration**.
- 10) Ändern Sie die Statement-Cache-Größe. Führen Sie die folgenden Aufgaben durch:
 - Klicken Sie in WebSphere Administrative Console auf **JDBC > Data sources**.
 - Klicken Sie auf die gerade hinzugefügte Datenquelle und klicken Sie unter **Additional Properties** auf **WebSphere Application Server data source properties**.
 - Ändern Sie den Wert des Felds **Statement Cache Size** auf 80.
 - Klicken Sie auf **OK** oder **Apply** und klicken Sie dann auf **Save directly to master configuration**.

LiveCycle - oracle - RM_DS-Verbindungs pools für Rights Management konfigurieren:

HINWEIS: Dieser Abschnitt ist nur relevant, wenn Rights Management installiert ist.

- 1) Klicken Sie in der Navigationsstruktur auf **Resources > JDBC > JDBC Providers** und anschließend im rechten Bereich auf die zuvor erstellte Datenquelle **Oracle JDBC Driver**.
- 2) (WebSphere 6.1) Klicken Sie unter „Additional Properties“ auf **Custom Properties** und ändern Sie dann den Eintrag **oracle9iLogLevel** in Null (kein Wert).
- 3) Klicken Sie unter „Additional Properties“ auf **Data sources** und dann auf **Livecycle - oracle - RM_DS**.
- 4) Klicken Sie im nächsten Bildschirm unter „Additional Properties“ auf **Connection Pool Properties** und geben Sie im Feld **Maximum connections** den Wert 20 ein.
- 5) Klicken Sie auf **OK** oder **Apply** und klicken Sie dann auf **Save directly to master configuration**.

Benutzerdefinierte Eigenschaft für Oracle konfigurieren:

- 1) Klicken Sie in der Navigationsstruktur auf **Resources > JDBC > Data Sources** und anschließend im rechten Bereich auf den Provider, den Sie anhand der Anweisungen unter *Oracle JDBC-Datenquelle für Rights Management erstellen* erstellt haben.
- 2) Klicken Sie unter „Additional Properties“ auf **Custom Properties** und anschließend auf **New**.

- 3) Geben Sie in das Feld **Name** die Bezeichnung `useRRASetEquals` und in das Feld **Value** den Wert `true` ein.
- 4) Klicken Sie auf **OK** oder **Apply** und klicken Sie dann auf **Save directly to master configuration**.

9.5.4. Verbindung zur SQL Server-Datenbank konfigurieren

Zum Konfigurieren der SQL Server-Datenquelle müssen Sie die SQL Server-Datenbanktreiber installieren, einen SQL Server JDBC-Provider für WebSphere erstellen, die Datenquelle für WebSphere anlegen und anschließend den entsprechenden Verbindungspool konfigurieren.

SQL Server-Datenbanktreiber installieren

(für IBM JDK 6) Kopieren Sie den SQL Server-JDBC-Treiber aus `[aem-forms-Stammordner]\lib\db\mssql\java6` in den Ordner `[Appserver-Stammordner]\lib\`` (sofern nicht bereits geschehen).

(für IBM JDK 7) Kopieren Sie den SQL Server-JDBC-Treiber aus `[aem-forms-Stammordner]\lib\db\mssql` in den Ordner `[Appserver-Stammordner]\lib\`` (sofern nicht bereits geschehen).

HINWEIS: Notieren Sie sich den Ordner, in den Sie den Treiber auf Ihrem System installieren.

SQL Server JDBC-Provider erstellen

- 1) Klicken Sie in der Navigationsstruktur von WebSphere Administrative Console auf **Environment > WebSphere Variables** und klicken Sie anschließend im rechten Bereich auf den folgenden Pfad:
 -
 - **MICROSOFT_JDBC_DRIVER_PATH**
- 2) Geben Sie unter **General Properties** im Feld **Value** den Pfad zur Datei „sqljdbc4.jar“ an, die Sie anhand der Anweisungen unter *SQL-Server-Datenbanktreiber erstellen* erstellt haben. Klicken Sie anschließend auf **OK**.
- 3) Klicken Sie im Feld **Messages** auf **Save directly to master configuration**.
- 4) Klicken Sie in der Navigationsstruktur auf **Resources > JDBC > JDBC Providers**.
- 5) Wählen Sie in der Dropdownliste **Scope** im rechten Bereich **Node=NodeName, Server=ServerName** als Ebene aus und klicken Sie dann auf **New**.

- 6) (WebSphere 6.1) Legen Sie im Bereich **Create new JDBC provider** die folgenden Konfigurationen fest und klicken Sie auf **Next**:
 - Wählen Sie in der Liste **Database Type** den Eintrag **User-defined** aus.
 - Geben Sie im Feld **Implementation class name** die Implementierungsklasse wie folgt ein:
`com.microsoft.sqlserver.jdbc.SQLServerConnectionPoolDataSource`
 - Geben Sie im Feld **Name** die Bezeichnung **SQL Server Provider** ein oder übernehmen Sie den Standardwert (**User-defined JDBC Provider**).
- 7) Legen Sie im Bereich **Create new JDBC provider** die folgenden Konfigurationen fest und klicken Sie auf **Next**:
 - Wählen Sie in der Liste **Database type** den Eintrag **SQL Server**.
 - Wählen Sie in der Liste **Provider Type** den Eintrag **Microsoft SQL Server JDBC Driver**.
 - Wählen Sie in der Liste **Implementation type** die Option **Connection pool data source**.
 - Geben Sie im Feld **Name** **Microsoft SQL Server JDBC Driver** ein oder übernehmen Sie den Standardwert.
- 8) Ersetzen Sie im Bereich **Enter database class path information** den vorhandenen Eintrag durch den folgenden und klicken Sie auf **Next**:
 -
 - `${MICROSOFT_JDBC_DRIVER_PATH} /sqljdbc4.jar`
- HINWEIS: Wenn Sie bei WebSphere die WebSphere-Variable „MICROSOFT_JDBC_DRIVER_PATH“ festgelegt haben, werden die Informationen zum Datenbankklassenpfad automatisch ausgefüllt.*
- 9) Klicken Sie im Bereich **Summary** auf **Finish** und anschließend auf **Save directly to master configuration**.

SQL Server-Datenquelle für AEM Forms on JEE erstellen

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die SQL Server-Datenquelle für Ihre Anwendungsversion zu erstellen.

- 1) Klicken Sie in der Navigationsstruktur auf **Resources > JDBC > JDBC Providers** und anschließend im rechten Bereich auf den Provider, den Sie anhand der Anweisungen unter **SQL Server JDBC-Provider erstellen** erstellt haben.
- 2) Klicken Sie unter **Additional properties** auf **Data sources** und klicken Sie dann auf **New**.

- 3) Legen Sie im Bereich **Enter basic data source information** die folgenden Konfigurationen fest und klicken Sie auf **Next**:
 - Geben Sie in das Feld **Data source name** die Bezeichnung `Livecycle - SQLServer - IDP_DS` ein.
 - Geben Sie in das Feld **JNDI name** die Bezeichnung `IDP_DS` ein.
- 4) Geben Sie im Bereich **Enter database specific properties for the data source** den Datenbanknamen, den Servernamen und die Anschlussnummer ein.
- 5) (Nicht für SQL-Server mit Windows-Authentifizierung) Legen Sie im Bereich **Setup security aliases** die folgende Konfiguration fest und klicken Sie auf **Next**.
 - Wählen Sie in der Liste **Component managed authentication alias** das Authentifizierungsalias, das Sie für diese Datenquelle anhand der Anweisungen unter J2C-Authentifizierung für die Datenquelle konfiguriert haben.
 - Wählen Sie in der Liste **Mapping-configuration alias** den Eintrag **DefaultPrincipalMapping**.
 - Wählen Sie in der Liste **Container managed authentication alias** das Authentifizierungsalias, das Sie für diese Datenquelle anhand der Anweisungen unter J2C-Authentifizierung für die Datenquelle konfiguriert haben.
- 6) Klicken Sie im Bereich **Summary** auf **Finish** und anschließend auf **Save directly to the master configuration**.
- 7) Legen Sie die Datastore Helper-Klasse für die Datenquelle fest. Führen Sie die folgenden Aufgaben durch:
 - Klicken Sie in der Navigationsstruktur auf **Resources > JDBC > Data Sources** und anschließend im rechten Bereich auf die erstellte Datenquelle.
 - Wählen Sie im nächsten Bildschirm unter **Data store helper class name** die Option **Specify a user-defined data store helper** und ersetzen Sie den vorhandenen Eintrag durch den folgenden Text:
`com.ibm.websphere.rssadapter.GenericDataStoreHelper`
- 8) Ändern Sie die Statement-Cache-Größe. Führen Sie die folgenden Aufgaben durch:
 - Klicken Sie in WebSphere Administrative Console auf **JDBC > Data sources**.
 - Klicken Sie auf die gerade hinzugefügte Datenquelle und klicken Sie unter **Additional Properties** auf **WebSphere Application Server data source properties**.
 - Ändern Sie den Wert des Felds **Statement Cache Size** auf 80.
 - Klicken Sie auf **OK** oder **Apply** und klicken Sie dann auf **Save directly to master configuration**.

LiveCycle - SQLServer - IDP_DS-Verbindungs pools konfigurieren

- 1) Klicken Sie in der Navigationsstruktur auf **Resources > JDBC > JDBC Providers** und dann im rechten Bereich auf den Provider, den Sie zuvor für WebSphere erstellt haben.
 - **Microsoft SQL Server JDBC Driver.**
- 2) Klicken Sie unter **Additional Properties** auf **Data sources** und wählen Sie **Livecycle - SQLServer - IDP_DS.**
- 3) Klicken Sie im nächsten Bildschirm unter **Additional Properties** auf **Connection Pool Properties** und geben Sie im Feld **Maximum connections** den Wert 30 ein.
- 4) 9. Klicken Sie auf **OK** oder **Apply** und klicken Sie dann auf **Save directly to master configuration.**

Benutzerdefinierte Eigenschaft für SQL Server konfigurieren

- 1) Klicken Sie in der Navigationsstruktur auf **Resources > JDBC > Data sources** und im rechten Bereich auf die Datenquelle, die Sie anhand der Anweisungen unter *SQL Server-Datenquelle für AEM Forms on JEE erstellen* erstellt haben.
- 2) Klicken Sie unter **Additional Properties** auf **Custom Properties** und dann auf **New.**
- 3) Geben Sie in das Feld **Name** die Bezeichnung `useRRASetEquals` und in das Feld **Value** den Wert `true` ein.
- 4) Klicken Sie auf **OK** oder **Apply** und klicken Sie dann auf **Save directly to master configuration.**

SQL Server-Datenquelle für Rights Management erstellen

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die SQL Server-Datenquelle für Ihre Anwendungsversion zu erstellen.

- 1) Klicken Sie in der Navigationsstruktur auf **Resources > JDBC > JDBC Providers** und anschließend im rechten Bereich auf den Provider, den Sie anhand der Anweisungen unter *SQL Server JDBC-Provider erstellen* erstellt haben.
- 2) Klicken Sie unter **Additional properties** auf **Data sources** und dann auf **New.**
- 3) Legen Sie im Bereich **Enter basic data source information** die folgenden Konfigurationen fest und klicken Sie auf **Next:**
 - Geben Sie in das Feld **Data source name** die Bezeichnung **Livecycle - SQLServer - RM_DS** ein.
 - Geben Sie in das Feld **JNDI Name** die Bezeichnung **EDC_DS** ein.
 - Wählen Sie in der Liste unter **Component-managed authentication alias and XA recovery authentication alias** das Authentifizierungsalias, das Sie für diese Datenquelle anhand der Anweisungen unter J2C-Authentifizierung für die Datenquelle konfiguriert haben.

- 4) Ersetzen Sie im Bereich **Enter database specific properties for the data source** im Feld **Data store helper class name** den vorhandenen Eintrag durch den folgenden und klicken Sie auf **Next**.

`com.ibm.websphere.rssadapter.GenericDataStoreHelper`

- 5) Klicken Sie im Bereich **Summary** auf **Finish** und anschließend auf **Save directly to master configuration**.

- 6) Wählen Sie die zuvor erstellte Datenquelle aus, um zusätzliche Parameter zu ändern.

- 7) Legen Sie die folgende Konfiguration fest:

- Wählen Sie in der Liste **Container-managed authentication alias** das Authentifizierungsalias, das Sie für diese Datenquelle anhand der Anweisungen unter J2C-Authentifizierung für die Datenquelle konfiguriert haben.
- Wählen Sie in der Liste **Mapping-configuration alias** den Eintrag **DefaultPrincipalMapping**.

- 8) Klicken Sie auf **OK** und anschließend auf **Save directly to master configuration**.

- 9) Geben Sie unter **Enter database specific properties for the data source** den Datenbanknamen, den Servernamen und die Anschlussnummer ein.

- 10) Klicken Sie auf **OK** oder **Apply** und klicken Sie dann auf **Save directly to master configuration**.

- 11) Ändern Sie die Statement-Cache-Größe. Führen Sie die folgenden Aufgaben durch:

- Klicken Sie in WebSphere Administrative Console auf **JDBC > Data sources**.
- Klicken Sie auf die gerade hinzugefügte Datenquelle und klicken Sie unter **Additional Properties** auf **WebSphere Application Server data source properties**.
- Ändern Sie den Wert des Felds **Statement Cache Size** auf 80.

- 1) Klicken Sie in der Navigationsstruktur auf **Resources > JDBC > JDBC Providers** und anschließend im rechten Bereich auf den Provider, den Sie anhand der Anweisungen unter *SQL Server JDBC-Provider erstellen* erstellt haben.

- 2) Klicken Sie unter **Additional properties** auf **Data sources** und klicken Sie dann auf **New**.

- 3) Legen Sie im Bereich **Enter basic data source information** die folgenden Konfigurationen fest und klicken Sie auf **Next**:

- Geben Sie in das Feld **Data source name** die Bezeichnung `Livescycle - SQLServer - RM_DS` ein.
- Geben Sie in das Feld **JNDI Name** die Bezeichnung `EDC_DS` ein.

- 4) Ersetzen Sie im Bereich **Enter database specific properties for the data source** im Feld **Data store helper class name** den vorhandenen Eintrag durch den folgenden:

`com.ibm.websphere.rssadapter.GenericDataStoreHelper`

- 5) (Nicht für SQL-Server mit Windows-Authentifizierung) Legen Sie im Bereich **Setup security aliases** die folgende Konfiguration fest und klicken Sie auf **Next**.
 - Wählen Sie in der Liste **Component managed authentication alias** das Authentifizierungsalias, das Sie für diese Datenquelle anhand der Anweisungen unter J2C-Authentifizierung für die Datenquelle konfiguriert haben.
 - Wählen Sie in der Liste **Mapping-configuration alias** den Eintrag **DefaultPrincipalMapping**.
 - Wählen Sie in der Liste **Container managed authentication alias** das Authentifizierungsalias, das Sie für diese Datenquelle anhand der Anweisungen unter J2C-Authentifizierung für die Datenquelle konfiguriert haben.
- 6) Klicken Sie im Bereich **Summary** auf **Finish** und anschließend auf **Save directly to the master configuration**.
- 7) Ändern Sie die Statement-Cache-Größe. Führen Sie die folgenden Aufgaben durch:
 - Klicken Sie in WebSphere Administrative Console auf **JDBC > Data sources**.
 - Klicken Sie auf die gerade hinzugefügte Datenquelle und klicken Sie unter **Additional Properties** auf **WebSphere Application Server data source properties**.
 - Ändern Sie den Wert des Felds **Statement Cache Size** auf 80.
 - Klicken Sie auf **OK** oder **Apply** und klicken Sie dann auf **Save directly to master configuration**.

LiveCycle - SQLServer - RM_DS-Verbindungs pools konfigurieren

- 1) Klicken Sie in der Navigationsstruktur auf **Resources > JDBC > JDBC Providers** und dann im rechten Bereich auf den Provider, den Sie zuvor für WebSphere erstellt haben.
 - **SQL Server Provider**.
- 2) Klicken Sie unter **Additional Properties** auf **Data sources** und klicken Sie dann auf **Livecycle - SQLServer - RM_DS**.
- 3) Klicken Sie im nächsten Bildschirm unter **Additional Properties** auf **Connection Pool Properties** und geben Sie im Feld **Maximum connections** den Wert 20 ein.
- 4) Klicken Sie auf **OK** oder **Apply** und klicken Sie dann auf **Save directly to master configuration**.

Benutzerdefinierte Eigenschaft für SQL Server konfigurieren

- 1) Klicken Sie in der Navigationsstruktur auf **Resources > JDBC > Data sources** und im rechten Bereich auf die Datenquelle, die Sie anhand der Anweisungen unter *SQL Server-Datenquelle für Rights Management erstellen* erstellt haben.
- 2) Klicken Sie unter **Additional Properties** auf **Custom Properties** und klicken Sie dann auf **New**.

- 3) Geben Sie in das Feld **Name** die Bezeichnung `useRRASetEquals` und in das Feld **Value** den Wert `true` ein.
- 4) Klicken Sie auf **OK** oder **Apply** und klicken Sie dann auf **Save directly to master configuration**.

Ordnen Sie die Windows-Anmeldung dem AEM Forms on JEE-Datenbankbenutzer zu

HINWEIS: Es muss bereits ein Benutzerkonto erstellt und Ihrer Windows-Domäne zugeordnet worden sein.

HINWEIS: Wenn Sie Configuration Manager ausführen, schlägt die Datenbanküberprüfung fehl, wenn Sie als Authentifizierungsmodus Ihrer Datenbank die Windows-Authentifizierung verwenden. Sie können diese Fehlermeldung während der Konfigurationsschritte ignorieren.

- 1) Stellen Sie mithilfe von Microsoft SQL Server Management Studio eine Verbindung zu dem Datenbankserver her, der die AEM Forms on JEE-Datenbank aufnehmen soll.
- 2) Legen Sie den Authentifizierungsmodus auf **Windows-Authentifizierung** fest.
- 3) Erstellen Sie unter **Sicherheit > Anmeldung** ein neues Konto für den **Windows-Domänenbenutzer** und wählen Sie die **Windows-Authentifizierung**.
- 4) Klicken Sie im Bildschirm „Anmeldung – Neu“ auf **Benutzerzuordnung** und legen Sie die Datenbank und das Standardschema für den neuen Benutzer fest.
- 5) Wählen Sie **db_owner** als Datenbankrolle aus und klicken Sie auf **OK**.

Um zu prüfen, ob der Benutzer erstellt wurde, erweitern Sie die AEM Forms on JEE-Datenbank in der Navigationsstruktur und öffnen „Sicherheit“ > „Benutzer“. Der neue Benutzer wird dort aufgeführt.

Integrierten Sicherheit unter Windows konfigurieren, um eine vertrauenswürdige Verbindung mit SQL Server herzustellen

- 1) Starten Sie den Anwendungsserver unter Verwendung des Windows-Domänenbenutzers. Wird WebSphere Application Server als Dienst ausgeführt, sollte dieser unter Verwendung des Kontos des Windows-Domänenbenutzers gestartet werden.
- 2) Starten Sie WebSphere Administrative Console, indem Sie in die Adresszeile eines Webbrowsers `http://[Hostname] : [Anschluss] /IBM/console` eingeben.
- 3) Klicken Sie in der Navigationsstruktur auf **Resources > JDBC > Data Sources** und klicken Sie dann im rechten Bereich auf **IDP_DS**.
- 4) Klicken Sie im rechten Bereich unter „Additional Properties“ auf **Custom Properties** und im nächsten Bildschirm auf **integratedSecurity**.
- 5) Geben Sie im nächsten Bildschirm unter „General Properties“ den Wert `true` im Feld **Value** ein.
- 6) Klicken Sie auf **OK** oder **Apply** und dann auf **Save directly to the Master Configuration**.
- 7) Klicken Sie in der Navigationsstruktur auf **Resources > JDBC > Data Sources** und dann im rechten Bereich auf **IDP_DS**.

- 8) Klicken Sie im rechten Bereich unter „Additional Properties“ auf **Custom Properties** und im nächsten Bildschirm auf **integratedSecurity**.
- 9) Geben Sie im nächsten Bildschirm unter „General Properties“ den Wert `true` im Feld **Value** ein.
- 10) Klicken Sie auf **OK** oder **Apply** und dann auf **Save directly to the Master Configuration**.
- 11) Öffnen Sie in der Windows-Systemsteuerung über „Verwaltung“ die Option „Dienste“ und stoppen Sie den Dienst „IBM WebSphere Application Server <Version> - <Knoten>“.
- 12) Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Dienstnamen und klicken Sie dann auf **Eigenschaften** > **Anmelden**.
- 13) Ändern Sie die Standardeigenschaft *Anmelden* von „Local System“ in das Windows-Domänenbenutzerkonto, das Sie anhand der Anweisungen unter *Windows-Anmeldung dem AEM Forms on JEE-Datenbankbenutzer zuordnen* konfiguriert haben, und starten Sie den Dienst neu.
- 14) Fügen Sie auf dem Computer, auf dem der Anwendungsserver installiert ist, die Datei „sqljdbc_auth.dll“ dem Windows-Systempfad (C:\Windows) hinzu.
HINWEIS: Die Datei „sqljdbc_auth.dll“ befindet sich am selben Speicherort wie die Microsoft SQL JDBC 4.0-Treiberinstallation (standardmäßig unter „[Installationsordner]/sqljdbc_3.0/enu/auth/x86“).

9.6. Nächster Schritt

Sie müssen die AEM Forms on JEE-EAR-Dateien jetzt auf dem Anwendungsserver bereitstellen. Siehe Konfigurieren und Bereitstellen von AEM Forms on JEE.

10. Manuelles Bereitstellen auf WebSphere

In diesem Kapitel wird beschrieben, wie Sie AEM Forms on JEE-Module manuell in WebSphere implementieren. Dieses Kapitel ist nur relevant, wenn Sie AEM Forms on JEE nicht automatisch unter WebSphere Anwendungsserver bereitstellen lassen möchten. Weitere Informationen zum automatischen Konfigurieren des Anwendungsservers finden Sie unter [AEM Forms on JEE konfigurieren und bereitstellen](#).

An dieser Stelle im Installationsprozess haben Sie bereits AEM Forms on JEE-Dateien installiert und Configuration Manager zum Konfigurieren der bereitstellbaren AEM Forms on JEE-Archive ausgeführt und WebSphere-Anwendungsserver manuell konfiguriert. Jetzt müssen Sie die bereitstellbaren AEM Forms on JEE-Archive manuell bereitstellen.

10.1. Informationen zur Bereitstellung von AEM Forms on JEE-Modulen

Bevor Sie AEM forms on JEE bereitstellen, vergewissern Sie sich, dass Sie die folgenden Aufgaben abgeschlossen haben:

- Sie haben die erforderliche Software und die notwendigen Dateien installiert und kennen die Ordnerpfade, mit denen Sie arbeiten werden. Wenn Sie diese Aufgabe nicht abgeschlossen haben, finden Sie weitere Informationen unter [Vorbereiten der Installation von AEM Forms on JEE \(Einzelserver\)](#).
- Führen Sie Configuration Manager aus, um die AEM Forms on JEE-Module gemäß Ihren Anforderungen an System und Anwendungsserver zu konfigurieren. Um nach der Bereitstellung ein Modul hinzuzufügen, führen Sie Configuration Manager aus, um die gewünschten Änderungen vorzunehmen, und stellen Sie anschließend die aktualisierte EAR-Datei erneut bereit.

Wenn Sie AEM Forms on JEE zum ersten Mal bereitstellen, initialisieren Sie nach der Bereitstellung von EAR-Dateien die Datenbank mithilfe von Configuration Manager.

Wenn Sie einen externen Webserver verwenden, finden Sie Informationen bezüglich der Konfiguration zum Erteilen des Zugriffs auf den Anwendungsserver in der Dokumentation zum Webserver.

10.1.1. Übersicht der bereitstellbaren Komponenten

Bei der Bereitstellung müssen Sie die folgenden Komponenten für AEM Forms on JEE bereitstellen:

- adobe-livecycle-native-websphere-[Betriebssystem].ear
- adobe-livecycle-websphere.ear
- adobe-workspace-client.ear

Nach der Konfiguration von AEM Forms on JEE mithilfe von Configuration Manager (erforderlich) befinden sich diese Dateien im Ordner „[aem-forms-Stamm]configurationManager/export/“.

10.2. Bereitstellen unter WebSphere

Stellen Sie AEM Forms on JEE-Module unter WebSphere Server bereit, indem Sie die EAR-Dateien der entsprechenden Komponenten mithilfe von WebSphere Administrative Console bereitstellen.

Starten Sie vor dem Bereitstellen unter WebSphere den Anwendungsserver oder das Cluster. Starten Sie den Anwendungsserver oder das Cluster nach der Bereitstellung der erforderlichen Komponenten neu, bevor Sie Dienste starten.

10.2.1. Bereitstellen der EAR-Dateien

- 1) (*WebSphere 6.x*) Klicken Sie in der Navigationsstruktur von WebSphere Administrative Console auf **Applications > Install New Application**.
Klicken Sie in der Navigationsstruktur von WebSphere Administrative Console auf **Applications > New Application**.
- 2) (*WebSphere 6.x*) Wählen Sie im rechten Bereich die Option **Remote file system** oder **Local File System**.
Klicken Sie im rechten Bereich auf **New Enterprise Application** und wählen Sie anschließend **Remote file system** oder **Local File System**.
- 3) Klicken Sie auf **Browse**, navigieren Sie zu einer der unter Übersicht der bereitstellbaren Komponenten aufgeführten EAR-Dateien und wählen Sie die EAR-Datei aus.
- 4) Select **Show all installation options and parameters**, erweitern Sie **Choose to generate default bindings and mappings**.
- 5) Wählen Sie **Generate Default Bindings** und klicken Sie auf **Next**.
- 6) Wählen Sie im rechten Bereich unter „Summary“ in der linken Spalte den letzten Schritt und klicken Sie auf **Finish**.

- 7) Klicken Sie nach erfolgreicher Installation der EAR-Datei im Feld **Messages** auf **Save directly to Master Configuration**.
- 8) Wiederholen Sie diese Schritte für jede der EAR-Dateien in Zusammenfassung der verfügbaren Komponenten.

10.3. Anwendung starten

Nach der Bereitstellung der Module müssen die Anwendungen gestartet werden. Wenn neben dem Namen der Anwendung statt eines roten X ein grüner Pfeil angezeigt wird, wurde die Anwendung erfolgreich bereitgestellt und gestartet. Falls die Anwendung nicht gestartet werden kann, wird in WebSphere eine Fehlermeldung angezeigt.

Weiter Informationen zu WebSphere-Fehlermeldungen finden Sie in der Dokumentation zu WebSphere Application Server.

10.3.1. Starten einer Anwendung unter WebSphere

- 1) (WebSphere 6.x) Klicken Sie in der Navigationsstruktur von WebSphere Administrative Console auf **Applications > Enterprise Applications**.
Klicken Sie in der Navigationsstruktur von WebSphere Administrative Console auf **Applications > Application Types > WebSphere Enterprise applications**.
- 2) Wählen Sie die AEM Forms on JEE-Anwendungen aus, die Sie starten möchten, und klicken Sie auf **Start**. Statt des roten X neben dem Anwendungsstatus wird nun ein grüner Pfeil angezeigt, der darauf hinweist, dass die Anwendung ausgeführt wird.

10.4. Configuration Manager starten, um AEM Forms für die Bereitstellung zu konfigurieren

Gehen Sie wie folgt vor:

- AEM Forms-Datenbank initialisieren
- AEM Forms-Komponenten bereitstellen
- Bereitstellung der AEM Forms-Komponenten überprüfen
- AEM Forms-Komponenten konfigurieren

Configuration Manager starten, um AEM Forms für die Bereitstellung zu konfigurieren. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „AEM Forms für die Bereitstellung konfigurieren“.

11. Anhang – Konfigurieren von Connector für Microsoft SharePoint auf dem SharePoint-Server

Der Connector für Microsoft SharePoint ermöglicht die Integration von Workflows aus den beiden Entwicklungsperspektiven AEM Forms on JEE und SharePoint. Dieses Modul enthält einen AEM Forms on JEE-Dienst und eine Beispiel-SharePoint-Funktion, die die End-to-End-Verbindung zwischen den beiden Systemen erleichtert.

Der Dienst bietet Funktionen zum Suchen, Lesen, Schreiben, Löschen, Aktualisieren und Einchecken/Auschecken bei einem SharePoint-Repository. SharePoint-Benutzer können AEM Forms on JEE-Prozesse wie beispielsweise einen Genehmigungsprozess aus SharePoint heraus einleiten, Dokumente in Adobe PDF konvertieren und die Rechte für eine Datei in PDF oder nativen Formaten verwalten. Außerdem können Sie aus dem SharePoint-Kontext heraus die Ausführung von AEM Forms on JEE-Prozessen innerhalb von SharePoint-Workflows automatisieren.

11.1. Installation und Konfiguration

Nachdem Sie die AEM Forms on JEE-Installation konfiguriert haben, führen Sie die folgenden Schritte durch, um den Connector auf dem SharePoint-Server zu konfigurieren.

11.1.1. Systemanforderungen für den SharePoint-Server

Stellen Sie sicher, dass der Server, auf dem die SharePoint-Site ausgeführt wird, den folgenden Anforderungen entspricht:

- Microsoft SharePoint Server 2007, 2010 oder 2013
- Microsoft .NET Framework 3.5

11.1.2. Überlegungen zur Installation

Beachten Sie vor der Installationsplanung Folgendes:

- Wenn Sie Microsoft SharePoint Server 2007 verwenden, wird die Installation angehalten und der Windows IIS-Server neu gestartet, wenn Sie Connector für Microsoft SharePoint auf dem SharePoint-Server installieren.

- Stellen Sie vor dem Ausführen der Installation sicher, dass keine der anderen Sites oder Webanwendungen Dienste auf dem IIS-Server verwendet. Befragen Sie Ihren IIS-Administrator, bevor Sie mit der Installation fortfahren.
- (Bei Sharepoint Server 2010-Farminstallationen) Der SharePoint-Verwaltungsdienst wird auf dem zentralen Verwaltungsserver der Sharepoint Server-Farm ausgeführt. (Bei eigenständigen Sharepoint Server 2010-Installationen) Der SharePoint-Verwaltungsdienst wird auf dem Sharepoint-Server angehalten.

11.2. Installation und Konfiguration auf SharePoint Server 2007

11.2.1. Webteil-Installationsprogramm extrahieren

Beim Installieren des AEM Forms on JEE-Servers wurde das Webteil-Installationsprogramm für den SharePoint-Server mit dem Namen `Adobe_Connector-2007.zip` im Ordner „`[AEM-Forms-Stamm]\plugins\sharepoint`“ erstellt. Kopieren Sie diese Datei in einen Ordner auf dem Windows-Server, der als Host für SharePoint dient, und extrahieren Sie dann die Dateien.

11.2.2. Stapelverarbeitungsdatei bearbeiten

Der aus dem Webteil-Installationsprogramm extrahierte Ordner erhält eine Stapelverarbeitungsdatei namens `Install.bat`. Diese Stapelverarbeitungsdatei müssen Sie mit den Datei- und Ordnerpfaden für Ihren SharePoint-Server aktualisieren.

- 1) Öffnen Sie die Datei `Install.bat` in einem Texteditor.
- 2) Suchen Sie die folgenden Zeilen in der Datei und ändern Sie diese:

```
@SET GACUTILEXE="C:\Program Files\Microsoft SDKs\Windows\v6.0A\Bin\ gacutil.exe"
@SET TEMPLATEDIR="c:\Program Files\Common Files\Microsoft Shared\ web server
extensions\12\TEMPLATE"
@SET WEBAPPDIR="C:\Inetpub\wwwroot\wss\VirtualDirectories\<port>"
@SET SITEURL="http://<SharePoint Server>:<port>/SiteDirectory/<site name>/"
@SET STSADM="C:\Program Files\Common Files\Microsoft Shared\ web server
extensions\12\bin\stsadm.exe"
```

- *GACUTILEXE*: Ändern Sie den Pfad zu dem Ordner, in dem sich das GAC-Dienstprogramm befindet.
- *TEMPLATEDIR*: Ändern Sie den Pfad zum Vorlagenordner des IIS-Servers auf Ihrem System.
- *WEBAPPDIR*: Ändern Sie den WEBAPPDIR-Pfad des IIS-Servers auf Ihrem System, wenn er von dem in der Stapelverarbeitungsdatei enthaltenen Standardwert abweicht.

- SITEURL: Ändern Sie die URL der SharePoint-Site auf Ihrem System, auf der Sie die AEM Forms on JEE-Funktion aktivieren möchten.
- STSADM: Ändern Sie den Pfad zu dem Ordner, in dem sich das STSADM-Dienstprogramm befindet.

HINWEIS: Die AEM Forms on JEE-Funktion wird in einer Webanwendung auf dem SharePoint-Server installiert. Die AEM Forms on JEE-Funktion wird nur auf der Site aktiviert, für die Sie die Site-URL angegeben haben. Sie können später die AEM Forms on JEE-Funktion für andere SharePoint-Sites aktivieren. Verwenden Sie dazu die Seite „Site-Einstellungen“ der jeweiligen Sites. Weitere Informationen finden Sie in der SharePoint-Hilfe.

- 3) Speichern und schließen Sie die Datei.

11.2.3. Stapelverarbeitungsdatei ausführen

Wechseln Sie in den Ordner, in dem sich die bearbeitete Stapelverarbeitungsdatei befindet, und führen Sie dann die Datei Install.bat aus.

Denken Sie daran, dass die SharePoint-Site für die Dauer der Ausführung der Stapelverarbeitungsdatei für andere Dienste nicht verfügbar ist.

Wenn Sie die Stapelverarbeitungsdatei ausführen, geschieht Folgendes:

- Die Dateien AdobeLiveCycleConnector.dll und AdobeLiveCycleWorkflow.dll werden registriert. Diese dynamischen Bibliotheken sorgen für die Integration der AEM Forms on JEE-Funktionen mit dem SharePoint-Server.
- Alle vorher installierten SharePoint-Connectors werden deinstalliert.
- Die Vorlagendateien werden in den Ordner WSS \TEMPLATE kopiert.
- Die Ressourcendateien werden in den Ordner WEBAPPDIR\App_GlobalResources kopiert.
- Installiert und aktiviert die AEM Forms on JEE-Funktionen mit Webserver-Erweiterungen.
- Das Installationsprogramm wird beendet und die Eingabeaufforderung wird wieder angezeigt.

11.2.4. Dienstmodellkonfiguration in den Ordner der IIS-Webanwendung kopieren

Sie müssen die SharePoint-Connector-spezifischen Konfigurationseinstellungen in den Basisordner der Webanwendung auf dem IIS-Server kopieren. Dadurch wird die AEM Forms on JEE-Funktion zur Webanwendung hinzugefügt.

- 1) Wechseln Sie in den Ordner sharepoint-webpart, der beim Extrahieren des Installationsprogramms für die AEM Forms on JEE-Funktion erstellt wurde.
- 2) Öffnen Sie die Datei AdobeLiveCycleConnector.dll.config in einem Texteditor.

- 3) Kopieren Sie den Inhalt zwischen den Tags <system.serviceModel> und </system.serviceModel> (einschließlich der Start- und End-Tags) und schließen Sie danach die Datei.
- 4) Wechseln Sie in den Basisordner der Webanwendung für den IIS-Dienst auf Ihrem Computer, das Sie in der Stapelverarbeitungsdatei angegeben haben. Das ist üblicherweise der Ordner C:\Inetpub\wwwroot\wss\VirtualDirectories\ <Anschluss>.
- 5) Erstellen Sie eine Sicherungskopie der Datei web.config und öffnen Sie dann die ursprüngliche Datei in einem Texteditor.
- 6) Hängen Sie den zuvor kopierten Inhalt vor dem Tag </configuration> an.
- 7) Speichern und schließen Sie die Datei.

11.3. Installation und Konfiguration auf SharePoint Server 2010 und SharePoint-Server 2013

11.3.1. Umgebungsvariablen bearbeiten

Hängen Sie den Pfad von „stsadm.exe“ an die Umgebungsvariable „PATH“ an. Der Standardpfad von „stsadm.exe“ lautet C:\Programme\Gemeinsame Dateien\Microsoft Shared\Web Server Extensions\14\BIN.

11.3.2. Webteil-Installationsprogramm extrahieren

Beim Installieren des AEM Forms on JEE-Servers wurde das Webteil-Installationsprogramm für den SharePoint-Server mit dem Namen Adobe Connector-2010.zip und Adobe Connector-2013.zip im Ordner „[AEM-Forms-Stamm]\plugins\sharepoint“ erstellt.

- Wenn Sie Microsoft SharePoint 2010 verwenden, kopieren Sie die Datei Adobe Connector-2010.zip in einen Ordner auf dem Windows-Server, der SharePoint hostet, und extrahieren Sie dann die kopierte Datei.
- Wenn Sie Microsoft SharePoint 2013 verwenden, kopieren Sie die Datei Adobe Connector-2013.zip in einen Ordner auf dem Windows-Server, der SharePoint hostet, und extrahieren Sie dann die kopierte Datei.

11.3.3. Connector installieren und aktivieren

- 1) (Optional) Wählen Sie Optionen für das SharePoint Server-Kontextmenü, bevor Sie Connector installieren. Detaillierte Schritte finden Sie unter Funktionen aktivieren/deaktivieren.
- 2) Führen Sie die folgenden Befehle in aufgeführter Reihenfolge aus, um Connector für SharePoint Server zu installieren. Führen Sie `stsadm - o enumsolutions` nach jedem Befehl aus, um sicherzustellen, dass die Änderungen auf alle Server übertragen wurden.

Führen Sie `stsadm - o enumsolutions` wiederholt aus, bis „resultant xml“ das Tag `<state>pending</state>` enthält.

```
install.bat -create  
install.bat -add  
install.bat -deploy  
install.bat -install
```

HINWEIS: Für den `install.bat -deploy`-Befehl führen Sie „`stsadm - o enumsolutions`“ wiederholt aus, bis die XML den Tag `<LastOperationResult>DeploymentSucceeded</LastOperationResult>` enthält.

- 3) Aktivieren Sie den Connector über die SharePoint-Webanwendung. Aktivieren des Connector:
 - a) Öffnen Sie die SharePoint-Webanwendung in einem Browser.
 - b) Klicken Sie auf **Site-Einstellungen**.
 - c) Klicken Sie auf **Site Collection Features**.
 - d) Klicken Sie für die Funktionen **Adobe Connector** und **Workflow** auf „Aktivieren“.

11.3.4. Funktionen aktivieren/deaktivieren

Sie können die Optionen des Kontextmenüs ändern und weitere Funktionen auf Sharepoint-Sites deaktivieren. Für den mit den Standardoptionen installierten Sharepoint-Connector sind folgende Optionen auf dem SharePoint-Server aktiviert:

- In Adobe PDF konvertieren
- Wählen Sie diese Funktion, um Kommentare durch Adobe Reader zu aktivieren.
- Mit Adobe-Richtlinie sichern
- AEM Forms on JEE-Prozesse aufrufen

Sie können Änderungen an der Datei `Elements.xml` vornehmen, um die obigen Optionen zu ändern und weitere Optionen zu aktivieren bzw. zu deaktivieren. Ändern von `Elements.xml`

- 1) Navigieren Sie zum Ordner mit dem extrahierten Inhalt aus der Datei `Adobe Connector-2010.zip` oder `Adobe Connector-2013.zip`.

Anhang – Konfigurieren von Connector für Microsoft SharePoint auf dem SharePoint-Server

- 2) Erstellen Sie eine Sicherungskopie der Datei „Elements.xml“. Der Standardspeicherort von Elements.xml ist <Ordner mit extrahierter Adobe Connector-2010/2013.zip-Datei>\TEMPLATE\FEATURES\LiveCycle\Elements.xml
- 3) Öffnen Sie die Datei Elements.xml in einem Texteditor.
- 4) Löschen oder kommentieren Sie die CustomAction-Elemente von Funktionen, die Sie deaktivieren möchten.

Document Server-Funktionen	CustomAction-Element-ID	Beschreibung
ReaderExtensions	LiveCycle.ApplyReaderExtensions	Aktiviert Acrobat Reader DC-Extensions in PDF-Dokumenten.
Rights Management	LiveCycle.RightsManagement.ApplyPolicyToPdf	Rechtegeschützte PDF-Dokumente
	LiveCycle.RightsManagement.ApplyPolicyToDoc	Rechtegeschützte Microsoft Word-Dokumente
	LiveCycle.RightsManagement.ApplyPolicyToXls	Rechtegeschützte Microsoft Excel-Dokumente
	LiveCycle.RightsManagement.ApplyPolicyToPpt	Rechtegeschützte Microsoft PowerPoint-Dokumente
	LiveCycle.RightsManagement.ApplyPolicyToDocx	Rechtegeschützte Microsoft Word-Dokumente
	LiveCycle.RightsManagement.ApplyPolicyToXlsx	Rechtegeschützte Microsoft Excel-Dokumente
	LiveCycle.RightsManagement.ApplyPolicyToPptx	Rechtegeschützte Microsoft PowerPoint-Dokumente
	LiveCycle.RightsManagement.ApplyPolicyToDwg	Rechtegeschützte Microsoft AutoCAD-Dokumente
	LiveCycle.RightsManagement.ApplyPolicyToDxf	Rechtegeschützte AutoCAD-Dokumente
	LiveCycle.RightsManagement.ApplyPolicyToDwf	Rechtegeschützte AutoCAD-Dokumente
PDF Generator	LiveCycle.GeneratePDFFromPdf	Konvertiert ein PDF-Dokument, das aus einem Bild erstellt wurde, in eine textbasierte PDF-Datei, wenn Standard-OCR als Dateityp in „Site-Einstellungen“ verwendet wurde.

Anhang – Konfigurieren von Connector für Microsoft SharePoint auf dem SharePoint-Server 11

LiveCycle.GeneratePDFFromDoc	Generiert PDF-Dateien aus Microsoft Word-Dokumenten.
LiveCycle.GeneratePDFFromPs	Generiert PDF-Dateien aus PostScript-Dateien.
LiveCycle.GeneratePDFFromEps	Generiert PDF-Dateien aus EPS-Dokumenten.
LiveCycle.GeneratePDFFromPrn	Generiert PDF-Dateien aus PRN-Dateien.
LiveCycle.GeneratePDFFromDocx	Generiert PDF-Dateien aus Microsoft Word 2007-Dokumenten.
LiveCycle.GeneratePDFFromPpt	Generiert PDF-Dateien aus Microsoft PowerPoint-Dokumenten.
LiveCycle.GeneratePDFFromPptx	Generiert PDF-Dateien aus Microsoft PowerPoint-Dokumenten.
LiveCycle.GeneratePDFFromXls	Generiert PDF-Dateien aus Microsoft Excel-Dokumenten.
LiveCycle.GeneratePDFFromXlsx	Generiert PDF-Dateien aus Microsoft Excel-Dokumenten.
LiveCycle.GeneratePDFFromBmp	Generiert PDF-Dateien aus BMP-Dateien.
LiveCycle.GeneratePDFFromGif	Generiert PDF-Dateien aus GIF-Dateien.
LiveCycle.GeneratePDFFromJpeg	Generiert PDF-Dateien aus JPEG-Bildern.
LiveCycle.GeneratePDFFromJpg	Generiert PDF-Dateien aus JPG-Bildern.
LiveCycle.GeneratePDFFromTiff	Generiert PDF-Dateien aus TIFF-Bildern.
LiveCycle.GeneratePDFFromTif	Generiert PDF-Dateien aus TIF-Bildern.
LiveCycle.GeneratePDFFromPng	Generiert PDF-Dateien aus PNG-Bildern.
LiveCycle.GeneratePDFFromJpf	Generiert PDF-Dateien aus JPF-Bildern.
LiveCycle.GeneratePDFFromJpx	Generiert PDF-Dateien aus JPX-Bildern.
LiveCycle.GeneratePDFFromJp2	Generiert PDF-Dateien aus JPEG 2000-Bildern.
LiveCycle.GeneratePDFFromJ2k	Generiert PDF-Dateien aus JPEG 2000-Bildern.
LiveCycle.GeneratePDFFromJ2c	Generiert PDF-Dateien aus JPEG 2000-Bildern.

Anhang – Konfigurieren von Connector für Microsoft SharePoint auf dem SharePoint-Server

	LiveCycle.GeneratePDFFromJpc	Generiert PDF-Dateien aus JPEG 2000-Bildern.
	LiveCycle.GeneratePDFFromHtm	Generiert PDF-Dateien aus HTM-Dokumenten.
	LiveCycle.GeneratePDFFromHtml	Generiert PDF-Dateien aus HTML-Dokumenten.
	(Nicht mehr unterstützt) LiveCycle.GeneratePDFFromSwf	(Nicht weiter unterstützt) Generiert PDF-Dateien aus SWF-Dateien.
	LiveCycle.GeneratePDFFromFlv	Generiert PDF-Dateien aus Flash-Videodateien.
	LiveCycle.GeneratePDFFromTxt	Generiert PDF-Dateien aus Textdateien.
	LiveCycle.GeneratePDFFromRtf	Generiert PDF-Dateien aus Rich Text Format-Dateien.
	LiveCycle.GeneratePDFFromMpp	Generiert PDF-Dateien aus Microsoft Project-Dateien.
	LiveCycle.GeneratePDFFromPub	Generiert PDF-Dateien aus Microsoft Publisher-Dokumenten.
LiveCycle-Prozess aufrufen	LiveCycle.InvokeGenericLiveCycleProcess OnALL	LiveCycle-Prozess aufrufen
Adobe Forms-Bibliothek	AdobeFormsLibrary	Richtet SharePoint als Repository für Formulardaten ein. Entfernt die CustomAction-, ListTemplate- und ListInstance-Elemente.
AEM Forms-Benutzeraufgaben	LiveCycleUserTasks	Listet die Benutzeraufgaben auf. Entfernt das ListTemplate-Element.
LiveCycle-Gruppenaufgaben	LiveCycleGroupTasks	Listet die Gruppenaufgaben auf. Entfernt das ListTemplate-Element.

- 5) Speichert und schließt Elements.xml.

11.3.5. Connector für Microsoft SharePoint Server 2010 deinstallieren und Microsoft SharePoint Server 2013

- 1) Deaktiviert SharePoint-Connector über die Sharepoint-Webanwendung. Deaktivieren von SharePoint-Connector
 - a) Öffnen Sie die SharePoint-Webanwendung in einem Browser.
 - b) Klicken Sie auf **Site-Einstellungen**.
 - c) Klicken Sie auf **Site Collection Features**.
 - d) Klicken Sie für die Funktionen **Adobe Connector** und **Adobe LiveCycle Workflow** auf „Deaktivieren“.
- 2) Führen Sie an der Eingabeaufforderung die folgenden Befehle in der angegebenen Reihenfolge aus. Führen Sie stsadm - o enum solutions nach jedem Befehl aus, um sicherzustellen, dass die Änderungen auf alle Server übertragen wurden. Führen Sie stsadm - o enum solutions wiederholt aus, bis „resultant xml“ das Tag <state>pending</state>enthält.

```
Install.bat -uninstall  
Install.bat -retract  
Install.bat -delete
```

HINWEIS: Für den Install.bat -retract-Befehl führen Sie „stsadm - o enum solutions“ wiederholt aus, bis die XML den Tag <LastOperationResult>RetractionSucceeded</LastOperationResult> enthält.